



Jahresbericht 2022

Titelbild dieser Ausgabe:

Aufbau von Betten für ukrainische Flüchtlinge im Ankunfts- und Verteilzentrum Eisenberg durch einen Helfer des DRK-Bereitschaftsdienstes

© DRK-KV Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

zum Sommer 2023 werde ich mein Amt als Präsident des Kreisverbandes aus Altersgründen beenden. Insofern ist es mir persönlich eine besondere Ehre, hier noch einmal zu Ihnen zu sprechen.

Menschlichkeit ist der erste und zugleich wichtigste der sieben Rotkreuz-Grundsätze. Für derzeit gut 850 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie 600 Ehrenamtliche in unserem Kreisverband ist dies der Grundpfeiler ihres Engagements. Und auch ich sehe darin die Hauptintention unseres Denkens und Handelns.

Dabei viele Jahrzehnte mitgewirkt zu haben, empfinde ich als großes Geschenk und werde diese Zeit immer mit Ehrfurcht bewahren.

Ich habe als Präsident des Kreisverbandes viele Höhen und Tiefen erlebt. Viele Entscheidungen waren gewagt, teilweise visionär. Aber ich habe um die Kraft der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und vor allem des Ehrenamtes gewusst.

Ob dies zuletzt die Flüchtlingskrise von 2015/ 2016 war, die Corona-Pandemie seit 2020, aktuell der Krieg in der Ukraine mit wiederum enormen Flüchtlingsströmen – es gab immer eine Lösung.

Unsere Hauptamtlichen haben in der Pandemiezeit nahezu „Heldentaten“ vollbracht, um die uns anvertrauten Betreuungspersonen in Heimen, der ambulanten Hilfe, in den Familien und im Rettungsdienst zu versorgen.

Das Ehrenamt stand sofort parat, hat uns Zeit verschafft bis wir hauptamtliche Strukturen bilden konnten und uns in den Akutphasen den Rücken freigehalten. Dem Ehrenamt bin ich besonders und zutiefst zu Dank verpflichtet.

Im Jahresbericht 2022 beschäftigen wir uns u.a. auch mit der Aufnahme einer neuen ehrenamtlichen Einheit: der Rettungshundestaffel, über die ich sehr glücklich und stolz bin.

Am 5. Dezember 2022 war auch der Internationale Tag des Ehrenamts. Ein guter Zeitpunkt, um all den Menschen für ihr beispielloses Engagement, egal in welchem Bereich, zu danken.

Vieles kann aber auch nur umgesetzt werden, durch unsere Fördermitglieder.

Auch dafür sage ich von Herzen Danke.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.



Ihr

A handwritten signature in black ink that reads "Gerhard Bayer". The signature is written in a cursive, flowing style.

Gerhard Bayer
Präsident
DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V.

Inhalt

3

Vorwort

5

Neuberufung in den Vorstand

5

Veränderung in der Geschäftsführung der JOS GmbH

6

Kreisversammlung 2022

8

Ende der Corona-Teststationen

9

Flüchtlingskrise Ukraine: Aktivitäten des DRK im Ausland

10

DRK-Flüchtlingshilfe im Saale-Holzland-Kreis

12

Fiaccolata 2022

14

Brandschutzübungen im Kreisverband

15

Hausnotruf und Kleiderladen

16

Wohnen und Helfen im Seniorenheim Am Kleintal

18

Der DRK-Kreisverband - ein starker Arbeitgeber

20

Vorstellung Betriebsrat

22

Rettungshundestaffel beim DRK

24

70 Jahre Bereitschaft Bobeck

26

Beratungsbüro für Marktquartier in Stadtroda

28

Bauarbeiten am Großprojekt in Stadtroda schreiten weiter voran

29

Erster Mietvertrag für Wohnen im Marktquartier unterzeichnet

30

DRK-Kreisverband wächst: Ausbau des Rotkreuzentrums

Seniendienst

34

Neue Elektroautos für Essen auf Rädern

35

Neue Beklebung der VW up!

36

Tag der Pflege 2022

37

Selbsterfahrung in der Pflege

38

Neue Koordinatorin: Praxisanleitung in der Pflegeausbildung

39

Inhouse-Schulungen im Pflegekabinett

40

Willkommen in der DRK-Familie

42

30 Jahre Seniorenbüro: Beratung rund ums Älterwerden

43

Offene Seniorenarbeit

44

Wenigenjenaer Sommerfest 2022

45

MartinsSchmaus-Stiftung zu Gast im Seniorenheim

Rettungsdienst

48

Der Mensch hinter den Rettungskräften

49

Reanimationsphantome für die Lehrrettungswache

50

Neue Digitaltechnik für den Katastrophenschutz im SHK

51

Verhalten gegenüber Rettungskräften

Kinder, Jugend und Familie

54

Ein Tag für kleine Helden

55

Kinderschutz geht alle an

56

Kita Sternschnuppe in Jena

58

Kita Bummi in Jena

60

Kita BUNTE WELT in Kahla

62

Kita Wirbelwind in Tröbnitz

64

Kita DUALINGO in Jena

66

Ganztagsgrundschule DUALINGO

68

DRK-Kreisverband in Zahlen

72

Ehrungen im Jahr 2022

73

Organigramme

74

Angebote im DRK-Kreisverband

Neuberufung in den Vorstand

Der Kreisverband des Deutschen Roten Kreuzes Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V. begrüßt Herrn Andreas Dippl als neues Mitglied im Vorstand.



Das Präsidium des DRK-Kreisverbandes beschloss am 17.12.2021 die Berufung von Herrn Andreas Dippl zum neuen Vorstandsmitglied.

Nach dem altersbedingten Ausscheiden der Vorstandskollegin Monika Schauroth (Geschäftsbereich Seniorendienste) wurde Sebastian Wächter zum 01.01.2018 als Vorstandsmitglied ohne Geschäftsbereich gewählt. Herr Wächter verließ zum 31.12.2021 den Vorstand.

Nach nunmehr vier Jahren der erfolgreichen Führung des Geschäftsbereiches Seniorendienste im Kreisverband und der Geschäftsführertätigkeit in der DRK gemeinnützige Seniorenheime GmbH wurde Andreas Dippl zum 01.01.2022 in den Vorstand berufen. Damit ist der Geschäftsbereich Seniorendienste im Vorstand erneut vertreten.

Veränderung in der Geschäftsführung der JOS GmbH

Personelle Veränderung in der Geschäftsführung des Tochterunternehmens JOS - Jenaer Objektmanagement- und Servicegesellschaft mbH.

Ende Dezember 2021 wurde, im Auftrag des Präsidenten des DRK-Kreisverbandes als Gesellschafter der Firma JOS Jenaer Objektmanagement- und Servicegesellschaft mbH, bekanntgegeben, dass mit Wirkung zum 28.12.2021 Herr Sebastian Wächter nicht mehr als Geschäftsführer der JOS GmbH tätig sein wird.

Die Bereichsleiter der einzelnen JOS-Bereiche sowie der Geschäftsführer Peter Schreiber bzw. Prokurist Dietmar Thiede standen als Ansprechpartner für die Mitarbeiter zur Verfügung.

Seit 01.01.2022 verstärkt Matthias Weise (Foto) als kaufmännischer Leiter die Führungsebene der Firma JOS GmbH.



Kreisversammlung 2022

Erfolgreiches Geschäftsjahr 2022 mit vielen Ehrengaben



Die Pandemie hinterließ eine chaotische Spur. Jedoch nur hinsichtlich der Zeitabfolge. Die Kreisversammlung für 2021 konnte schon nicht regulär stattfinden, da Menschenansammlungen vermieden werden mussten. Das hatte zur Folge, dass auch die Versammlung zum Geschäftsjahr 2022 erst viel später behandelt werden konnte.

Dieser Umstand ließ jedoch keinen Zweifel daran, dass der DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V. im Jahr

2022 beeindruckende Erfolge verzeichnen und wichtige Aufgaben erfolgreich bewältigen konnte.

Mit knapp 4412 Fördermitgliedern, 334 aktiven Rotkreuzmitgliedern, davon 170 ehrenamtlichen HelferInnen in 5 Bereitschaftsdiensten und 887 hauptamtlichen MitarbeiterInnen hat der Verband eine starke Basis. Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 33.670 Ehrenamtsstunden geleistet und 90 Blutspenden durchgeführt. Zudem wurden 102.766

Bürgerinnen und Bürger in Corona-Zentren getestet und 28.834 Einsätze der Rettungsdienste absolviert.

Die Jahresbilanz des DRK-Kreisverbandes Jena-Eisenberg-Stadtroda ist erneut beeindruckend und wurde auf der Kreisversammlung am Freitag, den 16. Juni 2023 den Delegierten vorgestellt.

Im Rahmen dessen wurde das Geschäftsjahr 2022 des DRK-Kreisverbandes Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V. erfolgreich abgeschlossen.



Ehrungen für besondere Verdienste

Jede Kreisversammlung dient der besonderen Erwähnung und Ehrung von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen.

Michel Schauerhammer zeichnet sich durch eine sehr hohe Einsatzbereitschaft aus. Er leistet überdurchschnittlich viele Absicherungen und ist immer bereit auch kurzfristig einzuspringen. Außerdem zeigt er großes Engagement bei der Planung und Durchführung unserer Ausbildungstermine und bringt sich und sein Wissen sehr gewinnbringend ein. Hinzu kommt, dass er bei der Übernahme organisatorischer Aufgaben ein zuverlässiger Ansprechpartner ist.

Patrick Pschribülla zeichnet sich durch ein sehr hohes Engagement für die Bereitschaft aus. Dies spiegelt sich in der eigenverantwortlichen Übernahme vieler Aufgaben, unsere technische Ausrüstung und Fahrzeuge betreffend, wider. Patrick leistet überdurchschnittlich viele Einsatzstunden bei der Betreuung von Flüchtlingen und bei sanitätsdienstlichen Absicherungen. Dieses Engagement und seine Bereitschaft, in seinen jungen Jahren Verantwortung für unsere Bereitschaft zu übernehmen, wurde zuletzt auch schon durch die Mitglieder der Bereitschaft mit der Wahl in die Bereitschaftsleitung honoriert.

Inge Kautz unterstützt, neben ihrer Tätigkeit in der Bereitschaft Eisenberg und bei der Organisation der Blutspende, von Beginn an die Arbeit für geflüchtete UkrainerInnen im Ankunft- und Verteilzentrum in Eisenberg. Als Chefin in der Küche sorgt sie für einen reibungslosen Betrieb bei der Versorgung der Geflüchteten. Sei es bei der Ersteinrichtung der jeweiligen Küchen, der Organisation der regelmäßigen Mahlzeiten oder auch bei der Einrichtung/Verwaltung der Kleiderkammer im AVZ. Dabei bringt sie ihre jahrzehntelange Erfahrung im Küchen-

bereich, ihr regionales Netzwerk und ihr Gespür für die günstige Beschaffung von Lebensmitteln ein. Auch Nachhaltigkeit wird bei ihr groß geschrieben, so sorgt sie durch viele kreative Ideen und ausgefeilte Kräuterkunde dafür, dass möglichst wenige Lebensmittelreste entsorgt werden müssen. Ohne ihren Einsatz wäre so manche Personalengstelle kritisch für die Arbeit im AVZ geworden.

Birgit de Vries ist noch nicht lange Mitglied in der Bereitschaft Eisenberg, aber bereits seit Mai 2022 fester Bestandteil des AVZ-Teams. Nachdem sie das Hauptamt im AVZ übernommen hat, gehört sie mit Inge Kautz zu den regelmäßigen Küchenhelferinnen und koordiniert die AVZ-Kleiderkammer. Ohne sie, hätte die Versorgung der Geflüchteten zu großen Problemen geführt. Birgit de Vries hilft auch bei der Durchführung von Blutspenden im Landkreis.


Gunhild Seime ist seit 1962 Mitglied des Deutschen Roten Kreuzes. Von 1978 bis 1994 führte sie den Verband Stadroda an der Spitze als Kreissekretärin bzw. Kreisgeschäftsführerin. Kaum ein anderer Angehöriger unseres Kreisverbandes hat in einem derart nachhaltigen Maß die Entwicklung, den Fortbestand und die hohe Akzeptanz in der Bevölkerung eines Teiles unseres Kreisverbandes geprägt. Ihr Engagement begründete sich nicht allein auf ihre berufliche Stellung im Roten Kreuz, sondern vor allem durch ihre ehrliche Überzeugung zu dessen Idealen. Nach ihrem Ausscheiden aus dem beruflichen Leben erklärte sie sich sofort zur Übernahme ehrenamtlicher Aufgaben bereit. Frau Seime hat maßgeblichen Anteil an der Wiedergründung der Rotkreuzgemeinschaft Stadroda und übernahm dort ab 2010 die Blutspende.

Margot Stoye ist mit 14 Jahren als

aktives Mitglied in das Deutsche Rote Kreuz eingetreten und diesem seitdem treu geblieben. Neben ihrer Tätigkeit im Katastrophenschutz und Sanitätsdienst hat sie sich insbesondere der Ausbildung von Kindern und Jugendlichen gewidmet sowie bei vielen Übungen und Ausbildung in der realistischen Notfalldarstellung mitgewirkt. Seit 1991 ist sie als ehrenamtliche Lehrkraft in unserem Kreisverband tätig. Margot führt, trotz ihrer 70 Lebensjahre, jährlich 25-30 Kurse durch. Dies ist insofern bemerkenswert, da dies bei dem hohen Anteil an praktischen Übungen auch körperlich sehr anstrengend ist. Besonders erwähnenswert ist ihre permanente Verfügbarkeit. Margot lebt die Lehrtätigkeit und sie lebt diese als Rotkreuzlerin. Ihrer Kompetenz und Freundlichkeit, aber auch ihrer Schlagfertigkeit kann man sich einfach nicht entziehen.

Sophie Kainzinger ist erst seit 2021 Mitglied der DRK-Bereitschaft Jena, hat sich aber bereits in dieser kurzen Zeit als äußerst engagiertes, kompetentes und sehr beispielhaftes Mitglied erwiesen. Sie hat seitdem nicht nur ein hohes Fachwissen im Bereich Sanitätsdienst und ausgeprägte organisatorische Fähigkeiten bewiesen, sondern auch besondere Teamwork- und Kommunikationsfähigkeiten entwickelt. Beispielhaft hat sie sich auch um das Materiallager der DRK-Bereitschaft Jena gekümmert und es auf den aktuellsten Stand gebracht. Dabei wurde das Lagersystem neu organisiert, das Material und Equipment regelmäßig überprüft. Die gezeigte Eigeninitiative und das hohe Maß an zusätzlichem Freizeiteinsatz sind besonders erwähnenswert und lobenswert. Sophie ist durch ihre unkomplizierte, emphatische, sehr engagierte und äußerst kooperative Art zu einem herausragenden Mitglied der Bereitschaft Jena geworden, was auch andere HelferInnen zu weiterem multiplikativen Engagement inspiriert.



 Inge Kautz (links) und Sophie Kainzinger (rechts) werden für ihr beispielhaftes Mitwirken und ihr Engagement von Präsident Gerhard Bayer beglückwünscht

Ende der Corona-Teststationen

DRK-Coronateststation in der Goethe-Galerie Jena beendet sein Testangebot.



Am 10. April 2021 startete das DRK-Corona-Testzentrum in der Goethe-Galerie in Jena sein Testangebot. Gut ein Jahr später wurden die vorerst letzten Antigenschnell- und PCR-Tests durchgeführt.

Insgesamt zählte die Teststation 130.204 Bürgertestungen. Während der Hochzeit der Testphase verfügte das DRK-Testzentrum über 30 hauptamtliche MitarbeiterInnen in Voll- und Teilzeit mit insgesamt 120 ehrenamtlichen Helfern.

Die MitarbeiterInnen sicherten den Betrieb des Testzentrums in der Goethe-Galerie sowie Testangebote in Eisenberg (1x wöchentlich), Stadtroda (1x wöchentlich), Besuchertestungen im Pflegeheim Stadtroda, Mitarbeiterfestungen im Rotkreuzhaus Jena und „Sondertestungen“ z.B. des Stadtrates Jena. Darüber hinaus unterstützte das DRK das Gesundheits-

amt Jena bei der PCR-Testung. Des Weiteren betrieb der Kreisverband in Jena 2021 ein Testzentrum in Lobeda-West mit ca. 4000 durchgeführten Tests und in der Gaststätte „Zur Noll“ mit ca. 5000 Tests.

Am 16. April wurden die Türen des Testzentrums dann endgültig geschlossen. In der Zeit vom 1. Januar 2022 bis zum Schließtag wurden allein noch 42.072 Bürgertests durchgeführt bei 1934 geleisteten Stunden von den ehren- und hauptamtlichen TesterInnen.

Ständige und kurzfristige neue Regierungsverordnungen waren die größte Herausforderung bei der Umsetzung und Durchführung der Testangebote. Dabei waren die vielen tausend dankbaren und verständnisvollen BürgerInnen sowie die Kooperationspartner des DRK eine wichtige Unterstützung.



Die TeamleiterInnen der DRK-Teststationen in Jena und im SHK

130.204

Bürgertestungen in einem Jahr

30

hauptamtliche MitarbeiterInnen

120

ehrenamtliche HelferInnen

8

Teststationen in Jena und im SHK

Flüchtlingskrise Ukraine: Aktivitäten des DRK im Ausland

Am 24. Februar 2022 begann der Russisch-Ukrainische-Krieg und damit auch die Arbeit des Deutschen Roten Kreuzes, das schnell in Zusammenarbeit mit seinen Schwesterngesellschaften seine Aktivitäten aufnahm.

Zu Beginn des Konfliktes engagierte sich das DRK in Zusammenarbeit mit dem Ukrainischen Roten Kreuz (URK) bei Sofort- und Nothilfemaßnahmen in den betroffenen Regionen. Kurz darauf organisierte das DRK die Versorgung von Vertriebenen aus dem Osten der Ukraine und leistete bedarfsgerechte Hilfe.

Der folgende Winter stellte erneute Herausforderungen dar, da vor allem in den Städten kritische Infrastruktur vom Krieg beschädigt wurde. Das DRK leistete Hilfe durch die Beschaffung von 200 Generatoren, 7.066 Heizöfen und 22 mobilen Tankanlagen.

Der Schwerpunkt lag auf der Gesundheitsversorgung in verschiedenen Teilen des Landes. Dies umfasst die Bereitstellung von Teilen eines mobilen Krankenhauses, Materialien für die gesundheitliche Erstversorgung, den Transport besonders vulnerabler Personengruppen wie älterer Menschen und Menschen mit Behinderungen, den Betrieb mobiler Gesundheitseinrichtungen sowie häusliche Besuchs- und Pflegedienste.

Glücklicherweise war von Beginn an die Spendenbereitschaft in der Bevölkerung sehr groß. Rund 20% der Spenden zum Ukraine-Konflikt floßen direkt in die deutschen Rotkreuz-Landesverbände, um auch hier den Herausforderungen des fortlaufenden Krieges gerecht zu wer-



den. Zusätzlich hat das DRK-Generalsekretariat 8 Millionen Euro an die Landesverbände ausgeschüttet, um schnelle Hilfe für Flüchtlinge aus der Ukraine in den Landes-, Kreis- und Ortsverbänden zu gewährleisten.

Mit Stand vom November 2022 sind seit Kriegsbeginn ca. 1.021.000 Menschen aus der Ukraine nach Deutschland geflüchtet. Die genaue Zahl kann jedoch nicht exakt beziffert werden, da unklar ist, wie viele Menschen bereits in die Ukraine zurückgekehrt sind und wie viele sich ohne Registrierung bei den Behör-

den im Schengen-Raum bewegen.

In Thüringen wurden bis November 2022 26.600 Flüchtlinge aus der Ukraine registriert. Dies entspricht 2,61% der nach Deutschland gereisten Ukrainerinnen und Ukrainer (Quelle: <https://mediendienst-integration.de> am 30.11.2022).

Innerhalb kürzester Zeit konnte der DRK Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V. Unterbringungsmöglichkeiten für Ukraine-Flüchtlinge schaffen.

In Eisenberg wurde dafür die Sporthalle des Friedrich-Schiller-Gymnasiums genutzt, um die schutzsuchenden Menschen zu versorgen und ein Dach über dem Kopf zu ermöglichen.

Da es sich aber auch hier nur um eine Zwischenlösung handelt, ist der Betrieb des Ankunfts- und Verteilzentrum zunächst nur bis November 2022 geplant.



DRK-Flüchtlingshilfe im Saale-Holzland-Kreis

Die Turnhalle des Eisenberger Gymnasiums wurde zeitweise zum Ankunfts- und Verteilzentrum für ukrainische Flüchtlinge. Bereitschaftsdienst und freiwillige Helfer packen mit an.

Nach dem verheerenden Hochwasser im Ahrtal und der Errichtung und Betreuung vieler Coronateststationen im eigenen Kreisverband, waren die ehrenamtlichen Helfer aus dem Bereitschaftsdienst sofort wieder gefragt.

Schnell war klar, dass mit dem russischen Angriff auf die Ukraine im Februar 2022 die Menschen aus ihrem Land zur Flucht gezwungen waren. Es musste schnell gehandelt werden, um die teilweise schwer traumatisierten Menschen in Obhut nehmen, versorgen und betreuen zu können.

Vom 18. bis 20. März wurde in einem Kraftakt der DRK-Bereitschaftsdienste (insbesondere der Eisenberger), der freiwilligen Feuerwehr und weiterer freiwilliger Helfer die Turnhalle des Friedrich-Schiller-Gymnasiums in Eisenberg zu einem Ankunfts- und Verteilzentrum (kurz AVZ) umgerüstet. Hier wurden Schlafmöglichkeiten, Essensversorgung, sanitäre Anlagen und eine Kleiderkammer bereitgestellt.

Zügige Versorgung und Verteilung

Von Anfang an stand fest: Turnhallen dienen nur für kurze Zeit der Unterbringung. So war auch diese Sporthalle nur eine Übergangslösung. Die Menschen aus der Ukraine sollten nach einem Verteilungsschlüssel schnell weitervermittelt werden.

Der Landkreis kümmerte sich in diesem Zuge um die Registrierung der Angekommenen und um die zügige Versorgung mit Wohnraum, Sozialleistungen sowie Unterstützung bei der Arbeitsaufnahme.

Vom Thüringer Landesverwaltungsamt (TLVwA) wurde dazu ein 6-Wochen-Plan herausgegeben. Danach sollte der SHK alle zwei Wochen eine (Bus-) Zuweisung erhalten. Da seit Mai auch eine Ankunftshalle in Kahla (betrieben durch die Caritas) existierte, bekam der DRK-Kreisverband nur alle vier Wochen eine Zuweisung nach Eisenberg.

Die ersten elf BewohnerInnen kamen am 27. März. Die erste richtige Zuweisung erfolgte am 12. April mit 79 Personen.

Die Turnhalle des Eisenberger Gymnasiums war für 100 Personen ausgelegt. In der Hochzeit mussten auch 120 Personen versorgt werden.

Das AVZ war nur der Übergang, bis Wohnraum durch den Landkreis bereitgestellt werden konnte.

Insgesamt nahm der Kreisverband 449 geflüchtete Personen im Ankunfts- und Verteilzentrum in Eisenberg auf (davon 174 Männer und 274 Frauen und 1 Divers).

Von den 449 Menschen sind alleine 133 Kinder bis 12 Jahre. Jüngster Gast war ein zwei Monate alter Junge, ältester Gast eine 83-jährige Frau.

Die Verweildauer der Ankommenden war sehr unterschiedlich. Einige Familien reisten nach zwei bis drei Tagen Aufenthalt eigenständig weiter. Seit der Länderumverteilung nahm das ab, da Sozialleistungen nur noch im Zuweisungsbundesland beantragbar waren. Wer in der Halle blieb und Wohnraum durch den SHK zugewiesen bekam, wartete unter Umständen vier bis acht Wochen.

Rekrutierung fester Mitarbeiter

Neben der rasanten Umgestaltung der Turnhalle musste ebenso schnell Personal rekrutiert werden, da die ankommenden Männer, Frauen und vor allem Kinder eine soziale Betreuung, Hilfe und Unterstützung im Alltag, eine Essensversorgung und -beschaffung sowie Dolmetscher benötigten.

Gerade die fehlende Kommunikation wurde schnell problematisch. Die Geflüchteten konnten kein Deutsch oder Englisch und nur selten Russisch. Umgekehrt waren nur rudimentäre Russischkenntnisse aus der Schule vorhanden und Ukrainisch gar nicht. Für die Verständigung war es von großer Wichtigkeit, dass zumindest ein Teil der neuen MitarbeiterInnen Sprachkenntnisse in Ukrainisch und/oder Russisch mitbrachten.

Das AVZ zählte alsbald elf hauptamtliche MitarbeiterInnen in Teil- und Vollzeit, wovon fünf Ukrainisch- und/oder Russischsprachkenntnisse haben.

Yvonne Kruczynski stellte vor Ort die Teamleiterin, eine stellvertretende Teamleiterin kam dazu.

Drei weitere ehrenamtliche Kollegen halfen regelmäßig. Die Bereitschaft Eisenberg unterstützte punktuell, wenn z.B. eine neue Buszuweisung angekündigt wurde.

Alternative Unterkunft zur Turnhalle

Die Schule und Sportvereine der Stadt Eisenberg mussten harte Einbußen wegen der Hallenumnutzung in Kauf nehmen. Die DRK-MitarbeiterInnen waren sehr dankbar für das Verständnis seitens der Eisenberger. Noch bis zum 4. November 2022 wurde die Turnhalle als Unterkunft für die Geflüchteten genutzt. Der Landkreis suchte derweil nach geeigneten Alternativen, und fand das alte Bettenlager im Eisenberger Waldklinikum.

Vom 4. November bis 31. Dezember 2022 waren die KollegInnen mit der Ausstattung des neuen AVZ in dem alten Bettenhaus beschäftigt. Ein Beratungs- und Unterstützungsangebot für Geflüchtete wurde währenddessen an der Turnhalle aufrechterhalten.

Große Spendenbereitschaft

Die Bereitschaft zur Unterstützung der Geflüchteten war in der Bevölkerung enorm. BürgerInnen, StudentInnen, Schulen, Verbände und Unternehmen ließen sich in Eigeninitiative tolle Aktionen zur Spendensammlung einfallen.

Das Team vom **Kabuff Stoffladen & Café** in Jena verkaufte Friedenscupcakes. Der Erlös von 1000€ ging zu 100% an das DRK-Spendenkonto, welches den Geflüchteten zugute kam.

Eine kleine Jenaer Studentengruppe organisierte ein Benefizkino und nahm dadurch 400€ für die DRK-Flüchtlingshilfe ein. Währenddessen sammelte auch die Gemeinschaftsschule **Kulturatum** in Jena-Lobeda über einen Kuchenbasar eine Summe von 635,26€, welches sie an das Ukraine-Nothilfekonto des DRK spendeten.

Über die Spenden werden ganz alltägliche Dinge wie Medikamente, Verpflegung, Schulmaterialien, Körperpflegemittel uvm. finanziert.



📷 Bereitschaftsdienste, Freiwillige Feuerwehr und weitere Helfer beim Umbau der Turnhalle zum Ankunfts- und Verteilzentrum in Eisenberg



📷 Bereitschaftsdienst Eisenberg bei der Aufnahme Geflüchteter im AVZ



📷 Soziale BetreuerInnen kümmern sich um die Kinder

449

Geflüchtete insgesamt in Eisenberg,
davon 174 Männer, 274 Frauen, 1 Divers

133

Kinder bis 12 Jahre

11

hauptamtliche MitarbeiterInnen

Fiaccolata 2022

DRK schickt „Licht der Hoffnung“ nach Solferino, Italien. Fackellauf ging im April durch Thüringen.



Bild F. Müller/ DRK-Service GmbH

Seit 1992 erinnern tausende Menschen aus der ganzen Welt alljährlich am 24. Juni bei einem Fackelzug des Italienischen Roten Kreuzes - der „Fiaccolata“ - von Solferino nach Castiglione delle Stiviere an die Anfänge der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung.

Coronabedingt konnte diese Veranstaltung in den vergangenen zwei Jahren nicht stattfinden. Das Deutsche Rote Kreuz startete daher alternativ einen Fackellauf in diesem Jahr am 16. Februar im DRK-Generalsekretariat in Berlin mit dem Ziel Solferino in Italien.

Die Fackel durchquerte auf ihrem bisherigen Weg bereits acht DRK-Landesverbände, als sie am 8. April Thüringen erreichte.

Der DRK-Kreisverband Saale-Orla übernahm als erstes in Thüringen das „Licht der Hoffnung“ aus Sachsen. Damit begann eine einwöchige Reise durch den Freistaat, bis die Fackel am 15. April an die hessischen Kameradinnen und Kameraden weitergereicht wurde.

Das Licht der Hoffnung für Geflüchtete aus der Ukraine

Am Samstag des 9. Aprils wurde uns die Fackel vom DRK-Kreisverband Saale-Orla überreicht. Dazu trafen wir uns an der geografischen Grenze zwischen Saa-

le-Holzland- und Saale-Orla-Kreis. Während die Kameraden der Bereitschaft aus dem Saale-Orla-Verband mit dem Katastrophenschutz-LKW anreisten, ließen wir es uns nicht nehmen, unseren gut erhaltenen Barkas B1000 aus DDR-Zeiten auszuführen.

In dünner Originalkleidung kämpften unsere beiden Rotkreuzler Hanna Voigt und Patrick Pschribüllä zwar gegen Kälte, Regen- und Graupelschauer, aber die Fackel spendete neben Hoffnung auch ein bisschen Wärme.

Mit der Fackel im Barkas ging es weiter nach Eisenberg, wo u.a. die DRK-Bereitschaft im kürzlich errichteten Ankunfts- und Versorgungszentrum Geflüchtete aus der Ukraine betreuen.

Wir wollten ein kleines bisschen Hoffnung an die Menschen hier überbringen und ließen die Fackel einmal von links nach rechts durch die Hände wandern. Michael Kieslich, Oberbürgermeister der Stadt Eisenberg, machte den Anfang.

Am Tag darauf wurde die Fackel im alten Barkas der Schnellen Medizinischen Hilfe zur nächsten Fackelstation, zum DRK-Kreisverband Weimar, gebracht. Noch am selben Tag machten sich die KameradInnen der DRK-Fahrradstaffel Weimar auf nach Erfurt, um das Licht der Hoffnung weiterzutragen.


Uns war es eine Ehre, die Fackel ein Stück auf Ihrer Reise nach Italien begleiten zu dürfen. Natürlich wollen wir auch 2023 wieder dabei sein.



Hier können Sie den ganzen Weg der Fackel nachverfolgen:



<https://www.drk.de/das-drk/fiaccolata2022/>

 Bilder rechts: Übernahme der Fackel vom DRK-Kreisverband Saale-Orla-Kreis; Ankunft im DRK-Ankunfts- und Verteilzentrum Eisenberg; Weitergabe an die Fahrradstaffel des DRK KV Weimar



Brandschutzübungen im Kreisverband

Mitarbeiterausbildung zum Brandschutzhelfer im gesamten Kreisverband.



Wie verhalte ich mich im Falle eines Feuers?
Wie funktioniert ein Feuerlöscher?
Welche Brandklassen gibt es?
Wo ist der Sammelplatz und wo sind die Fluchtwege?

Diese und andere Fragen wurden während der betriebsinternen Brandschutzübung vom DRK-Mitarbeiter für Arbeitsschutz, Sebastian Gimper, während der praktischen Übungen und dem dazu nötigen Grundwissen vermittelt.

Die gute Mischung aus theoretischem Unterricht und praktischen Löschübungen

gewährleisten den Mitarbeiter, dass sie für den Ernstfall optimal vorbereitet sind und so zu einer beachtlichen Schadensbegrenzung beitragen können.

Die Brandschutzübung wird nach und nach allen Bereichen unseres Kreisverbandes zuteil.

So ist vom Kindergartenbetrieb über die Seniorenheime und allen Senioreneinrichtungen bis zum Verwaltungsgebäude immer ein bestimmter Mitarbeiterkreis eingeweiht und ausgebildet, um im Brandnotfall richtig und schnell zu reagieren. Ähnlich einem Betriebsersthelfer.



Hausnotruf und Kleiderladen

Der DRK-Hausnotruf freut sich über 1000. Klienten und Kleiderladen kann sich um Kinderabteilung erweitern.



Das Dreierteam des Hausnotrufs mit Sitz im Rotkreuzhaus in Jena-Ost

DRK-Hausnotruf

Das Team des Hausnotrufs freute sich am 14. Oktober über den 1000. Klienten, der den Hausnotrufknopf installieren ließ.

Der Hausnotruf schenkt seit Jahrzehnten Sicherheit für ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden. Beim Auslösen des Notknopfes wird automatisch eine Sprechverbindung zur DRK-Zentrale hergestellt. Diese ist rund um die Uhr besetzt und koordiniert die Hilfe für den einzelnen Hausnotruf-Besitzer.

Das Team dankt den 1000 NutzerInnen für ihr Vertrauen in den Hilfeservice des DRK-Hausnotruf. Außerdem dankt es den vielen MitarbeiterInnen, die im Hintergrunddienst tätig sind und beim Auslösen des Notrufknopfs zu den KlientInnen nach Hause fahren.

Kontakt

Jens Breitung

☎ 03641 400 330

✉ hausnotruf@drk-jena.de



DRK-Kleiderladen

Neben Damen- und Herrenbekleidung, Schuhen, Accessoires, Spielen, Büchern und DVDs hat der Kleiderladen seit Anfang 2022 auch einen Bereich für Kinderkleidung. Hier wird von Babygrößen bis zum Schulkindalter sehr gut erhaltene Secondhandware angeboten.

Mittlerweile ist gerade bei Kleidung bekannt, dass es besser für unsere Umwelt wäre, wenn wir möglichst wenig neu kaufen würden.

Kleiderspenden mit gut erhaltenen und

sauberen Sachen können in kleinen Mengen gerne direkt im Laden abgegeben werden.

Öffnungszeiten sind von Montag bis Freitag von 10-12 und von 13-18 Uhr.

Kontakt

Carola Dingler

Oberlauengasse 12

☎ 03641 31 07 302

Wohnen und Helfen im Seniorenheim Am Kleinertal

In Jena ist Wohnraum für junge Menschen knapp und teuer. Für Studierende und Auszubildende hat der DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V. jetzt ein besonderes Angebot ins Leben gerufen, welches mit einer sinnvollen Gegenleistung verbunden ist.



Vor vier Jahren fiel die Entscheidung einen der Wohnbereiche im Seniorenheim Am Kleinertal zu schließen, um für die anderen fünf mit insgesamt 158 Pflegeplätzen genügend Pflegepersonal vorhalten zu können. Gerade in den vergangenen Jahren sei es immer schwieriger geworden, dafür genügend Personal zu finden. Für den leeren Wohnbereich habe man überlegt, andere Betreuungsformen anzubieten. Doch auch diese hätten wieder Personal vorausgesetzt, das es nicht gibt. „Und das nicht etwa, weil wir unsere Leute schlecht bezahlen würden. Im Gegenteil: Wir bezahlen sie gut.“ Der Pflegebereich, findet Peter Schreiber, „sei schlicht ein Stück weit Wkaputterzählt worden“. Deshalb hätten nicht mehr alle Stellen nachbesetzt werden können.

Drei Doppel-, acht Einzelzimmer mit Bad und Außenzugang

Dann kam die Idee mit der Vermietung gegen Hilfe und das neue Projekt „Wohnen und Helfen“ ging in die finale Phase. Zum Angebot stehen 14 Plätze in drei Doppel- und acht Einzelzimmern von 33 beziehungsweise 16 Quadratmetern Größe an, alle mit eigenem Bad. Die Apartments haben einen separaten Außenzugang, eine voll ausgestattete Gemeinschaftsküche, einen Aufenthaltsraum, eine Terrasse und einen Hauswirtschaftsraum mit kostenfrei nutzbaren Waschmaschinen und Trocknern. Die Zimmer sind in Tipptopp-Zustand, die Mieter können sofort einziehen. Die Miete liegt bei 250 beziehungsweise 500 Euro im Monat, was in einer Studentenstadt wie Jena fast schon ein Schnäppchen ist.

Heimleiterin Caroline Buske führt die Kennenlerngespräche mit interessierten Studenten und Azubis. „Es muss aber auch passen, menschlich und überhaupt“, erklärt die Einrichtungsleiterin. Erfahrungen in der Pflege seien zwar keine Bedingung. Aber man dürfe keine Berührungängste haben und müsse dazu bereit sein, sich auf die Heimbewohner zwischen derzeit 50 und 101 Jahren einzulassen. „Es braucht Akzeptanz von beiden Seiten.“

Medizinstudent Adrian Dietsch hat als

erster Mieter eines der sanierten Zimmer im Erdgeschoss des Heims bezogen und sich schnell gut eingelebt. Sobald sich Adrian und weitere Mieter eingearbeitet haben und sich die Tätigkeiten auch selbst zutrauen, werden sie eingesetzt und im Dienstplan fest eingeplant. Die Einsatzzeiten werden im Vormonat abgefragt und so geplant, dass sie sich nicht mit dem Studium überschneiden.

Auch Auszubildende finden hier günstigen Wohnraum

Schnell hatte der Wohnbereich fünf BewohnerInnen, darunter auch drei Auszubildende erhalten. Denn nicht nur für Studierende sei der Wohnraum in Jena extrem knapp und teuer, auch für Auszubildende. Bei Carolina Buske wecken die jungen Leute auch den Mutterinstinkt – sie ist für alle Fragen Ansprechpartnerin vor Ort. Bei der Dienstplanung wird Rücksicht auf die Klausur- und Prüfungsphase genommen. Genauso setzte sie sich dafür ein, dass bei MedizinstudentInnen die in der Pflege geleisteten Stunden als Teil des 90-tägigen Pflichtpflegepraktikums anerkannt werden. Leider, bisher ohne Erfolg.

Mediales Interesse am neuen Wohnprojekt

Das Projekt „Wohnen und Helfen“ hatte auch in Deutschland von sich reden gemacht und ein reges Interesse verschiedener großer Medien hervorgerufen. Tageszeiten wie OTZ, TLZ, TA, ein Frauenmagazin, Fernsenteams vom ZDF und MDR, sowie Radiosender berichteten über das Wohnen im Seniorenheim Am Kleinertal. Es zeigt sich, dass solche Ideen, die aus der Not geboren wurden, zukunftsfähige Alternativen zu etablierten Wohnformen sind. Akuter Wohnraumangel und explodierende Mietpreise stellen eine große Herausforderung in unserer Gesellschaft dar. Durch die Kombination mit den gegenwärtigen Problemen des Pflegenotstands können aber mögliche Lösungen gefunden werden, um allen Altersschichten gerecht zu werden. Insbesondere für eine Stadt wie Jena, wo viele junge Menschen, aber auch viele ältere leben, ist das Projekt „Wohnen und Helfen“ ein tolles Beispiel für zukunftsorientierte Planung.





Deutsches
Rotes
Kreuz

DRK-Kreisverband
Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V.

Auf Wohnungssuche in Jena?

Wir helfen uns gegenseitig.

DRK-PROJEKT

WOHNEN UND HELFEN

UNSER ANGEBOT

Freie, teilmöblierte Einzel- und Doppelzimmer in einem separaten Wohnbereich mit eigenem Zugang im DRK-Seniorenheim Am Kleinertal in Jena-Winzerla.

DEINE HILFE

Du leistest einen wertvollen gesellschaftlichen Beitrag und arbeitest mind. 20 Stunden im Monat in der Pflege oder Betreuung gegen eine angemessene Vergütung.

INTERESSE?

Dann nimm gern Kontakt mit uns auf:

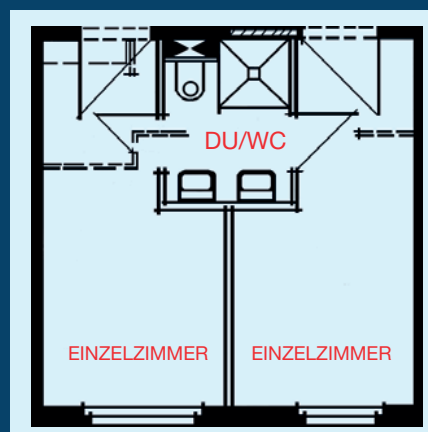
☎ 03641 400-411

✉ hausverwaltung@jos-gmbh.de



INFOS UND AUSSTATTUNG:

- Einzelzimmer mit 16 m²
- Doppelzimmer mit 33 m²
- eigenes Bad
- Gemeinschaftsküche



Der DRK-Kreisverband – ein starker Arbeitgeber

Das Deutsche Rote Kreuz ist ein krisen- und zukunftssicherer Arbeitgeber. Tagtäglich leisten unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen einen wertvollen Beitrag für unsere Mitmenschen. Als verlässlicher Arbeitgeber in Jena und im Saale-Holzland-Kreis sind unsere Mitarbeitenden und ihr Engagement unser wichtigstes Gut und Teil unserer langjährigen Erfolgsgeschichte.

Zum 01.01.2022 wurde im Kreisverband eine neue Vergütungstabelle auf Basis des DRK-Reformtarifvertrages (West) entwickelt und das Vergütungsniveau auf 95% des DRK-Reformtarifvertrages (West) angeglichen.

Zum 01.01.2023 werden wir, als erster DRK-Kreisverband in Thüringen, die Gehälter auf Basis von 100% des DRK-Re-

formtarifvertrages (West) anheben. Dies bedeutet für alle Beschäftigten, die in den Tabellen 1 bis 4 der Arbeitsvertragsrichtlinie (AVR) eingruppiert sind, eine geplante Erhöhung der Gehälter um über 5% zum 1. Januar 2023.

Des Weiteren soll zum 01.04.2023 eine Gehaltserhöhung von 5% vorgenommen werden.

Der Betriebsrat stimmte den Anpas-

sungen der AVR für das Jahr 2023 mit Schreiben vom 14.12.2022 zu.

Zudem wurde zusätzlich zu der jährlichen Weihnachtsgratifikation in Höhe von 75% der Vergütung eine Inflationsausgleichsprämie auf gleicher Berechnungsgrundlage von 25% mit dem Septembergehalt gezahlt.

100%

Vergütung nach DRK-Tarif-West (analog zum TVÖD) ab Januar 2023

10%

Gehaltssteigerung insgesamt ab 2023

ab 1.200€

Ausbildungsvergütung vom 1. bis 1.379€ im 3. Lehrjahr (im Rettungsdienst und in der Pflege)

bis 200€

Übernahme der Kitagebühren

Weitere Mitarbeitervorteile auf einen Blick

- Vollständige Kostenübernahme Thüringen-Ticket für Azubis
- Zahlung von Urlaubsgeld im Juli
- Zahlung von Weihnachtsgeld im Dezember
- Umfassende Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Sehr gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Unterstützung bei persönlichen und teambezogenen Angelegenheiten
- 24. und 31.12. arbeitsfreie Tage
- Bis zu 33 Tage Urlaub in Abhängigkeit der Betriebszugehörigkeit und Zusatzurlaub bei Wechselschichtarbeit
- Übernahme der Kitagebühren bis 200€
- Zahlung vermögenswirksamer Leistungen und Betrieblicher Altersvorsorge
- Langfristige Planbarkeit durch Jahresdienstpläne im Rettungsdienst, den Kindertageseinrichtungen und in der Pflege
- Attraktive Prämien für Zielerreichung und zusätzlich übernommene Dienste in der Pflege





Ihr starker Arbeitgeber

DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V.
DRK gemeinnützige Seniorenheime GmbH



Mitarbeiter werben Mitarbeiter

Mitarbeitende des Kreisverbandes, der Seniorenheime gGmbH und der Verbundunternehmen können sich auf eine Prämie bis zu 3000€ freuen, wenn sie einen neuen Mitarbeiter anwerben und dieser auch eingestellt wird.

Die Staffelung der Prämie richtet sich nach Betriebszugehörigkeit (6, 12 und 24 Monate) und Berufsgruppe (Mitarbeiter, Quereinsteiger oder Fachkräfte) des neu geworbenen Mitarbeiters.

Jobrad - Bikeleasing

Seit 01.06.2022 kann der Kreisverband allen MitarbeiterInnen ein Dienstfahrrad, in Kooperation mit dem Bikeleasing-Service, anbieten.

Entspricht die Dauer eines unbefristeten Arbeitsverhältnisses der Mindestlaufzeit von 36 Monaten bis zum Renteneintritt, ist der Mitarbeitende berechtigt ein Fahrrad im Wert von 649 € bis 5.000 € über den Arbeitgeber zu leasen. Das Leasingmodell läuft im Rahmen der Entgeltumwandlung.

Neue ArbeitnehmerInnen sind erstmalig nach Ablauf von einem Jahr befugt.



Teamevent „Firmenlauf“

Bei bestem Kaiserwetter starteten 30 MitarbeiterInnen vom DRK-Kreisverband und KameradInnen der Bereitschaften Jena, Eisenberg und Stadtroda am 18. Mai beim 11. Jenaer Firmenlauf und liefen für den guten Zweck ihre ca. 5 km-Runde. Insgesamt gingen 1.880 LäuferInnen aus den unterschiedlichsten Unternehmen in der Jenaer Sparkassenarena an den Start. Die Teilnahmegebühren der Läufer gingen als Spende mit je 1.500 € an „Tausend Taten e.V.“ und mit 500 € an den „Wünschewagen“ vom ASB. Kleinere Spenden erhielten außerdem die Cheerleader, der Reitverein Burgau und die Lobdeburgschule, die zum Firmenlauf die Wasserstationen betreuten bzw. den Eröffnungstanz aufführten. Am 24. Mai 2023 steht der 12. Jenaer Firmenlauf an, bei dem wir hoffen, mit noch mehr Mitarbeitern dabei zu sein.

Vorstellung Betriebsrat

DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V.

Betriebsratsversammlung vom 09.11.2022 - eine Rechenschaftsübersicht

- Mitwirkung bei der Einführung des Jobrads
- Aktive Mitarbeit bei der Erstellung der „NotfallABrede Corona“
- Beratung von Arbeitnehmern zu den unterschiedlichsten Themen
- Seit letzter Betriebsversammlung **62** Sitzungen, davon **32** Monatsgespräche
- Bearbeitung von personellen Einzelmaßnahmen seit 2020: **556**, davon **436** Einstellungen
- Mitbestimmung bei Einführung von Kurzarbeit während der Pandemie 2020
- Intensivierte Zusammenarbeit mit der Sicherheitsfachkraft
- Neustrukturierung und Verteilung der BR-Arbeit auf die Betriebsratsmitglieder
- Begleitung von Mitarbeitergesprächen
- Durchführung von Vorstellungsterminen des Betriebsrats in einzelnen Geschäftsbereichen
- Durchführung einer Mitarbeiterbefragung

Vorstellung Betriebsrat

DRK gemeinnützige Seniorenheime GbmbH



Doreen Krakowsky

Betriebsratsvorsitzende
stellv. Pflegedienstleiterin
Seniorenheim Am Kleinertal Jena



Karsten Stibane

Betriebsratsmitglied
Hausmeister
Seniorenheim Am Kleinertal Jena



Heike Stecklum

stellv. Betriebsratsvorsitzende
Mitarbeiterin Verwaltung
Seniorenheim Am Kleinertal Jena



Uwe Rau

Betriebsratsmitglied
Pflegefachkraft
Seniorenheim Am Kleinertal Jena
Seniorenheim Am Kleinertal Jena



Susanne Matern

Betriebsratsmitglied
Mitarbeiterin Verwaltung
Seniorenheim Am Kleinertal Jena



Tilo Dahms

Betriebsratsmitglied
Hausmeister
Seniorenheim Am Kleinertal Jena



Sabine Scheller

Betriebsratsmitglied
Pflegefachkraft
Seniorenheim Am Kleinertal Jena

Allgemeine Aufgaben eines Betriebsrats:

- kontrolliert, ob Gesetze und Vorschriften eingehalten werden
- Betriebsrundgänge
- führt Gespräche am Arbeitsplatz
- bestimmt bei der Festlegung von Arbeitszeiten mit
- informiert die Arbeitnehmer
- führt Versammlungen durch
- nimmt Einfluss auf die Arbeitsplatzgestaltung
- wirkt bei Einstellungen und Versetzungen mit

Kontakt und Sprechzeiten

Dammstraße 32, 07745 Jena

Büro UG/Raum 13

Dienstag/Mittwoch von 9.00-15:00 Uhr

☎ 03641 400 114

✉ betriebsrat@drk-jena.de

Rettungshundestaffel beim DRK

Seit 1. Juli durften wir in unserem Kreisverband 17 neue ehrenamtliche Helfer mit ihren vierbeinigen treuen Begleitern begrüßen.

Wir freuen uns besonders, ein neues und so großes Team bei uns im Kreisverband Willkommen zu heißen.

Auch Staffelleiter Jan Böttger freut sich über die Kooperation: „Wir sind darüber sehr dankbar, einen solchen Mehrwert zu erfahren. Aber auch, dass wir uns an Ausbildung und an Einsätzen beteiligen dürfen und somit auch etwas von uns zurückgeben können. Wir sind uns auch darüber bewusst, dass wir noch einen weiten Weg vor uns haben. Einsatzfähigkeit weiterer Hundeteams, Einsätze, Absicherungen und Integration beim Kreisverband und das Zusammenwachsen mit den Bereitschaften. Wir freuen uns auf diese Aufgabe und sind stolz darauf, Teil des DRK in Jena-Eisenberg- Stadtroda zu sein.“

Unsere Rettungshundeführer gehören als Helfer des Sanitätsdienstes und Katastrophenschutzes zur DRK-Bereitschaft in Eisenberg. Dort nehmen sie am Dienst wie alle anderen Kameraden und Kameradinnen teil. Die Eingliederung von 17 Personen hatte bereits im Vorfeld mit der Ausbildung von sieben Hundeführern zum Sanitäter begonnen. Danach erfolgte die zügige Einkleidung.

„Das ist nicht zuletzt der Bereitschaft Eisenberg zu verdanken, dessen Mitglieder uns offen willkommen geheißen haben, sondern auch dem Engagement von Enrico Schmidt [Zugführer der Bereitschaft Eisenberg] und Lutz Schulze [Fachbereichsleiter der Rotkreuzdienste].“, ergänzt Jan Böttger.



Der Rettungshund ist dabei ihr Eigentum, mit dem sie ein festes Zweiergespann bilden. Als Rettungshundeführer haben sie, neben dem allgemeinen Bereitschaftsdienst, ein zeitaufwendiges Ausbildungs- und Trainingsprogramm mit ihrem Rettungshund durchzuführen.

„Rettungshundearbeit ist Teamarbeit. Von der kleinsten Einheit, dem Verhältnis zwischen Hundeführer zu seinem Hund,

bis hin zur Staffellarbeit mit Menschen, die oft unterschiedlicher nicht sein können. Wir alle haben ein Ziel: Mit unserem Hund, unserer Ausbildung und unserem ganzen Engagement Menschen zu helfen und aus lebensbedrohlichen Situationen zu retten. Das verbindet uns und dafür brennen wir.“, beteuert der Staffelleiter.

Das Training dazu findet jeden Mittwoch von 17 bis 20 Uhr auf einer Baumschulfläche in Lobeda-West statt, welche von der Gärtnerei Boock zur Verfügung gestellt wurde. Außerdem trainieren sie jeden Samstag von 10 bis 16 Uhr in den Wäldern und Flächen des Saale-Holzland-Kreises. Wer möchte, darf gerne als Zuschauer dem Spektakel beiwohnen.

Unsere Rettungshundestaffel hilft bei der Suche nach vermissten Personen in der Fläche (z.B. in Wäldern); aber stellt sich auch der Ausbildung zur Trümmersuche, um zukünftig auch bei Verschüttungen durch Gasexplosionen, Hochwasser oder Erdbeben mit ihren Vierbeinern helfen zu können. Sie sind insgesamt in die Einsatz- und Alarmpläne des Kreisverbandes sowie der Rettungsleitstelle einbezogen.

Wer gerne eine Patenschaft für einen der Hunde übernehmen möchte, kann sich direkt an den Staffelleiter wenden.

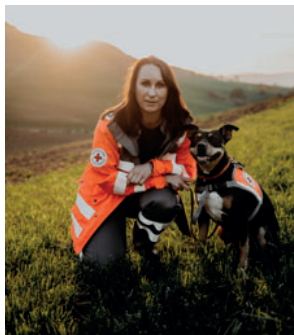
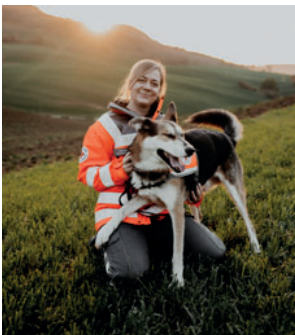
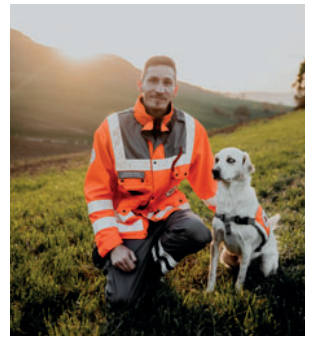
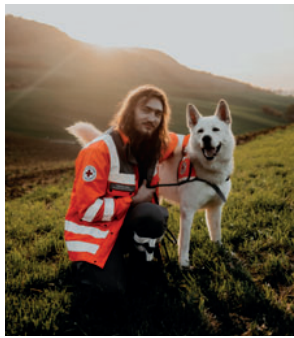
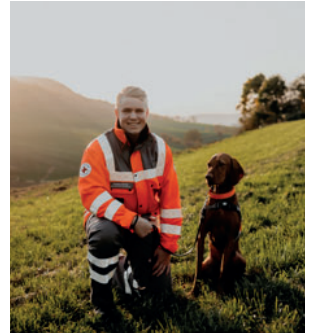
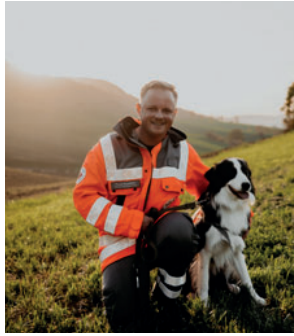
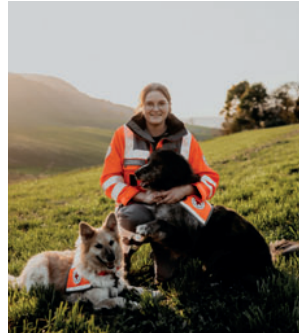
Kontakt

Staffelleiter

Jan Böttger

✉ rettungshundestaffel@drk-jena.de





70 Jahre Bereitschaft Bobeck

Am 28. Oktober 2022 feierte der Bereitschaftsdienst Bobeck sein 70-jähriges Bestehen. Sie ist die einzige „Dorf-Bereitschaft“ in unserem Kreisverband und für den kleinen Ort Bobeck etwas ganz Besonderes.

Im Bobecker Gemeindehaus sitzen noch echte Zeitzeugen, welche über die Anfänge ihrer Geschichte, die schwierigen Jahre, über viele Erfolge und auch über das ein oder andere Außergewöhnliche aus 70 Jahren DRK-Bereitschaft berichten können.

Ehrenmitglied Reinhard Kunze durfte bei den Grußreden natürlich nicht fehlen. Er selbst ist schon über 80 Jahre alt, war selbst viele Jahre als Bereitschaftsleiter tätig und hat die Anfänge seines Bereitschaftsdienstes noch gut in Erinnerung.

Derzeitiger Bereitschaftsleiter Reinhard Müller führte durch die gesamte Festrede und berichtete von den besonders wichtigen Meilensteinen aus der Geschichte des Bobecker Bereitschaftsdienstes. Er ehrte währenddessen auch sechs Mitglieder für ihre langjährigen und treuen Verdienste, zu denen er selbst auch gehörte. Seine Tochter Melanie Müller übernahm derweil seine Ehrung.

Insgesamt besteht der Bereitschaftsdienst aus 17 Mitgliedern, von denen vier Kameraden eine sanitätsdienstliche Ausbildung vorweisen können.

Einen weiteren besonderen Moment gab es mit der Bekanntmachung von zwei neuen Bereitschaftsmitgliedern, Sebastian Remdt und Richard Zeeh, die nun ihren ehrenamtlichen Dienst in Bobeck antreten. Der Ortsbürgermeister von Bobeck, Falk Brückner, bedankte sich

während seiner Fest- und Grußrede bei den Bobecker Kameraden und Kameradinnen und betonte vor allem die Bedeutung eines Ehrenamtes, vor allem, wenn es nur wenige machen möchten. Letztendlich profitieren alle Menschen von der wertvollen Arbeit der Ehrenämter.

“

[...] der Ehrenbrief des Freistaates Thüringen für Reinhard Müller, höchste Dienstzeitehrungen des Deutschen Roten Kreuzes für viele langgediente Kameradinnen und Kameraden und zudem die höchste Ehrung des Deutschen Roten Kreuzes, das „Ehrenzeichen des DRK“ für Reinhard Kunze. Ich bin sehr gut vernetzt im Deutschen Roten Kreuz, insbesondere im Landesverband Thüringen und mir ist keine Gemeinschaft bekannt, die derartiges vorweisen kann.

Gerhard Bayer
Präsident

Vorstandsvorsitzender des DRK-Kreisverbandes, Peter Schreiber, gab seine Grußworte, auch und vor allem im Namen des Präsidiumspräsidenten Gerhard Bayer, an die Kameradinnen und Kameraden weiter und verkündete seinen Stolz auf die ehrenamtliche Tätigkeit jedes Einzelnen.

Zu jeder sanitätsdienstlichen Bereitschaft gehört eine enge Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr und anderen Bereitschaftsdiensten, mit denen man im Notfall perfekt interagieren muss.

So gehörte zu den Gästen der Kreisbrandinspektor der Feuerwehr aus Eisenberg, Christian Meyfährth, der Ortsbrandmeister von Bobeck, Hartmuth Marx mit seinen Kameraden und der Bereitschaftsleiter des DRK aus Eisenberg, Markus Scherf, die ihre wohlwollenden Grüße und ihren Dank an die Bobecker richteten.

Ein letzter schöner Moment im offiziellen Programm der Festveranstaltung war, als Herr Müller seiner Ehefrau Blumen überreichte als Dank für ihre Geduld und ihr Verständnis und die jahrelange Unterstützung beim Ehrenamt ihres Mannes.

Der Abend durfte dann im urigen Bobecker Gemeindehaus gemeinsam bei gutem Essen, klingenden Gläsern und tiefen Gesprächen über die Vergangenheit und Zukunft ausklingen.





Beratungsbüro für Marktquartier in Stadtroda

Der DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda eröffnete extra eingerichtetes Beratungsbüro zum neuen Marktquartier.



Gemeinsam mit dem Bürgermeister Stadrodas, Klaus Hempel und dem Vorsitzenden des Seniorenbeirats Wolfgang Main, wurde am 2. Februar das extra eingerichtete Beratungsbüro zum DRK-Marktquartier in Stadtroda im kleinen Rahmen eröffnet.

„Mit dem neuen Beratungsbüro reagieren wir als DRK-Kreisverband auf die große Nachfrage und bieten eine zentrale Anlaufstelle in Stadtroda für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger an“, so Vorstand Peter Schreiber während seiner kurzen Ansprache zur Eröffnung.

Bis dato waren 60 Interessentenanfragen für die 30 altersgerechten Zweiraum-Wohnungen eingegangen.

Bürgermeister Klaus Hempel betonte zur Büroeröffnung die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen DRK-Kreisverband und der Stadt. „Für uns ist der Komplex ein Highlight“, lobte Hempel. Das Marktquartier werde zur Belebung der Innenstadt beitragen. Über Geschmack könne man streiten, Fakt sei, dass die Stadt den B-Plan zu verantworten habe.

📷 Eingang zum Beratungsbüro in der ehemaligen Kleiderkammer im Rotkreuzhaus An der Roda 3 in Stadtroda.

“

Für uns ist der Komplex ein Highlight. Das Marktquartier werde zur Belebung der Innenstadt beitragen.

Klaus Hempel
Bürgermeister Stadtroda

Jeden Mittwoch beantwortet von 14.00 bis 18.00 Uhr das Beratungsteam alle Fragen zum neuen DRK-Großprojekt und zu den verschiedenen Wohnformen. Individuelle Beratungstermine können telefonisch vereinbart werden.



📷 Eröffnung des Beratungsbüros v.l.n.r.: Tom Schumann (Pflegedienstleiter DRK-Sozialstation Stadtroda), Ines Böhm (Beratung Wohnen im Marktquartier), Wolfgang Main (Vorsitzender Seniorenbeirat), Peter Schreiber (Vorstandsvorsitzender DRK-KV Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V.), Klaus Hempel (Bürgermeister Stadtroda)



Öffnungszeiten und Kontakt

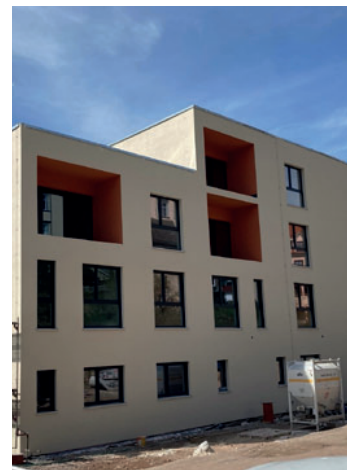
Ines Böhm

An der Roda 3, 07646 Stadtroda

mittwochs 14-18 Uhr

📞 036428 54 95 56

✉️ marktquartier.stadtroda@drk-jena.de



Bauarbeiten am Großprojekt in Stadtroda schreiten weiter voran

Das neue Marktquartier des DRK-Kreisverbandes Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V. im Herzen Stadtrodas nimmt weiter Form an.



Nach dem Richtfest im September 2021 konnten innerhalb der letzten drei Monate zahlreiche Gewerke ihre Arbeit fortführen und teilweise auch bereits beenden.

Bei dem 11,2 Millionen teuren Bauvorhaben, bestehend aus drei Gebäudekomplexen (Haus A-C), wurde inzwischen die Montage aller Fenster abgeschlossen und die Dachabdichtung bei zwei von drei Gebäudeteilen nahezu fertiggestellt. Auch die Wärmedämmung und die Elek-

troinstallation stehen kurz vor Abschluss. Aktuell sind die Rohinstallation der Heizungs-, Lüftungs- und Sanitäranlagen sowie die Innenputzarbeiten in Arbeit.

Bis Herbst/Winter 2022 entsteht auf dem ehemaligen „Bockwurst-Gelände“ ein modernes Wohnquartier für Senioren. Der moderne mehrgeschossige Rot-Kreuz-Bau wird neben einer Tagespflegeeinrichtung mit 17 Plätzen, eine Senioren-Wohngemeinschaft mit 12 Ap-

partements und 30 altersgerechte Zweizimmerwohnungen beherbergen. Auch die bereits in Stadtroda ansässige DRK-Sozialstation und ein Seniorenbegegnungszentrum sollen in die neuen Räumlichkeiten einziehen.

Weiterführende Informationen zum neuen Marktquartier unter www.drk-jena.de/marktquartier-stadtroda



Erster Mietvertrag für Wohnen im Marktquartier unterzeichnet

Das DRK-Großbauprojekt in Stadtroda geht in die Endphase. Erste Mieterin unterzeichnet im Dezember ihren Mietvertrag. Geplante Eröffnung des gesamten Quartiers ist Februar 2023.

Ursula Schaar ist 84 Jahre alt und wohnt eigentlich in Gera, wird aber demnächst nach Stadtroda umziehen. Sie ist die erste Mieterin der neuen Wohnanlage des Deutschen Roten Kreuzes, welche im Dezember 2022 ihren Mietvertrag unterschrieb.

Begrüßt wurde Frau Schaar in ihrer zukünftigen Wohnung im zweiten Stock des Wohnkomplexes, die sie sich ausgesucht hat: Pflegedienstleiter Thomas Schumann, DRK-Beraterin Ines Böhm und Sarah Gerischer von der DRK-Öffentlichkeitsarbeit erwarteten sie dort. „Ich freue mich, dass ich nach Stadtroda ziehen kann, weil mein Sohn hier wohnt“, erzählt Frau Schaar. Vielen anderen ihrer zukünftigen Mitbewohner gehe es ähnlich, berichtet Ines Böhm: „Es kommt sogar ein Ehepaar aus Baden-Württemberg, dessen Kinder hier

zel- und Doppel-Apartments als auch in den Senioren-Wohngemeinschaften und auch in den Tagespflegeplätzen haben wir noch Aufnahmekapazitäten“, berichtet sie.

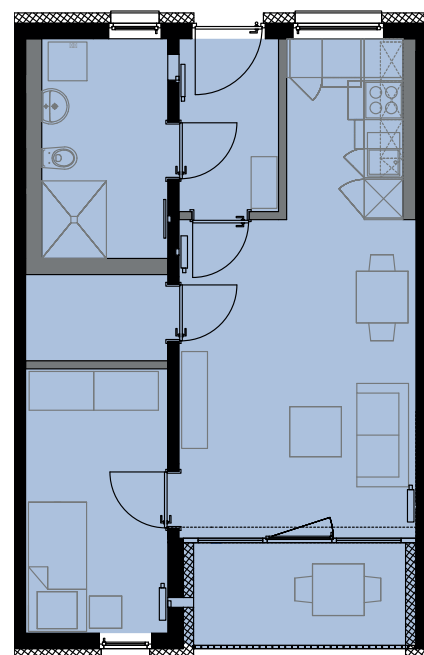
Noch sind die Wände grau und leer, im Innenhof stehen Baufahrzeuge und die Wohnungen sind kahl. Aber das ändert sich nun: „Bis zum 31. Dezember sind die Bauarbeiten abgeschlossen“, sagt Sarah Gerischer. Ursula Schaar darf dann ab Mitte Januar ihre Möbel in ihr Einzelapartment einräumen. Um eine Küche braucht sie sich nicht zu sorgen, die ist bei allen Wohnungen inklusive. Moderne, helle Küchenschränke, ein Herd mit Spülmaschine und eine Kühlschrank-Gefrierfach-Kombination gehören zur Einrichtung dazu. Aber wenn Frau Schaar nicht möchte, muss sie sich

Organisation gemeinsamer Ausflüge, Spielenachmittage, Weihnachtsfeiern oder andere Wünsche der Bewohner des Hauses wären sie die Ansprechpartner, berichtet die DRK-Mitarbeiterin weiter. Auch für die Bewohnerinnen und Bewohner der Senioren-Wohngemeinschaften wären sie da: „Wir freuen uns besonders über dieses moderne Angebot“, sagt Ines Böhm. „In den Wohngemeinschaften hat jeder ein eigenes Zimmer mit eigenem Bad, aber Küche und Wohnzimmer teilen sich die Bewohner. So können sie sich gegenseitig helfen, etwa beim Kochen oder anderen Alltagsaufgaben“, erklärt sie. „Viele unserer zukünftigen Bewohner kommen ja vom Land und haben allein gewohnt. Manch einer hat schon gesagt: Endlich komme ich mal wieder unter Leute“, erzählt sie. Die Inbetriebnahme der Senioren-Anlage ist für den 1. Februar geplant. Am 8. Mai 2023 soll es eine große Eröffnungsfeier geben, zu der jeder Interessierte herzlich willkommen sei, sagt Gerischer. „Im Moment können wir nur einzelne Führungen auf Wunsch anbieten, weil das hier ja noch eine Baustelle ist. Aber am 8. Mai können sich alle Interessenten das Haus anschauen“, sagt sie.



leben“, sagt sie. Ines Böhm führt die Beratungsgespräche für Mietinteressenten und ihre Angehörigen, die derzeit noch bis zur Eröffnung des DRK-Marktquartiers im Büro An der Roda 3 stattfinden. „Es hält sich übrigens das Gerücht, dass bei uns schon alle Plätze vergeben seien. Das stimmt aber nicht“, betont sie. Zu 70 Prozent seien die insgesamt 30 Wohnungen, die zur Verfügung stehen, bereits gebucht. „Aber sowohl in unseren Ein-

nicht täglich ihr Essen selbst kochen: „Unser betreutes Wohnen kann mit verschiedenen zusätzlichen Pflegeleistungen gebucht werden“, berichtet Sarah Gerischer. „Die Bewohner können selbst kochen oder sich Essen auf Rädern bestellen“, erzählt sie. Außerdem stünden zwei Mitarbeiterinnen für alle weiteren Anliegen täglich zur Verfügung: Wenn eine Glühbirne einmal kaputt sei oder die Balkontür klemmt, aber auch für die



 Grundriss einer Beispielwohnung

DRK-Kreisverband wächst: Ausbau des Rotkreuzzentrums

Einstige Wenigenjenaer Schule wird nach Sanierungsarbeiten zum neuen Schulungs- und Bürogebäude am Rotkreuzzentrum in Jena-Ost.



Rohbaufest für neues Bürogebäude

Die einstige Wenigenjenaer Schule diente zu DDR-Zeiten als Berufsschule und nach der Wende als Gemeinschaftsunterkunft. Erst waren es Spätaussiedler aus der früheren Sowjetunion, die einzogen. Um 2015 kamen vermehrt Flüchtlinge in dem Gebäude unter.

Mit dem Abebben der Flüchtlingswelle hatte der Kreisverband bei der Stadt Jena Interesse bekundet. Die Stadt verkaufte es, weil keine Zweckbindung der eingesetzten Mittel vorlag und die Stadt selbst kein Interesse mehr hatte, das Haus weiter zu betreiben.

Seit Oktober 2018 ist es Eigentum des DRK-Kreisverbandes Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V.

Aus einer Berichtsvorlage von 2018 für den Stadtrat geht hervor, dass die baulichen Bedingungen der Alten Schule untragbar seien. Die Gemeinschaftsküchen und -bäder dienten weder der Privatsphäre noch dem guten Zusammenleben. So wurde der Verkauf 2018 vom Stadtrat abgesegnet.

Die Nutzungsverpflichtung für soziale,

kulturelle und Bildungszwecke besteht aber weiterhin. Eine Erweiterung des Rotkreuzzentrums in der Dammstraße war nun möglich. Das DRK in Jena will neue Büroflächen schaffen sowie das Seniorenbegegnungszentrum Jena-Ost, die Sozialstation Jena-Camburg und das Weiterbildungszentrum des Rettungsdienstes hier her übersiedeln.

Abriss des Mittelbaus und grundlegende Sanierung

Bevor die MitarbeiterInnen hier ihre neuen Büros beziehen können, musste grundlegend saniert und umgebaut werden. Vorder- und Hinterhaus sind um 1929 für die Wenigenjenaer Schule errichtet worden und werden entkernt. Zu DDR-Zeiten entstand der dazwischenliegende flache Mittelbau. Dieser war nicht erhaltungswürdig und wurde komplett abgerissen. Anfang Oktober 2021 rollte der Bagger an und die Abriss- und Umbauarbeiten konnten starten. Als Ersatz ist ein zweigeschossiger Bau mit Gründach geplant, der eine niedrigere Deckenhöhe hat und nur unwesentlich höher als das frühere mittlere Gebäude wird. Der Grundcharakter sollte erhalten

bleiben. Im Vorderhaus mit der markanten Uhr im Giebel entstehen nun fünf attraktive Zwei- und Dreizimmer-Mietwohnungen mit Balkon.

Die Schuluhr wird wieder mit neuer Technik an den Lauf der Zeit angepasst. Ins Hinterhaus ziehen im Erdgeschoss der Wenigenjenaer Ortsteilrat, der Kontaktbereichsbeamte (KOB) der Polizei und das DRK-Seniorenbegegnungszentrum ein.

Der Mittelbau erhält im Erdgeschoss Schulungsräume und im Obergeschoss neue Büroräume für die Buchhaltung und Personalwesen. Am 12. Mai 2022 war der Rohbau soweit fertig, dass für die Bauarbeiter sowie die DRK-MitarbeiterInnen ein kleines Rohbaufest veranstaltet wurde.

Mit kühlen Getränken und stärkender Rostbratwurst durfte man die noch kahlen neuen Räume besichtigen und auf ausgehangenen Bauplänen die zukünftigen Büros bestaunen.





Bereich Seniorendienste

Unsere Pflegeeinrichtungen waren von der Coronakrise im besonderen Maße betroffen.

Die Impfkampagne, das Testgeschehen und die Aufrechterhaltung des Heimbetriebs stellten unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie Bewohner und Bewohnerinnen vor enorme Herausforderungen im Jahr 2021.

Doch über ein Jahr der Pandemie konnten gut überwunden werden und langsam zeichnete sich ein Ende der Krise ab und ein normaler Alltag konnte langsam wieder etabliert werden.

So war das Jahr 2022 zwar noch geprägt von den Entwicklungen rund um das Corona-Virus, doch wir alle lernten einen besseren Umgang damit und konnten die Rückschläge aus 2021 überwinden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Seniorendienste haben unter hohen Belastungen ihr bestes gegeben, um den Heimbewohnern einen möglichst normalen Alltag zu gewährleisten.



Neue Elektroautos für Essen auf Rädern

Der DRK-Service „Essen auf Rädern“ wurde mit fünf neuen VW e-up mobilisiert. Mitarbeiter sind damit elektrisch unterwegs, um den Klienten die warmen Mahlzeiten zu bringen.



Lieferengpässe waren 2022 in vielen Bereichen ein großes Thema. Ein Jeder wird schon einmal darunter gelitten haben. Und so mussten auch wir vom DRK und die FahrerInnen von „Essen auf Rädern“ lange auf die heiß ersehnten neuen Elektromobile warten.

Aber das Warten hat sich gelohnt. Fünf niegelagerte PKW der Marke VW

e-up! stehen den MitarbeiterInnen ab sofort zur Verfügung.

Am Standort Jena-Isserstedt, wo unsere 100% Tochterfirma JOS - Jenaer Objektmanagement- und Servicegesellschaft ihre Großküche betreibt und 3.700 Mahlzeiten täglich gekocht werden, wurden die Autos vom Autohaus Fischer übergeben.

Hier haben die Wagen ihren festen Parkplatz und ihre Ladestation. Schließlich ist das der Dreh- und Angelpunkt, von dem aus die Speisen an die Haushalte in Jena und Umgebung von den FahrerInnen abgeholt und verteilt werden.

Der VW e-up erreichte im Jahr 2021 Platz zwei der Elektroauto-Zulassungen in Deutschland.

Der e-up Style Plus wird von dem bekannten 61-kW-Elektromotor an der Vorderachse angetrieben. Der 32-kWh-Akku sorgt in Kombination mit dem Stromverbrauch von nur 17,2 kWh/100 km für eine Reichweite von bis zu 258 Kilometern.

Der beliebte Elektro-Winzing ist also besonders sparsam im Gebrauch und dabei echt windschnittig.

Ein besonderer Clou, und das gilt für alle E-Autos: diese können in der gesamten Stadt Jena kostenlos parken.

Wir wünschen den Fahrern und Fahrerinnen allseits gute Fahrt mit den neuen Modellen.



 Torsten Wirth, Mitarbeiter des Autohauses, weist die DRK-Mitarbeiter in das Laden der Neuwagen ein.

Neue Beklebung der VW up!

Die Kleinwagen der ambulanten Pflege erhielten eine neue Folierung nach Vorlage des Styleguides aus dem Generalsekretariat für DRK-Fahrzeugbeschriftung.

Der Rote Streifen

Fahrzeuge des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) sind überall präsent – ob im Rettungsdienst, im Katastrophenschutz oder in der Sozialarbeit.

Sie repräsentieren wichtige Dienstleistungen des DRK. Die Rotkreuz-Flotte eines DRK-Landes- oder -Kreisverbandes oder -Ortsvereins ist ein bedeutendes Instrument in der Außendarstellung und gleichzeitig Werbeträger im öffentlichen Raum.

Der Rote Streifen kommt bei Fahrzeugen folgender Gruppen zum Einsatz:

- Mietwagen und Fahrdienste
- Sozialdienste
- Katastrophenschutz
- Rettungsdienst

Einsteigen und Mitfahren

An diese Vorgaben des Bundes-DRK hielt sich die Marketingabteilung, um die neuen Dienstwagen der ambulanten Pflegedienste beschriften zu lassen.

Da ein DRK-Fahrzeug, wie oben beschrieben, in seiner Außendarstellung auch als Werbeträger und Außenschild funktioniert, sollte zugleich Werbung zur Mitarbeitergewinnung angebracht werden.

Der Spruch „Einsteigen und mitfahren“ wurde geboren. Auf der Heckscheibe wurde symbolisch ein Lenkrad und Vorderscheibe abgebildet, was dem Außenbetrachter suggerieren soll, dass er selber gerade am Steuer oder mindestens als Beifahrer im Auto sitzt.

Einsteigen und mitfahren hat dabei eine doppelte Bedeutung. Einerseits meint es die physische Handlung, in ein Auto einzusteigen und andererseits das Einsteigen und Mitfahren in den Beruf der Pflege(fach)kraft im ambulanten Dienst, wo das Auto ein unabdingbares tägliches Werkzeug ist.

Um den Wiedererkennungswert bei potenziellen Bewerbern zu steigern, wurde



neben den Autos auch ein Großflächenplakat mit weiteren stellenspezifischen Details in Eisenberg für zehn Tage geschaltet. Dieses stand an der Hauptstraße, Höhe des Rotkreuzhauses, wo auch der Hauspflegedienst untergebracht ist und war für beide Fahrtrichtungen gut einsehbar.

Das Plakat führte dazu, dass deutlich mehr Bewerbungen zum Standort Eisenberg eingingen als es früher die Regel war.



3628 mm

Tag der Pflege 2022

Der Internationale Tag der Pflege am 12. Mai ist allen 28 Millionen Menschen gewidmet, die derzeit weltweit in Pflegeberufen arbeiten.

Dieses Jahr lag der Fokus auf „Nurses: A Voice to Lead - Invest in nursing and respect rights to secure global health.“

Es verweist auf die Notwendigkeit, in die Pflege zu investieren und die Rechte von Pflegepersonal zu respektieren, um widerstandsfähige und qualitativ hochwertige Gesundheitssysteme aufzubauen, die den Bedürfnissen der Menschen jetzt und in Zukunft gerecht werden.

Der Tag der Pflege findet jedes Jahr am 12. Mai statt und ist ein Tag, an dem wir uns bei unseren Pflegekräften für ihren Einsatz bedanken möchten.

Florence Nightingale - Pionierin in der Krankenpflege

Das Datum des Tags der Pflege geht auf den Geburtstag der britischen Krankenschwester Florence Nightingale zurück, die als Pionierin der modernen Krankenpflege gilt.

Sie war auch die Begründerin des modernen Krankenpflegesystems und lebte von 1820 bis 1910. Sie setzte sich vor al-

lem für bessere Arbeitsbedingungen ein und machte deutlich, dass gute Pflege sowohl für die Patienten als auch für die Pflegekräfte selbst wichtig ist.

Nightingale trug dazu bei, dass Pflegekräfte heute besser ausgebildet sind



und auf gute Arbeitsbedingungen setzen können.

Ihr seid alle unersetzlich - Jetzt und in Zukunft

Unsere Pflegekräfte leisten Tag für Tag einen wertvollen Beitrag zur Gesundheit und Pflege von Menschen überall auf der Welt. Oft sind sie es, die den Patienten und ihren Angehörigen in schwierigen Zeiten beistehen. Umso wichtiger ist es, dass wir uns besonders an diesem Ehrentag bei ihnen bedanken und ihnen zeigen, wie sehr wir ihre Arbeit wertschätzen.

Mit einem gesunden Obstkorb und lieben Wünschen erhielten die Pflege(fach)kräfte und BetreuerInnen in unseren Seniorenheimen Rodatal in Stadtroda, Am Kleinertal in Jena und in unseren drei ambulanten Sozialstationen ein kleines Dankeschön.



Selbsterfahrung in der Pflege

Schülerinnen und Schüler der Pflegeausbildung beim Praxisprojekt „Selbsterfahrung in der Pflege“



Acht SchülerInnen aus der Pflegeausbildung des ambulanten und stationären Dienstes erhielten im Rahmen der Praxisanleitung zum Projekt „Selbsterfahrung in der Pflege“ einen ganz besonderen Einblick. Das Projekt konnte bereits zum zweiten Mal durchgeführt werden.

gen Auszubildenden besser darauf reagieren, wenn z.B. bettlägerige Patienten bewegt werden müssen.

Die Praxisanleiter Anja Sandmann und Ronny Uhlig ermöglichten es ihren SchülerInnen, den zu erlernenden Beruf noch erfahrbarer zu gestalten.



Die Ausbildung beim DRK zur Pflegefachfrau/ zum Pflegefachmann macht allen Beteiligten großen Spaß. Es gibt eine gute Mischung aus Theorie und Praxis.

Im Team entwickelte sich schnell eine positive Eigendynamik. Wenn jemand nicht weiter weiß, wird ihm/ihr von den Praxisanleitern und Mitschülern schnell geholfen. Niemand muss sich schämen.

Gemeinsames Lernen geht doch viel besser von der Hand.

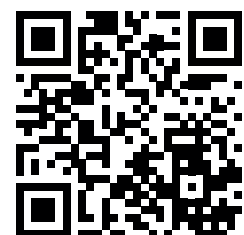
Die Auszubildenden konnten Lagerungstechniken und Transfermethoden erlernen, ausprobieren und selbst ein Gefühl dafür entwickeln, wie man sich als Pflegebedürftiger fühlt. Diese Praxiserfahrung macht die Situation greifbarer. Später im Berufsleben können die jetzi-



Pflegeausbildung beim DRK?

Das DRK bietet eine Vielzahl an Einsatzstellen, die je nach Interesse und Eignung unterschiedliche Chancen für die persönliche und berufliche Entwicklung eröffnen.

Mehr Informationen unter:



Neue Koordinatorin: Praxisanleitung in der Pflegeausbildung

„Liebe deinen Beruf und du musst nie wieder arbeiten.“



Mit diesem Sprichwort stellte Andreas Dippl, Geschäftsführer der DRK gemeinnützigen Seniorenheime GmbH und seinerseits selbst gelernte Pflegefachkraft, dar, wie wichtig es ist, seinen Beruf mit ganzem Herzen zu lieben und mit ihm alle Höhen und Tiefen zu durchlaufen.

Aus einem Berufe-Ranking von 2021 ging hervor, dass der Beruf des Altenpflegers noch immer mit 87% ganz vorne zu den beliebtesten Berufen in Deutschland gehört. Stärker war nur der Beruf des Arztes (88%), der Krankenpfleger (89%) und der Feuerwehrleute (94%).

Vorgestellt wurde an diesem Tag Romy Händschel als neue Koordinatorin für die Praxisanleitung der Auszubildenden zum Pflegefachmann/zur Pflegefachfrau in unserem DRK-Kreisverband.

Frau Händschel absolvierte selbst die Ausbildung zur Pflegefachfrau bei uns und ist seit 2011 angestellt. Nach ihrer Ausbildung war sie zunächst in der ambulanten Pflege der Sozialstation Jena-Camburg tätig und wurde dort schnell zur Teamleiterin und Praxisleiterin der Azubis im ambulanten Bereich.

Nach zwei Jahren Elternzeit ist Romy Händschel seit 1. Oktober 2022 wieder ins Berufsleben zurückgekommen, um sogleich als neue Koordinatorin der Praxisanleitung allen Auszubildenden und Praxisleitern in der ambulanten und stationären Pflege zur Seite zu stehen und die Ausbildung der jungen Menschen zu begleiten. Die Vorstellungs-

runde fand im Rosepark ATRIUM in Jena Nord statt, wo auch das Pflegekabinett eingerichtet ist. Die Auszubildenden des ersten Lehrjahres besuchten zusammen mit ihren Pflegedienst- und Praxisanleitern die Vorstellung, welche Raum für Begegnung und Fragen anbot.

Zusammen mit Frau Händschel bekamen sie sogleich eine nicht geplante Unterweisung im Verbandanlegen an der Puppe.

Spontanes Zugehen auf die individuellen Bedürfnisse der Auszubildenden ist eben eine der Vorzüge der Koordinatorin.



Inhouse-Schulungen im Pflegekabinett

Für Schulungszwecke wie der Aus- und Weiterbildung im Bereich der Pflege wurde unlängst ein „Pflegekabinett“ im Rosepark ATRIUM in Jena-Nord eingerichtet, um regelmäßige Schulungen zu ermöglichen.

Um zukünftige Pflegefachkräfte bestmöglich auf das Berufsleben vorzubereiten und ihnen das notwendige Wissen dafür zu vermitteln, wurde vom Fachbereich Seniorendienste des DRK-Kreisverbandes ein eigenes Pflegekabinett eingerichtet. Unsere Auszubildenden zum Pflegefachmann/ zur Pflegefachfrau durften sich schon einige Male hier „aus-toben“. Das Pflegekabinett hat neben einem Schulungsraum mit Küchenzeile ein eigens eingerichtetes Krankenzimmer mit vollbeweglicher Pflegepuppe. An der Puppe mit herausnehmbaren Organen, beweglichen Gelenken und fertigen Venenzugängen kann alles geübt werden, was in der alltäglichen Altenpflege notwendig ist.

Im Juni fand bereits die erste Schulung dieser Art statt, die bei den Auszubildenden auf großes Interesse gestoßen ist. An diesem Tag ging es ausnahmsweise nicht um die Puppe. Theoretischer Unterricht war angesagt. Die 14 Schülerinnen kamen aus der ambulanten und stationären Pflege des DRK und aus dem Universitätsklinikum Jena, um an der Schulung teilzunehmen. Zwei Themenschwerpunkte wurden an dieser ersten Schulung behandelt:

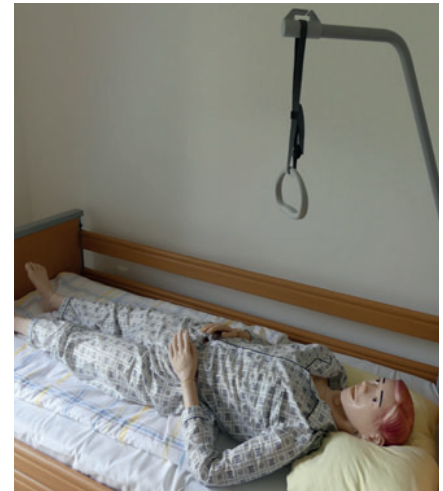
- Erkrankung des Herzens
- Erkrankung der Atmungssysteme

Von da an wurden weitere ausbildungsrelevante Themen an die SchülerInnen vermittelt. Mitte Juli schloss sich schon der zweite Teil unter dem Themenschwerpunkt Endokrine und stoffwechselbedingte Erkrankungen an.

Diesmal lernten die insgesamt 15 SchülerInnen aus verschiedenen Einrichtungen mehr zur Stoffwechselerkrankung Diabetes mellitus und konnten das neue Wissen direkt in der Praxis anwenden, indem sie an sich selbst den Blutzucker maßen. Wer mochte, konnte sich danach beim Treppensteigen körperlich betätigen und selbst beobachten, wie sich der Blutzuckerwert unter Bewegung verändert. Außerdem gab es die Möglichkeit, an einer Bauchmodellierung aus Ton die Insulininjektion durchzuführen. Zusätzlich erfolgte ein Gesprächsaus-

tausch um den fachlichen Vortrag im Praxisalltag zu reflektieren und Fragen der Azubis zu beantworten.

Angeleitet wurden die Azubis dabei im ersten Teil von Ronny Uhlig, Pflegedienstleitung im DRK-Seniorenheim Am Kleinertal, und im zweiten Teil von Romy Händschel, der neuen Koordinatorin Praxisanleitung in der Pflege beim DRK-Kreisverband.



Generalistische Pflegeausbildung

Alle Auszubildenden erhalten zwei Jahre lang eine gemeinsame, generalistisch ausgerichtete Ausbildung, in der sie einen Vertiefungsbereich in der Praxis wählen.

Auszubildende, die im dritten Ausbildungsjahr die generalistische Ausbildung fortsetzen, erwerben den Berufsabschluss „Pflegefachfrau“ bzw. „Pflegefachmann“.

Willkommen in der DRK-Familie

Jedes Jahr zum 1. September, wenn ein neues Ausbildungsjahr beginnt, freuen wir uns über die jungen Zugänge im Pflege- und Rettungsdienst, welche zum DRK-Azubitag bei uns Willkommen geheißen werden.

In den beiden Bereichen durften wir uns insgesamt über 19 Schüler und Schülerinnen freuen, die Ihre Ausbildung bei uns beginnen.

Wir sind besonders stolz darauf, dass sich die jungen Menschen für einen sehr wertvollen Beruf in der Pflege und im Rettungsdienst beim Deutschen Roten Kreuz entschieden haben.

Als angehende NotfallsanitäterInnen, PflegehelferInnen, Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner haben sie einen zukunftssicheren Beruf gewählt, der immer

noch sehr beliebt aber auch gefragter den je ist.

Von den PraxisanleiterInnen und KollegInnen werden Sie die nächsten drei Jahre stets und ständig begleitet, um alle bestmöglich für ihren Berufsweg vorzubereiten.

Wir wünschen Ihnen allen eine unvergessliche Ausbildungszeit und viel Erfolg auf ihrem Weg.



Die angehenden NotfallsanitäterInnen und Pflegefachkräfte haben sich allesamt für einen verantwortungsvollen Beruf entschieden,

der in den kommenden Jahren vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und dem stetigen Fachkräftemangel immer wichtiger wird.

Interessiert an einer Ausbildung beim Deutschen Roten Kreuz?



bewerbung@drk-jena.de

Im Seniorendienst begrüßen wir:

Lena-Sophie Anders, Mustafa Javaheri, Hoang Nguyen, Khokimsho Davlatshoev, Mohamed Emadeldin, Amelie Kreß, Julia Friedrich, Mary-Eve Edelman, Jennifer Fahr, Johanna Nagler und Nadine Hempfling, die ihre Erstausbildung zur Pflegefachkraft starten oder eine berufsbegleitende Ausbildung zum/zur PflegehelferIn beginnen.



Im Rettungsdienst freuen wir uns auf:

Antonia Horn, Annamarie Tischner, Ève Neißner, Alia-Joane Albrecht, Christoph Stabrodt, Phillipp Krauß, Max Hotzelmann und Nick-Martin Bauer, die sich zum Notfallsanitäter/ zur Notfallsanitäterin ausbilden lassen.



Herzlichen Glückwunsch an unsere Absolventen!

Über drei Jahre begleiteten wir unsere Auszubildenden im Rettungsdienst und in der Pflege auf dem Weg zum Berufsabschluss. Ende August 2022 konnten Peter Köppen, Leiter des Bereichs Rettungsdienstliche Ausbildung sowie Andreas Dippl, Vorstand des Geschäftsbereichs Seniorendienste, fünf Notfallsanitäter und vier Pflegefachkräfte zur erfolgreich bestandenen Prüfung beglückwünschen.

Angesichts der erschwerten Lern- und Prüfungsbedingungen während der Corona-Pandemie haben alle Auszubildenden eine hervorragende Leistung erbracht, die im Rahmen der offiziellen Feierlichkeiten gebührend geehrt wurde. Wir sind stolz auf alle Absolventen und freuen uns auf die gemeinsame Zeit. Denn von nun an begrüßen wir sie täglich als fertige Notfallsanitäter in unseren Rettungsteams und Pflegekräfte in unseren ambulanten und stationären Pflegeteams.

Wir beglückwünschen:

Andrea Pfotenhauer, Anne Silverio, Sindy Wölfel, Antonia Koop und Lucas Klaus zur erfolgreich bestandenen Pflegeausbildung, Ronny Uhlig als neue Pflegedienstleitung im Seniorenheim sowie Michelle Sengpiel und Melanie Schröder zur abgeschlossenen Weiterbildung als Praxisanleitung.



Wir freuen uns mit:

Lukas Stein, Enrico Link, Tom Leon Rosenow, Marco Oppermann, Tom Devin Schumann über den Berufsabschluss als Notfallsanitäter.



Willkommenstag für unsere neuen Auszubildenden beim DRK

Zwei Monate nach Beginn der Ausbildung wollten wir wissen, wie es den Neustartern bisher ergangen war und ob sie sich beim DRK wohlfühlen. Nicht einfach bloß per Feedbackgespräch oder Umfragebogen. Es gibt viel schönere und lustigere Methoden, sich gegenseitig besser kennenzulernen.

Dazu organisierte die Personal- und Marketingabteilung des Kreisverbandes eine Stadtrallye im Gebiet um das Rotkreuzhaus in Jena-Ost.

Es heißt, ein gutes Team ist gekennzeichnet durch das Zusammenspiel von individuellen Fähigkeiten und Teamplay. Eine Stadtrallye ist daher eine hervorragende Möglichkeit zum Teambuilding. Genau nach dieser Prämisse können wichtige Kompetenzen aus dem (Berufs-)Alltag in das Spiel eingebracht werden, um sich und das Team gut voranzubringen.

Es war uns wichtig, dass unsere Azubis

einige Einrichtungen aus unserem DRK Kreisverband, welche sich in Jena-Ost befinden, kennenlernen. Diese wurden im Spiel integriert und wie beiläufig abgelaufen.

Neben den Einrichtungen aus den Bereichen Kinder, Jugend und Familie, Rettungsdienst und Seniorendienst sollte den jungen Leuten auch die Stadt Jena etwas näher gebracht werden. So gab es verschiedene Aufgaben und Rätsel aus den Bereichen der DRK-Geschichte und der Geschichte der Stadt Jena.

Nach einem ca. dreistündigen Fußmarsch kehrte das kleine Team, bestehend aus Pflegegeschülern und einem angehenden Erzieher und begleitet von unserer Praxisanleiterin Romy Händschel, zurück zum Ausgangspunkt und durfte sich zunächst

erstmal stärken.

Nach der Mittagspause ging es direkt in die lockere Gruppenarbeitsstunde über, wo jeder einzelne über seine Erfahrungen und Eindrücke aus den ersten Wochen der Ausbildung referierte. Mit einem Teilnahmezertifikat in der Hand und viel Austausch ging die Gruppe zufrieden und erfolgreich auseinander.



30 Jahre Seniorenbüro: Beratung rund ums Älterwerden

Am 8. November feierte das Seniorenbüro mit Sitz im Pflegestützpunkt der Goethe Galerie in Jena sein 30-jähriges Bestehen mit vielen Partnern und Freunden.

Das Seniorenbüro unter Trägerschaft des Deutschen Roten Kreuzes berät, vermittelt und unterstützt seit jeher SeniorInnen in all ihren Belangen und stellt entsprechende Informationsmaterialien bereit. Als aktiver Netzwerkpartner und Impulsgeber in Jena bündelt es zahlreiche Angebote, die Rat und Unterstützung, aber auch Möglichkeiten des Engagements im Alter bieten.

Der Bedarf und die Angebotsnachfrage in den letzten 30 Jahren enorm gestiegen, was dem demografischen Wandel zuzuschreiben ist. Kurzum: Die Zielgruppe des Seniorenbüros hat sich enorm vergrößert.

Angefangen hatte alles mit Frau Dr. Hanelore Leutbecher (2. von rechts im Bild unten) und Frau Bärbel Käpplinger (3. von rechts im Bild unten). Frau Leutbecher übernahm nach der Wende vor allem die Aufgabe, die Menschen aufzufangen, die nach der Abwicklung des Zeiss-Kombinats ihre Arbeit verloren hatten. Heutzutage haben SeniorInnen zumeist eine ganz klare Vorstellung, wie sie während ihrer Rentenzeit ihr Leben gestalten wollen.

Die Aufgaben von Stefan Eberhardt (links im Bild) und Steffen Walther (rechts im Bild), die selber schon seit 6 bzw. 10 Jahren im Seniorenbüro tätig sind, beaufen sich heute vor allem auf die Beratung, Vermittlung von Freizeitangeboten und ehrenamtlichen Tätigkeiten oder der Schulung von SeniorInnen im Bereich Mediennutzung.

Auf der selben Etage, gleich in den nebenliegenden Büros sitzen Katrin Gerlach von der Pflegeberatung und Eva-Maria Voigt von der Wohnberatung. So bietet das Seniorenbüro ein allumfassendes Spektrum der Beratungsmöglichkeiten.

Älter werden - Zukunft gestalten

Anlässlich seines 30-jährigen Bestehens und Wirkens initiierte das Seniorenbüro unter aktueller Leitung von Steffen Walther eine neue Veranstaltungsreihe von August bis November mit dem Titel „Älter werden – Zukunft gestalten“. Eine Veranstaltungsreihe für alle Generationen.

Die Referenten mit ganz unterschiedlichen Expertisen, darunter Eva Munkelt von der ÜAG, Elisabeth Meitz-Spielmann von der EEBT sowie Katrin Gerlach, Eva-Maria Voigt und Steffen Walther, widmeten sich dem Thema Älterwerden in ihren Vorträgen von ganz verschiedenen Gesichtspunkten aus und gaben einen guten Überblick, wie der neue Lebensabschnitt gestaltet werden kann. Steffen Walther fasste es wie folgt zusammen:

„Man bekommt in den Veranstaltungen in kompakter Art und Weise Informationen rund um das Thema Älterwerden in Jena, lernt wichtige Beratungs- und Hilfsangebote kennen und man weiß im Anschluss, wohin man sich wenden muss.“

Smarte Stube

In der Smarten Stube des Seniorenbüros kann man elektrische Geräte wie Alexa oder Siri, Tablets oder Saugroboter, also

alle möglichen smarten Anwendungen für Zuhause in Ruhe austesten und erklärt bekommen.



Smartphone Café

Eine weitere beliebte Veranstaltungsreihe des Seniorenbüros ist das Smartphone Café. Jeder kann mit seinen Fragen kommen und in geselliger Runde hilft man sich gegenseitig. Ein Kursleiter ist hier immer mit dabei. Die ungezwungene Atmosphäre ist wichtig, um den Einstieg für die kleinen Probleme zu erleichtern. Denn viele Fragen lassen sich schon oft mit ein paar Hinweisen beim gemeinsamen Miteinander klären.

Das Smartphone Café trifft sich alle zwei Wochen (ungerade Wochen) mittwochs von 14:00 bis 16:00 Uhr im Seniorenbüro in der Goethe Galerie.



SENIORENBÜRO
Jena

Offene Seniorenarbeit

In den DRK-Seniorenbegegnungszentren Jena-Ost und Lobeda-Ost lud man wieder zum Tag der offenen Tür und zu Workshops.

Kunstnah(t)

Im Rahmen der Seniorentage der Stadt Jena lud das DRK-Seniorenbegegnungszentrum in Jena-Ost zum Kreativmarkt ein, der nach langer Pause endlich wieder stattfinden kann.

Am 2. und 3. November ab 10 Uhr konnte im Rotkreuzhaus Jena-Ost, allerei Kreatives aus den Händen der Senioren und Seniorinnen bestaunt und gekauft werden. Es gab Nützliches und Hübsches aus der Nähstube, aus dem Papierhandwerk, selbst gemachte Teddys, Malerei, Schmuck und Kunstvolles aus Keramik.

Babydecken für die Frühchenstation

Es ist schon längst Tradition.

Denn schon seit gut 15 Jahren verarbeiten die Damen, die nun Rentnerinnen sind, die Patchworkdecken für die Neonatologie im Jenaer Uniklinikum.

In liebevoller Art und Weise suchen sie bunte Stoffe mit niedlichen Motiven aus und quilten sie aus mehreren Lagen zu einer hübschen und weichen Patchworkdecke zusammen.

Diese Decken werden einmal im Jahr an die Neonatologie des UKJ gespendet. Wenn ein Frühgeborenes mit den Eltern nach Hause darf, dann wird sie ihnen als Geschenk mitgegeben.

In den Fällen, wenn ein sehr kleines Baby besondere Startschwierigkeiten hat, wird die wärmende Decke auch gerne vorher schon auf Station den Eltern überreicht. Diese wunderbare Geste der Quilterinnen wird jährlich direkt an die Schwester Kerstin Koppe überreicht. Vor der Pandemie in Deutschland traf sich die Damengruppe noch direkt im UKJ mit Frau Koppe.

Mittlerweile waren die Besuchsregeln verschärfter und so trifft man sich zu Kaffee und Kuchen lieber außerhalb der Station im Seniorenbegegnungszentrum. Zum Schutz der Aller kleinsten ist das auch nur zu verständlich.

Zu jeder Decke erhalten die Beschenkten einen Pflegehinweis und eine kleine Karte mit kurzem Profil der Quilterin.

Nicht selten melden sich die Eltern bei der Dame und senden ihr Babyfotos mit einem ganz großen Dankeschön.

Es ist eben immer ein Geben und Nehmen.

Wandmalerei als Metapher für den Neubeginn im SBZ Lobeda-Ost

Als das DRK-Seniorenbegegnungszentrum 2021 während der vorherrschenden Corona-Pandemie vorübergehend wieder öffnen konnte, entstand die Idee eines Wandbildes.

Im Foyer der Einrichtung soll ein farbenfrohes und fantasievolles Bild mit Motiven aus der Flora und Fauna entstehen. Es soll als Metapher für den Neubeginn nach der Coronazeit stehen. Besonders das Foyer, das die BesucherInnen zuerst betreten, soll eine herzliche und angenehme Atmosphäre vermitteln und zur Aktivität anregen.

Die Künstlerin Anka Hahn, die auch als Betreuungskraft in der Demenzbetreuung „Augenblick“ in Lobeda-Ost tätig ist, gestaltete das Kunstwerk. Gezielt wurden dafür Pastelltöne von der Künstlerin verwendet. Die linear grafische Arbeit passt sich der gegebenen Raumgestaltung an.

Die Besucher und Besucherinnen begegneten diesem Bild schon bei dem Entstehungsprozess sehr aufgeschlossen und erfreut. Besonders für die Gäste in der Demenzbetreuung „Augenblick“ ist das Wandbild ein magischer Anziehungspunkt, der zur Kommunikation und Erinnerung einlädt.



Sport- und Bewegungsangebote für Menschen mit und ohne Demenz

„Gemeinsam mobil und vital“ lautete das Motto im DRK-Begegnungszentrum in Lobeda-Ost. Das Bewegungsangebot richtet sich an Menschen mit Demenz oder mit Pflegegrad. Pflegend Angehörige können das Angebot immer mit nutzen.

Alltagstaugliche Übungen aktivieren die Mobilität und sorgen für mehr Wohlbefinden. Es werden spielerisch das Gleichgewicht und die Beweglichkeit trainiert.

Ein Schwerpunkt ist das gezielte Trainieren von motorischen Leistungen, welche für Alltagsbewegungen relevant sind. Betroffene können über spezielle Übungen ihre Alltagsmobilität und damit ihre Lebensqualität erhalten. Sturzgefahr, psychische Befindlichkeit und zum Teil auch geistige Leistungen können günstig durch ein körperliches Training beeinflusst werden.

Tag der offenen Tür in Lobeda-Ost

Ein strahlend schöner Sonntag wie er nicht besser hätte sein können, begleitete den Tag der offenen Tür im Seniorenbegegnungszentrum Lobeda Ost.

Wer das gut temperierte Gebäude betrat, dessen Augen erblickten zuerst die köstlich arrangierten Kuchenteller. Der Blick wanderte indes weiter durch den Eingangsbereich und entdeckte sogleich die hübschen bunten Handarbeitsprodukte, welche die Patchworknäherinnen in regelmäßigen Treffen zusammen entwerfen.

Ein besonderer Akt waren die Lambe-Lambe-Mini-Theater. Das sind ca. 40x50 cm große Kartons, die in liebevoller Kleinstarbeit zu einer Puppenbühne herausgearbeitet werden. Die Erbauer überlegen sich selber eine kurze Geschichte dazu und bauen dann eine Mini-Bühne in den Karton. Die ebenfalls selbstgebastelten Puppen werden von oben bespielt und bewegt, ähnlich wie Marionetten, während der einzelne Zuschauer über ein kleines Fenster und Kopfhörern der allerhöchstens dreiminütigen Geschichte lauscht. Die Ideen und deren Umsetzung sind absolut bezaubernd und sehenswert.

Während die einen Gäste noch den Puppenspielern zuschauten, saßen die anderen schon bei Würstchen und Kartoffelsalat zusammen. Eine große Tischtennisplatte lud zum Spielen ein und im vorderen Bereich baute die Band gerade ihr Equipment auf und veriet schon den nächsten Programmpunkt.

Ulrike Wichler gab derweil Beratungsangebote zum Thema Demenz und Seniorbetreuung.

Wenigenjenaer Sommerfest 2022

„Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt“

Unter oben genannten Motto wurde das Wenigenjenaer Sommerfest an zwei aneinanderfolgenden Tagen, nach zwei Jahren coronabedingter Pause, wieder gefeiert.

Der Himmel zeigte sich einigermaßen gnädig. Und trotz einiger Regenhuschen kamen die Gäste.

Rosa Maria Haschke, Ortsteilbürgermeisterin von Wenigenjena, bedankte sich für den Einsatz von jedem einzelnen, der an diesem Fest mitwirkte: „[...] auch unter den veränderten Bedingungen [ist es] ein gemeinschaftlicher Erfolg für die BürgerInnen unseres Stadtteils und der Stadt Jena geworden. Jeder hat seinen Teil zum Gelingen beigetragen, ganz gleich an welcher Stelle man beteiligt war.“

Neuer Ort für die Festlichkeit

Das Sommerfest wurde dieses Jahr an einem anderen Ort in Wenigenjena veranstaltet: Der Festplatz erstreckte sich vom DRK-Platz am Jenzigweg über die Marie-Juchacz-Str. und den Hof von Leonardo und Eastside.

Vielseitiges Programm am Freitag und Samstag

Das vielseitige Programm bot für jede Altersgruppe und für jeden Geschmack etwas an.

Am Freitag (09.09.) wurde traditionell zu einem stadtgeschichtlichen Film in den Schillerhof eingeladen, diesmal mit der Doku über die Geschichte der Ernst-Abbe-Bücherei gezeigt. Später am Tag gab es eine Stadtführung „Wenigenjena im Wandel der Zeit“ und auf dem Festplatz am Jenzigweg hieß es „Singen macht Freude“ mit dem Jenaer Kneipenchor und allen Sangesfreudigen. Das Abendprogramm läutete die Band DINa4 auf der Bühne an.

Am Samstag (10.09.) stimmte vormittags der Schulchor der Heinrich-Heine-Schule ein. Anschließend wurde es laut und sportlich mit den Trommlern von Samba Paradieso und den Universe Skippers, einer faszinierenden Seilspringertruppe.

Mittendrin im Geschehen richtete auch die Ortsteilbürgermeisterin und der Oberbürgermeister ein paar Worte an die

Gäste und alle HelferInnen.

Das Bühnenprogramm ging bis zum Abend munter so weiter mit viel abwechslungsreichen Musik- und Tanzangeboten.

Neben den Unterhaltungsangeboten gab es an dem ganzen Samstag, zwischen 11 und 19 Uhr, auf dem gesamten Festgelände Wissenswertes, Praktisches, Erstaunliches und Interessantes von Wenigenjenaer Vereinen, Schulen, Kindergärten und Firmen.

Die Damen aus dem DRK-Seniorenbegegnungszentrum Jena Ost und dem Comfort Wohnen am Paradies boten derweil Informationen und Interessantes aus dem Betreuten Wohnen bzw. zu den Kursen für SeniorInnen an. Die Teilnehmer aus dem Teddynähkurs zeigten derweil Ihre künstlerische Ware, die für schmales Geld auch erworben werden konnte.



📷 Nadia Baridon (links) und Nadine Fleischhauer (Mitte) vom Comfortwohnen am Paradies, Daniela Hering (rechts) vom SBZ Jena-Ost am DRK-Stand auf dem Wenigenjenaer Sommerfest

MartinsSchmaus-Stiftung zu Gast im Seniorenheim

Die Stiftung spendete Tischkalender an die BewohnerInnen aus dem Kleinertal.



Der MartinsSchmaus-Stiftung aus Jena ist es ein besonderes Anliegen, sich zur Weihnachtszeit in verschiedenen Senioreneinrichtungen zu zeigen und die Begegnung zu den dort Wohnenden zu suchen. Vor allem im Hinblick auf Ihre Aktion „Gegen Einsamkeit im Alter“ möchten Sie mit ihren Besuchen und kleinen Geschenken ein Zeichen setzen und den Senioren und Seniorinnen eine kleine Freude bereiten.

Die beiden Vorstände der Stiftung, Berno

Kremlitschka und Volker Lissner übergaben an den Bewohner des Seniorenheims Am Kleinertal, Eberhard Schulze hübsche Tischkalender für 2023, die das Heimbeiratsmitglied stellvertretend für alle Bewohner entgegennahm. Zeit für ein Schwätzchen war dann allemal noch.

Schließlich sind Herr Kremlitschka und Herr Lissner keine unbekannten Gäste des Heims. Auch bekannt als Musikerensemble Jazzfriends kommen Sie gut ein bis zweimal im Jahr ins Kleinertal und

unterhalten die Seniorinnen und Senioren mit ihrer guten (Tanz-)Musik.

Eine gemeinnützige Stiftung mit Ralf-Kleist-Preis-Verleihung


Die gemeinnützige „MartinsSchmaus-Stiftung“ wurde am 11.11.2022 in der Stadtkirche St. Michael in Jena gegründet. Sie hat es sich zur Aufgabe gemacht, die zunehmende Vereinsamung von Senioren und benachteiligten Menschen zu thematisieren und andere Mitbürger zu gewinnen, die Mitverantwortung für die Gestaltung des Gemeinwesens zu übernehmen.

Mit dem jährlich verliehenen Ralf-Kleist-Preis werden soziale Projekte gefördert. Ralf Kleist war ein Sozial-Unternehmer und Mitbegründer der Stiftung. In seinem Gedenken wird jedes Jahr durch die MartinsSchmaus-Stiftung der Ralf-Kleist-Preis ausgelobt.

Bewerben können sich Personen, Gruppen oder Organisationen mit einer Projektidee, welche der zunehmenden Vereinsamung von Senioren und benachteiligten Menschen begegnet. Für die Umsetzung stellt die MartinsSchmaus-Stiftung 500 € jährlich zur Verfügung. Je nach Umfang und Dauer der sozialen Initiative kann die Höhe der Mittel aufgestockt werden.

Die Sieger-Initiative wird jährlich am 11. November bekanntgegeben. Nächster Einsendeschluss ist der 30. September 2023 unter <https://martinsschmausstiftung.de/projekte/rkp/>



 Berno Kremlitschka und Volker Lissner übergeben an den Bewohner Eberhard Schulze hübsche Tischkalender für 2023





Bereich Rettungsdienste

Das Jahr 2022 stand weiter im Zeichen der anhaltenden Pandemie. Für die Rettungskräfte bedeutete das jedoch keinen Stillstand ihrer Arbeit. Sie bleiben mitten im Leben und sind auch weiterhin ganz nah am Menschen, wenn diese ihre Hilfe benötigen. Sie haben wesentlich dazu beigetragen, dass wir als DRK-Kreisverband die Versorgung von in Not geratenen Menschen in diesen schwierigen Zeiten weiterhin bestmöglich aufrechterhalten konnten.

Und obwohl die Hilfe am Menschen ihr höchstes Gut ist, werden sie selber immer mehr Ziel von handgreiflichen und/oder verbalen Attacken und damit zum Opfer, was ein Bericht des Thüringer Landesverbandes zum Thema nahm und sich vehement dagegen aussprach.

Der Mensch hinter den Rettungs- kräften



40-jähriges Dienstjubiläum

Rettungsanitäter Kay Strobel (Mitte im linken Bild aus der Rettungswache Eisenberg freut sich über 40 Dienstjahre beim DRK. Wachenleiter RW Stadtroda/Hermsdorf, Jörg Erbse (links) und Wachenleiter Eisenberg/Dorndorf, Dirk Mautzka gratulierten ihm.

35-jähriges Dienstjubiläum

Der Notfallsanitäter Uwe Garrandt (Bild rechts) aus Eisenberg erhält zum 35-jährigen Dienstjubiläum vom Rettungswachenleiter Torsten Tonn einen großen Blumenstrauß und viel Applaus von den Kollegen.

Im Kreisverband erhält ein/e Mitarbeiterin eine Jubiläumsszuwendung von 200€ nach 25 Jahren, 300€ nach 35 Jahren und 400€ nach 40 Jahren. Außerdem wird sein/ihr Ehrentag für seine geleistete Arbeit und Treue zum DRK mit einer feierlichen Stunde im Kreise der Kollegen gewürdigt. Der Kreisverband beteiligt sich nach seinen Möglichkeiten an der Ausgestaltung der Feier.



Dreh des MDR in der Rettungswache

Auch zu Beginn des Jahres 2022 frug der Mitteldeutsche Rundfunk nach einer Interview- und Drehgenehmigung für unsere Rettungskräfte an. Nach ein Jahr Pandemie wollte man wissen, wie sich die Arbeit im Rettungsdienst den Begebenheiten angepasst hat.

Lebensretter hautnah auf Sat.1

Unser Notfallsanitäterteam aus Jena ist in einer neuen Staffel "Lebensretter hautnah" zu sehen. Am 20. Januar ging es in die nächste TV-Runde.

Einige bekannte Gesichter aber auch ein paar neue Teams lassen die Zuschauer wieder hautnah dabei sein, wenn sie ihrer Arbeit als Rettungsanitäter:innen und Notfallsanitäter:innen nachgehen. Aus unserer DRK-Rettungswache Jena stellen sich die beiden Notfallsanitäter Sindy Meisegeier und Pedro Sadoni als

eingespieltes Team allen mehr oder minder großen Notfall-Situationen - immer begleitet von einem wachsamem Kamerateam im Hintergrund.

Die Reality-Doku "Lebensretter hautnah - Wenn jede Sekunde zählt" zeigt die Arbeit von Rettungskräften deutschlandweit. Durch die besondere Kameratechnologie fühlt und sieht der Zuschauer alles aus der Sicht der Sanitäter. Ausgestattet mit insgesamt 15 Kameras ist man hautnah dabei, wenn jede Sekunde zählt.



Reanimationsphantome für die Lehrrettungswache

Für die qualifizierte Ausbildung unserer Rettungskräfte ist es von entscheidender Bedeutung mit dem neusten Equipment ausgestattet zu sein. Die Rettungskräfte der Lehrrettungswache in Kahla freuten sich deshalb über neue „Reanimationsphantome“.

Mit Hilfe der Puppen lassen sich notfallversorgerische Einsätze trainieren und auswerten. Denn die Phantome der Firma Laerdal sind mit einer Technik ausgestattet, die in Echtzeit verschiedene Reanimationsmaßnahmen analysieren kann und detaillierte Messergebnisse liefert. Die drei Trainingsmodelle verfügen über QCPR-Feedback-Technologie, mit der Ausbilder die Qualität, Effizienz als auch die Interaktion der Teilnehmer beim CPR-Training steigern können.

Es wurden insgesamt drei Modelle angeschafft. So gibt es jeweils eine Puppe, die einen Erwachsenen, ein Kind und ein Baby simuliert. Die Little Family QCPR ist ein praktisches, kompaktes Set mit altersspezifischen CPR-Trainingsmodellen. Diese werden in einem Rollkoffer geliefert und sind somit einfach zu transportieren und aufzubewahren.

Die Auszubildenden in der Rettungswache erhalten die Möglichkeit, ihre gelernten Kenntnisse und Fähigkeiten genau-

sten zu analysieren und zu verbessern, um die bestmögliche Versorgung künftiger Patienten zu gewährleisten.

Mit der integrierten QCPR-Technologie bei allen drei Trainingsmodellen haben Ausbilder die Möglichkeit, jedem einzelnen Teilnehmer objektives Echtzeit-Feedback zu geben und dabei die Effizienz des Unterrichts als auch die Qualität der Ausbildung zu erhöhen und sicherzustellen.



 Little Family QCPR von www.laerdal.com



Neue Digitaltechnik für den Katastrophenschutz im SHK

Feuerwehren Bürgel und Dornburg-Camburg trainieren gemeinsam mit der DRK-Bereitschaft die neue Fireboard-Technik in der Rettungswache in Eisenberg.

Nach Naturkatastrophen wie Überschwemmungen oder Stürmen, nach langanhaltenden Stromausfällen oder Trinkwassermangel kommt der Katastrophenschutz zum Einsatz. Im Saale-Holzland-Kreis sorgen unter anderem die ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen der DRK-Bereitschaft Eisenberg bei einer größeren Schadenslage für den Schutz und die Rettung der Bevölkerung.

Ab sofort geschieht dies im Sanitäts- und Betreuungszug des Saale-Holzland-Kreises mit neuer Digitaltechnik in den Einsatzleitfahrzeugen. Damit der Einsatz der neuen Technik und die dazugehörigen Abläufe im Katastrophenfall reibungslos funktionieren, muss regelmäßig trainiert werden.

Aus diesem Grund fand Anfang Februar in der DRK-Rettungsstelle in Eisenberg die erste Ausbildungseinheit mit den Führungskräften der Feuerwehren aus Bürgel und Dornburg-Camburg sowie

den Kameraden und Kameradinnen des DRK statt. Die eingesetzte Fireboard-Technik sei besonders bei der Einsatzvorbereitung und der Einsatzdokumentation nützlich, erklärt Enrico Schmidt, Zugführer des Sanitäts- und Betreuungszuges im Saale-Holzland-Kreis.

Mithilfe der modernen Technik werden die Einsätze exakt dokumentiert. Digitale Karten geben einen Überblick über die Lage im Katastrophenfall und helfen bei der räumlichen Orientierung. Per Live-Ticker können sich die Führungskräfte unmittelbar Einblick in das Einsatzgeschehen verschaffen. Auch die Vernetzung der Einsatzkräfte sei überall in Thüringen gesichert, da das Thüringer Innenministerium den Katastrophenschutz landesweit mit derselben Art Digitaltechnik von den Kreisen und kreisfreien Städten ausstatten lässt, erläutert Enrico Schmidt weiter.

„Bei einem Busunfall auf der Autobahn

mit 25 Verletzten beispielsweise kann sich die Einsatzleitung mit Hilfe der Digitaltechnik sofort einen Überblick verschaffen über die Zahl der Schwerverletzten und der Leichtverletzten. Mit diesen Informationen können die klinische Aufnahme und die anschließende medizinische Versorgung schnellstmöglich sichergestellt werden“, schildert der Zugführer ein mögliches Szenario. Da die Zahl der Einsätze im Saale-Holzland-Kreis aber relativ gering ist, müsse umso häufiger trainiert werden, damit die Zusammenarbeit der Einsatzkräfte bei Katastrophen problemlos abläuft, so Enrico Schmidt weiter.

Die geringe Zahl der Einsätze für den Sanitäts- und Betreuungszug sieht er auch als Grund dafür, dass es schwierig sei, junge Menschen für die Ausbildung und ehrenamtliche Mitarbeit im DRK zu begeistern.



Übung des Eisenberger Bereitschaftsdienstes mit neuer Digitaltechnik im Einsatzleitfahrzeug

Verhalten gegenüber Rettungs- kräften

Sie wollen helfen und werden attackiert – Rettungskräfte sind immer wieder verbalen oder handgreiflichen Angriffen ausgesetzt. Landesverband DRK-Thüringen verurteilt respektloses Verhalten gegenüber Rettungskräften auf einer Montagsdemo.

Rettungskräfte arbeiten unter Hochdruck, um Leben zu retten. Unglaublich, dass sie dabei immer öfter selbst zum Opfer werden.

Der DRK Landesverband Thüringen e.V. verurteilt die Beschimpfung von im Einsatz befindlichen Rettungskräften anfang November 2022 in Zeulenroda-Triebes aufs schärfste und fordert Respekt gegenüber allen Einsatzkräften. Zudem ruft das DRK Bürgerinnen und Bürger dazu auf, Einsatzfahrzeugen grundsätzlich ohne jegliches Zögern freie Fahrt zu gewährleisten, um Hilfeeinsätze für Menschen in Not nicht zu behindern.

Bürgerinnen und Bürger hatten sich in der ostthüringer Kleinstadt am Montagabend zu einer Demonstration zusammengefunden und einen DRK-Rettungswagen sowie ein Notarztfahrzeug nur zögerlich passieren lassen. Demonstrationsteilnehmer beleidigten die Rettungskräfte zudem als „Drecksäcke“.

Jörg Geibert, Vorstandsvorsitzender



des DRK-Landesverbandes Thüringen, sagt: „Das Verhalten einiger Demonstrationsteilnehmer und -teilnehmerinnen ist völlig inakzeptabel. Einer solchen Verrohung im gesellschaftlichen Miteinander treten wir entschieden entgegen. Nichts, auch nicht die Ausübung demokratischer

Rechte, rechtfertigt respektloses Verhalten gegenüber den Einsatzkräften, die gerufen werden, wenn es um Leib und Leben von Menschen geht.“

Gewalt gegen Feuerwehr und Rettungsdienst nimmt zu

Kräfte der Feuerwehr oder bei Rettungsdiensten waren bei Einsätzen mit ihnen entgegengebrachter Gewalt konfrontiert. So wurden im Jahr 2021 deutschlandweit 2.160 Fälle registriert, in denen mindestens ein Angehöriger dieser beiden Berufsgruppen betroffen war.

In Sachsen-Anhalt wurden 11 Fälle bei Feuerwehrkräften und 87 Fälle bei den Rettungsdienstkräften gemeldet.

Der größte Anteil an allen Gewalttaten gegen Opfer der Berufsgruppe Feuerwehr entfiel mit 46% auf die Deliktsgruppe „tätlicher Angriff“, gefolgt von „Widerstand“ mit 15%. Innerhalb der Berufsgruppe der sonstigen Rettungsdienstkräfte wurde der größte Anteil mit 42% auch bei „tätlichen Angriffen“, gefolgt von „vorsätzliche einfache Körperverletzung“ mit 19%, registriert.

Straftaten/-gruppen	Jahr	Fälle mit mind. einem erfassten Opfer der genannten Berufsgruppen		
		Polizeivollzugsbeamte (PVB)	Feuerwehr	Sonstige Rettungsdienstkräfte
Gewalttaten **)	2018*)	38.122	621	1.397
	2019	38.635	683	1.575
	2020	38.960	558	1.469
	2021	39.649	510	1.650

 Gewalttaten gegen Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst, Grafik: Bundeskriminalamt.





Bereich Kinder, Jugend und Familie

Hinter den ErzieherInnen in unseren fünf Kindertagesstätten liegen zwei herausfordernde und dynamische Jahre, in denen sie aufgrund der wechselnden Corona-Maßnahmen nahezu täglich neue Situationen bewältigen mussten und neue Arbeitsbedingungen vorfanden.

Zum Tag der Kinderbetreuung am 9. Mai war es an der Zeit, den MitarbeiterInnen DANKE zu sagen für:

- die zahlreichen gemeisterten Turbulenzen
- die anhaltende Zuversicht und den Blick nach Vorn
- die Willenskraft und Ihren Tatendrang trotz anfänglicher Skepsis
- den Humor
- die vielen neuen Ideen und kreativen Methoden
- das Durchhaltevermögen
- den Zusammenhalt und Teamgeist
- den Einsatz für die Kinder, Familien und Klienten
- das entgegengebrachte Vertrauen in den Träger und Arbeitgeber

Unserem Fachpersonal gebührt unser größter Respekt und unsere Dankbarkeit. Sie haben wesentlich dazu beigetragen, dass wir als DRK-Kreisverband die Betreuung der uns anvertrauten Kinder in diesen schwierigen Zeiten weiterhin bestmöglich aufrechterhalten konnten. Sie waren für unsere Kinder da und haben trotz der widrigen Umstände vieles möglich gemacht.

Ein Tag für kleine Helden

Die zentralen Aufgaben unserer ambulanten Erziehungshilfe sind die Begleitung und Stärkung von Familien, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Saale-Holzland-Kreis. Wie passend, dass das alljährliche Kinder- und Familienfest in der Festscheune in Bad Klosterlausnitz in diesem Jahr unter dem Motto „Superhelden“ stand.



Zu Beginn der Feier nannten die Kinder gut gelaunt und glücklich ihre beliebtesten Superhelden und erklärten dem Team mit viel Fantasie, welche Superkräfte ihre Helden haben. Anschließend wurden gemeinsam T-Shirts, Capies und Rucksäcke mit heldenhaften Motiven bemalt. Richtig austoben konnten sich die Kinder dann im Freien beim Tischtennis-, Federball- und Fußballspielen. Auch die Bobby-Car-Ralley sorgte bei den Kleinen für jede Menge Spaß.

Um die aufgezählten Superkräfte der Kinder zu verstärken, wurden diese auf Zetteln gesammelt und schwebten an bunten Luftballons hängend in den Himmel. „Ziel der Aktion war es, den Kindern genügend Selbstbewusstsein mit auf den Weg zu geben. Sie sollen während ihrer Kindheit lernen, Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten und Stärken zu haben.“, erklärt Teamleitung Annette Voigt.

Den Abschluss dieses ereignisreichen Tages bildete das gemeinsame Picknick im Schatten. Unterstützt wurde der Tag durch zahlreiche HelferInnen des Rot-

aract Clubs Jena, die den Kindern einen unvergesslichen Tag zusammen mit ihren Familien bescherten.



Aktuell betreut das 7-köpfige Team der ambulanten Erziehungshilfe im DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda 42 Familien im Saale-Holzland-Kreis. Als sozialpädagogischer Familienhelfer und Erziehungsbeistand arbeiten die sozialpädagogischen Fachkräfte und Psy-

chologen gemeinsam mit und innerhalb der Familien an verschiedenen Schwerpunkten und unterstützen über einen begrenzten Zeitraum in herausfordernden Situationen.



Das siebenköpfige Team der ambulanten Erziehungshilfe betreute in 2022 42 Familien im Saale-Holzland-Kreis. Als sozialpädagogischer Familienhelfer und Erziehungsbeistand arbeiten sie gemeinsam mit und innerhalb der Familien an verschiedenen Schwerpunkten und unterstützen über einen begrenzten Zeitraum in herausfordernden Situationen.

Kontakt

Ambulante Erziehungshilfe

☎ 03641 400 200

✉ annette.voigt@drk-jena.de

Kinderschutz geht alle an

Am 20. Mai lud der DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V. zum Fachtag alle pädagogischen Fachkräfte und Leitungen aus dem Bereich der Kindertageseinrichtungen ein. Hauptthema dieser Tagung war der Kinderschutz.



Das Treffen war für alle Beteiligten etwas Besonderes. Es war das erste Mal seit Ausbruch der Pandemie, dass man sich in Präsenz traf und gemeinsam an einem Themenbereich arbeitete. Dementsprechend war eine aufgeregte Freude zu spüren, als sich die Teilnehmenden vor dem Tagungsort "Schwarzer Bär" in Jena trafen, um final die Wahl der Workshops zu treffen und gemütlich anzukommen.

Für einige Fachkräfte war es das erste Mal, dass sie an einem Verbundtreffen teilnehmen konnten und so war die Neugierde auf "die anderen" Kita-Mitarbeitenden groß.

Früh um halb neun startete der Fachtag mit einer Begrüßung durch Sylke Müller-Pfeiffer, Fachberaterin im DRK



und Mitorganisatorin der Veranstaltung. Sie sprach Dankesworte an die pädagogischen Fachkräfte und die Kita-Leiterinnen aus: für ihr Engagement, den unbeirrbareren Einsatz und Ideenreichtum in

der Pandemie und für die pädagogisch hochwertige Arbeit, die tagtäglich von ihnen verlangt und geleistet wird.

Im Anschluss kam, stellvertretend für den Vorstand, Andreas Dippl aus der Geschäftsstelle in der Dammstraße zu Wort. Auch er bedankte sich für die geleistete Arbeit der Mitarbeitenden und lud dazu ein, den Fachtag als Impuls zum Austausch zwischen den Kitas zu nutzen und das fachliche Wissen zum Thema Kinderschutz zu erweitern.

Um neun Uhr begann der informelle Teil der Veranstaltung. Frau Reizig (freie Referentin) war dafür eingeladen worden, ein Impulsreferat zum Thema Kinderschutz zu geben. Ziel sollte sein, den Fachkräften wichtige Grundlagen sowie einen Überblick zum Thema zu geben. In ihrer Hand lag auch die Verantwor-



tung, das Thema Kinderschutz als eine der zentralen Aufgaben der Kindertagesstätten hervorzuheben und Fachkräfte darin zu sensibilisieren. Schließlich war ihr Auftrag, Sicherheit im Umgang mit der Wahrnehmung des Schutzauftrags zu vermitteln und Impulse zu modernen Schutzkonzepten aufzuzeigen. Frau Reizig setzte vor allem einen starken Fokus auf das Thema Resilienzarbeit, dass sie als eine wichtige Voraussetzung für das Tätigsein im sozial-pädagogischen Bereich ansieht.

Nach dieser Portion Input am Vormittag, hatte es sich das DRK nicht nehmen lassen, zum gemeinsamen Mittagessen einzuladen. Hier war nun Zeit, sich mit den anderen Fachkräften der Kitas übergreifend auszutauschen und sich von der

hervorragenden Küche des "Schwarzen Bären" zu überzeugen. Leider verging dabei die Zeit wie im Fluge. So gestärkt starteten alle Pädagog*innen in den praxisnahen und letzten Teil des Fachtages.

Die Teilnehmenden konnten aus sechs Workshops zu vertiefenden Themenbereichen des Kinderschutzes wählen. Dazu hatten sechs Referentinnen Impulse zu den folgenden Themen vorbereitet:

- "Die Macht der Sprache am Beispiel von Etikettierungen" mit Nancy Laschek von der Kindersprachbrücke Jena
- "Zum Umgang mit Erzieherischer Macht" von Astrid Exel aus dem DRK-Landesverband
- "Kinderrechte in der Praxis" von Sandra Wiegand vom Jugendamt Jena
- "Videogestützte Arbeit zur Entwicklungs- und Resilienzförderung von Kindern" von Katrin Bergmann aus dem Team der ambulanten Erziehungshilfe
- "Zum sensiblen Umgang mit kindlicher Sexualität" von Dr. Franziska Dathe (freie Referentin)
- "Von Fall zu Fall - Alltagssituationen besser verstehen und einordnen" von Lisa Fichtner aus dem DRK Landesverband

Das ergab ein buntes Bouquet aus fachrelevanten Themen, auf die sich die Teams verteilen konnten, um schließlich den Input in ihrer Kita weitergeben zu können. So verging auch der Nachmittag in Windeseile.

Die PädagogInnen haben viele Impulse und neue Erkenntnisse mitgenommen und man konnte viele weiterführende Fachgespräche vernehmen, als sich alle noch einmal zur Reflexion und Verabschiedung trafen. Alles in allem war es ein gelungener Tag, an dem ein fachliches, kollegiales und wertschätzendes Zusammenkommen im Mittelpunkt stand. Und so ging am späten Nachmittag unser gemeinsamer Fachtag zu Ende, der in vielen Mitarbeitenden sicher noch eine Weile nachhallen wird.

Kita Sternschnuppe in Jena

Die Kita Sternschnuppe räumt zum nunmehr fünften Mal und auch ganz zu Recht den Jenaer Kinder-Jugend- und Umweltpreis ein. Als Haus der kleinen Forscher stehen sie ihrem Entdeckerdrang in nichts nach. Und dabei wollen sie nicht nur Erklärungen finden, sondern auch maßgeblich ändern und mitentscheiden.



Englisch macht Spaß!

Der Umgang mit der englischen Sprache ist in unserer Kita im Alltag integriert. Im Garten haben die Kinder Spaß an englischen Bewegungsspielen. Am Tisch benennen sie Besteck, Geschirr und Lebensmittel. Und auch der Tischspruch ist auf Englisch. Es werden Lieder gesungen, Bücher vorgelesen und Gedichte gesprochen. Unser Material und unsere Methoden sind bunt, vielfältig und wecken Freude an der englischen Sprache. Selbst unsere Jüngsten genießen das. So können sie z.B. die Farben benennen und halten täglich ihre Wetterbeobachtungen fest.

Abschied tut weh

Muss ein Kind unsere Kita verlassen, bedeutet das einen prägenden Einschnitt im Leben des Kindes und einen Verlust für die zurückbleibenden Spielgefährten. In einer solchen Situation ist es uns wichtig, die Kinder aufzufangen. Wir schaffen ihnen den Rahmen, Gefühle zuzulassen und finden mit ihnen Möglichkeiten, die Traurigkeit zu bewältigen und hoffnungsvoll in die Zukunft zu schauen. Hilfreich sind dabei Rituale. Sie verleihen Übergängen im Leben Bedeutung und Beachtung. So feierten wir im Februar ein wunderschönes Abschiedsfest, das uns allen den Umzug zweier Kinder in eine andere Stadt erleichterte.

Kraftvoll und gesund durch Krisen und Schwierigkeiten

Unseren Klausurtag am 4. März 2022 erlebten wir in der Kita BUNTE WELT in

Kahla. Wir hatten zwei hochbrisante Themen auf unserer Tagesordnung.

In einem ersten Teil wollten wir uns mit der Entwicklung, Förderung, Erhaltung und dem Ausbau von Resilienz beschäftigen. Denn gerade in der aktuellen Lage hilft uns und den uns anvertrauten Kindern ein achtsamer Umgang mit uns selbst.

Dabei schauten wir einmal intensiv auf unsere eigene natürliche Resi-

lienz, auf Möglichkeiten diese zu stärken, aber auch auf mögliche Störfaktoren und Risiken.

Auf die Frage, was wir aktuell schon tun und welche Möglichkeiten sich in Zukunft noch eröffnen werden, um Resilienz bei unseren Kindern zu fördern, fanden wir viele Antworten.

Den 2. Teil des Weiterbildungstages erlebten wir mit dem Team der Kita BUNTE WELT gemeinsam.

Hier ging es dann um Trauer, Verlust und Abschiede in der Kita. Wir beschäftigten uns damit, wie Kinder trauern und welche Methoden den Kindern in den unterschiedlichen Trauerphasen helfen können. In der kindlichen Entwicklung kommt es regelmäßig zu großen und kleinen Abschieden. Unsere Aufgabe ist, sie im geschützten Raum der Kita aufzufangen und fachkompetent dabei zu begleiten. Auch das ist ein Beitrag dafür, dass sich starke und resiliente Persönlichkeiten entwickeln können.

Ein Freiwilliges Soziales Jahr in der Kita lohnt sich!

Wieder durften wir einen jungen, wunderbaren Menschen in seinem Freiwilligen Sozialen Jahr begleiten. Unsere FSJlerin unterstützte uns in der Einrichtung, brachte ihr Engagement, ihre Ideen und Talente in die Arbeit ein. Schnell fand sie einen guten und stabilen Draht zu Kindern und Eltern und wurde warmherzig vom Team auf-

genommen. Eine Win-Win-Situation!

Wir in der Kita konnten uns jederzeit auf sie verlassen: Sie unterstützte uns in der Umsetzung unseres pädagogischen Konzeptes und sie gewann einen umfassenden Einblick in die Abläufe einer Kindertageseinrichtung und in die Arbeit einer pädagogischen Fachkraft.

Besonders erfreut sind wir darüber, dass sie all ihre Erfahrungen nutzen wird und im September ihre Ausbildung als Staatlich anerkannte Erzieherin starten kann.

Wir sind Kita-Sanitäter - Helfen macht Spaß!

In der Kita Sternschnuppe sehen wir uns als Lern- und Entwicklungsbegleiter der Kinder. Wir beobachten sie genau, erkennen ihre Anliegen und Bedürfnisse. Und manchmal entsteht dann ohne viel Zutun etwas Großes:

Seit dem Frühjahr 2022 gibt es in unserer Einrichtung die „Kita-Sanitäter“. Die kleine Gruppe, die bei jedem weinenden, gestürzten, unglücklichen Kind ganz schnell zur Stelle ist, haben die Kinder selbst ins Leben gerufen. Sie haben sich darüber beraten, was ihre Ziele sind, wie sie sich nennen möchten, wer dabei ist und was sie benötigen. Mit ihrem Anliegen kamen sie zur Vertrauenserzieherin und zur Kita-Leitung.

Heute sind sie schon viele Schritte weiter: Die Kinder haben sich gut organisiert, sie haben eine Einsatzstelle eingerichtet und sie nutzen einen Koffer mit wichtigem Zubehör, den sie selbst pflegen und regelmäßig auffüllen.

Selbst bemalte T-Shirts zeigen, wer sich aktuell „im Dienst“ befindet.

Die häufigsten Einsätze bestehen im Kümmern, Nachfragen und Trösten, im





Herantragen eines Kühlakkus, im Reichen eines Beruhigungsgetränks und im Kleben eines Pflasters mit Wunschmotiv. Selbstverständlich haben die pädagogischen Fachkräfte immer ein Auge auf die Einsätze.

In dieser Woche haben wir die Kita-Sanitäter einmal gefragt, warum sie diese Aufgabe eigentlich übernommen haben. Hier sind ihre Antworten:

„Wir retten Kinder, weil es Spaß macht.“

„Weil ich dann auch helfe, das macht halt Spaß, das ist ja auch nett.“

„Weil man dann auch den Kindern hilft.“

„Weil es mir Spaß macht. Weil ich möchte, dass es allen Kindern gut geht.“

Unsere „Kita-Sanitäter“ haben sich schon jetzt bewährt und finden einen Platz in unserem pädagogischen Konzept.

Weltkindertag

Zum Weltkindertag am 20. September 2022 setzt UNICEF Deutschland bundesweit mit der kreativen Mitmach-Aktion „Kinder erobern die Straßen“ ein unübersehbares Zeichen für die Rechte von Kindern und Jugendlichen.

Junge Menschen sind dazu eingeladen, mit bunten Kreidebildern auf Straßen, auf Bürgersteigen und in Garageneinfahrten ihre Anliegen, aber auch ihre Wünsche, Ideen und Vorstellungen für eine bessere Welt für Kinder zum Ausdruck zu bringen.

Die Kinder der DRK-Kita Sternschnuppe waren sofort Feuer und Flamme. Gemeinsam mit ihren ErzieherInnen besprachen sie, welche Kinderrechte ihnen derzeit am wichtigsten sind. Dabei einigten sich die Sternschnuppen-Kinder auf drei Themen:

- eine Welt ohne Krieg
- eine saubere Natur für Tiere, Blumen und Bäume
- Menschen, die in Frieden miteinander leben

Diese Themen setzten die Kinder schließlich mit großen Kreidemalstiften auf der Straße in Bildern um.

Jenaer Kinder- und Jugend-Umweltpreis

Mit dem Projekt „Es summt und brummt in der Kita Sternschnuppe“ gewann die Kindertageseinrichtung den Jenaer Kinder- und Jugend-Umweltpreis und das damit verbundene Preisgeld in Höhe von 800 Euro.

Als Haus der kleinen Forscher und als erste Faire Kita Thüringens stehen

die Themen Bildung für nachhaltige Entwicklung sowie Natur- und Umweltschutz täglich auf dem Programm der DRK-Kita Sternschnuppe. Bereits von klein auf interessieren sich die Kinder für Insekten und beobachten sie jeden Tag im hauseigenen Garten der Einrichtung. Diese natürliche Neugier greift das Team in ihrer pädagogischen Arbeit auf und ermöglicht den Kindern innerhalb des Projektes „Es summt und brummt in der Kita Sternschnuppe“ viele unmittelbare Naturerfahrungen.

Aus den Medien hatten die Kinder vom Insektensterben erfahren und brachten das Thema mit in die Kita. Die Erzieher griffen die Sorge der Kinder auf und erforschten gemeinsam mit ihnen, Gründe für die Gefährdung von Insekten. Sie

recherchierten in den Medien, interviewten Experten und besprachen, wie die Kinder selbst zum Erhalt der Artenvielfalt beitragen können. So wurden zusammen u.a. Wildblumen gesät, viele verschiedene Insekten beobachtet und genauestens dokumentiert, Themenplakate erstellt sowie Insektentränken gebaut und aufgestellt. Die kleinen Forscher riefen mit einem selbst gebastelten Steckbrief zur Suche nach dem vorm Aussterben bedrohten Braunen Bären auf und animierten Eltern, Freunde und die Nachbarschaft zur Mithilfe. Erfolgreich durch den Aufruf, erfuhren sie vom Fund einer Raupe.

So viel Entdeckerdrang und Engagement wurde mit dem Sieg des 5. Jenaer Kinder- und Jugend-Umweltpreises belohnt. Mit ihrer Bewerbung konnte sich die DRK-Kita gegen fünf Konkurrenten durchsetzen und sich als eine von zwei Kindergärten das Preisgeld in Höhe von

800 sichern.

Zur offiziellen Verleihung des Umweltpreises übergaben Benjamin Koppe (Dezernent für Finanzen, Sicherheit und Bürgerservice) und Isabel Günther (Fachdienstleiterin Umweltschutz) den Preis in feierlicher Atmosphäre gemeinsam mit Claudia Budich, Geschäftsführerin der Stadtwerke Jena-Pößneck.

Zur Feier des Tages durfte jeder Gast sein Lieblingsinsekt mit Straßenmalkreide auf den Boden im Eingangsbereich malen. Auch die Insektentränke umgeben von buntbemalten Steinen vor der Kita ließ keinen Zweifel daran, womit sich die Kinder hier beschäftigen. Kita-Leitung Susanne Hoffmann war sichtlich gerührt und nahm diese besondere Auszeichnung gemeinsam mit den Kindern im Garten der Einrichtung entgegen. „Wir beschäftigen uns mit den Kindern zu ganz vielen verschiedenen Umweltthemen. Umweltbildung ist uns besonders wichtig. Die Kinder wollen mit ganzem Herzen ihre Erde schützen. Der Preis ist eine großartige Bestätigung unserer Arbeit“, so Hoffmann gegenüber Jena TV. Als Dankeschön stimmten die Kinder



gemeinsam das Lied vom Distelfalter an und erklären eindrucksvoll, die Entwicklung vom Braunen Bär.

Im Anschluss nahmen die Kinder ihre Gäste an die Hand und zeigten Ihnen an verschiedenen Stationen, welche Naturwunder sie bereits entdeckt haben und was sie für den Schutz der Insekten tun. So gab es zwei weitere Insektentränken, ein bewohntes Insektenhotel, eine Bienenbar und ein Stück Wiese mit Rot- und Weißklee sowie zahlreiche selbst gestaltete Plakate und Aushänge zu Feuerwanzen, Bienen und Nashornkäfern zu bestaunen.

Die 32 Kinder der DRK-Kindertageseinrichtung Sternschnuppe werden sich auch zukünftig gemeinsam mit ihren Erziehern für den Umwelt- und Klimaschutz einsetzen und mit vielen kleinen Projekten zum Erhalt der Artenvielfalt beitragen.

Kita Bummi in Jena

Das Jahr in der Kita Bummi am Friedensberg stand ganz im Zeichen von Spielen und Entdecken. Es war ein Jahr von Geben und Nehmen und nach Jahren der Enthaltensamkeit konnte endlich das geliebte Bummifest wieder gefeiert werden.



Kita sammelt Spenden für Ukraine-Flüchtlinge

Auch für die Kleinsten unserer Gesellschaft sind die gegenwärtigen Entwicklungen in der Welt und die anhaltenden Kriege ein Thema, welches sie sehr bewegt und beschäftigt.

Als Teil des DRK war es daher auch für die Kita Bummi selbstverständlich, dass sie den Schutzbedürftigen Hilfe leisten und Hoffnung schenken möchten. Die Eltern der Kitakinder spendeten einen großartigen Betrag in Höhe von 425 Euro an das Nothilfekonto des DRK, um Flüchtlinge aus der Ukraine zu unterstützen. Medizinische Versorgung, tägliche Verpflegung, Kleidung... all das wird in diesen schwierigen Zeiten benötigt. Wir danken allen, die gespendet haben!

#NiemalsGewalt

Noch viel zu häufig bleibt alltägliche Gewalt unsichtbar oder unwidersprochen. Sie wird toleriert, als Privatsache oder als „gar nicht so schlimm“ abgetan. Um Gewalt gegen Kinder zu beenden, muss die Gemeinschaft es als Daueraufgabe ansehen, sie niemals hinzunehmen.

Mit der Kampagne **#NiemalsGewalt** will UNICEF zu Prävention und Sensibilisierung beitragen. Denn es bedarf mehr Aufklärung über das Ausmaß von Gewalt gegen Kinder, ihre Formen und

ihre Folgen. Das Bewusstsein muss geschärft werden, dass auch weniger sichtbare Formen von Gewalt, wie psychische Misshandlung, schwerwiegende Folgen haben können. So kann erreicht werden, dass das Personal in Schulen, Ämtern, im Justiz- und Gesundheitswesen bei Anzeichen von Gewalt angemessen reagieren und mit den betroffenen Kindern sensibel umgehen kann. Zur Prävention gehört auch, dass Kinder ihre Rechte umfassend kennen und wissen, an wen sie sich im Notfall wenden können.

Medienbildung im Bummi

Kinder schon früh an die Nutzung verschiedener Medien heranzuführen ist

eine schwierige Aufgabe. Ständige Veränderungen der Medien, sich änderndes Nutzungsverhalten... Doch unsere Kitas nehmen sich den Herausforderungen an und fördern die Kinder auf spielerische Weise.

Neben den bekannten Tip-Toi-Stiften und den entsprechenden Büchern und Spielen, wurden in der Kita Bummi die so genannten „Bee-Bots“ vorgestellt. Diese kleinen Bienen-Roboter



sind geeignet für Kinder ab 3 Jahren und lassen sich mit Hilfe von Tasten programmieren. Der Bee-Bot kann sich so in verschiedene Richtungen bewegen. Dadurch sind ganze Befehlsketten (bis zu 40 Einzelbefehle) möglich, die das analytische und vorausschauende Denken der Kinder fördern sollen. Der spielerische Einstieg in die Welt der Technik hat den Kindern riesigen Spaß bereitet.



Kinderbüro im Bummi

Tagtäglich beobachten die Kinder die Erwachsenen um sie herum, da ist es logisch, dass sie selbst irgendwann wie die Großen sein möchten. Aus diesem Grund wurde in der Kita Bummi ein eigenes Kinderbüro eingerichtet, welches alle wichtigen Utensilien eines „richtigen“ Büros bereithält: Stempel, Büroklammern, Tacker, Locher, Papier und Stifte sind im neuen Büro zu finden. Beinahe rund um die Uhr ist seit dem das Büro besetzt und wird dauerhaft genutzt.



Neue Holzbanke für die Kita

Dank der großzügigen Spende der Firma **Omexom Hochspannung GmbH** in Höhe von 2500 Euro konnte die Kita neue Holzbanke für den eigenen Garten anschaffen. Die neuen Bänke werden nicht nur für die vielen Feiern und Feste in der Kita genutzt, sondern sind auch eine tolle neue Spielmöglichkeit für die Kinder und ergänzen den Garten ideal.



Das ganze Jahr Kneippen

Als zertifizierte Kneipp-Kita lernen die Kinder schon früh spielerisch die Grundlagen einer gesunden und natürlichen Lebensweise. Das ganze Jahr über erleben die Kinder immer wieder spannende Aktionen rund um die Philosophie nach Kneipp. Das bekannte Wassertreten ist natürlich von großer Bedeutung für den Kita-Alltag. Wenn im Winter das Wassertreten im Garten der Kita-Villa nicht möglich ist, wird kurzerhand der Schnee genommen, um mit Hilfe von Temperaturwechseln die körpereigenen Abwehrkräfte zu stärken. Regelmäßig gibt es in der Kita Bummi neue Aktionen, die sich die Mitarbeiter ausdenken. Dazu gehören z. B. die Herstellung eigener Gesichtscremes oder Lippenbalsam.



Bummifest 2022

Nach langen zwei Jahren ohne das beliebte Bummifest in der Kita konnte es in diesem Jahr endlich wieder in einem normalen Rahmen stattfinden. Dank der Hilfe vieler fleißiger Eltern wurde der Garten bestens für das Fest vorbereitet. Sie mähten den Rasen, gossen die Pflanzen, erneuerten den Barfußpfad und stellten Tische und Stühle auf.

Das Fest selbst war ein absoluter Höhepunkt des Jahres, den Kinder, Eltern und Mitarbeiter gleichermaßen genießen konnten. Besonders toll war das aufgeführte Open-Air-Theaterstück „Der kleine Angsthase“, welches die Eltern der Bummi-Kinder liebevoll vorspielten. Sie trugen eigens gebastelte, tolle Kostüme und begeisterten mit der spannenden Geschichte nicht nur alle Kinder, sondern ausnahmslos alle Gäste. Den restlichen Nachmittag gab es viel im Garten zu entdecken und zum Ausprobieren. Überall verteilt gab es verschiedene Stationen, wie Kinderschminken, Basteln oder Experimente, die die Kinder begeistern konnten. Bei leckerem frisch gebackenen Kuchen, Kaffee und Tee konnten sich Groß und Klein stärken und einen perfekten Tag in der Kita verbringen. Danke an alle Eltern und Helfer, die dabei geholfen haben, dass das Bummifest ein voller Erfolg wurde.

Besuch in der Ernst-Abbe-Bücherei

Die Zwergengruppe hatte die Bücherei in seiner Gesamtheit für sich ganz alleine, da wir schon vor der offiziellen Öffnungszeiten rein durften.

Dort machten es sich die Kinder in der Vorlesecke so richtig gemütlich und bekamen zuerst Weihnachtsbücher vorgelesen. Außerdem wurden, in großer Vorfreude auf das Fest, Weihnachtskugeln für den Weihnachtsbaum ausgemalt. Danach erkundete jeder in aller Ruhe die gesamte Bücherei, schaute sich die Bücher, Spiele, Hörbücher und CDs an und leihte sich Lieblingsmedien aus.

Kinderratssitzung

Einmal pro Monat tagt der neu gewählte Kinderrat. Aus den drei größeren Gruppen wurden je zwei Kinder in den Kinderrat gewählt. Er bringt Anregungen, Wünsche und Ideen für den Kindergartenalltag mit.

Dieses Mal stand zur Debatte: Was können wir tun, um sorgfältig mit unseren Ressourcen umzugehen?

Dabei haben die Kinder Piktogramme besprochen, die uns alle dazu anhalten sollen, Energie und Gas zu sparen. Somit gab es ein Schild für „Tür schließen“, „Wasserhahn zudrehen“ und „Licht ausmachen“.



Kita BUNTE WELT in Kahla

Die DRK-Kita mit Sitz in Kahla erlebte 2022 zwei intensive und ergebnisstarke Klausurtagungen, mussten sich mit einem Trauerfall auseinandersetzen, erlebten aber auch mit den Kindern viele fröhliche Momente und freuten sich über zwei neue Pferde.



Ein Klausurtag voller Trauer und Hoffnung

Im November 2021 haben wir einen schweren Verlust erlitten. Das Team der Kita BUNTE WELT hat eine warmherzige und hoch geschätzte Kollegin verloren, die Kinder eine vertraute, geliebte Begleiterin und die Eltern verantwortungsvolle Hände. Die auch so schon durch die Folgen der Corona-Pandemie schwer getroffenen Kinderseelen und stark geforderten Pädagogen traf dieses erschütternde Ereignis wie ein Blitz.

In der Folge galt es, eigene Trauer zu bewältigen und gleichzeitig die der Kinder fachkompetent und verantwortungsbewusst aufzufangen. Kinderfragen waren zu beantworten, ihr Verhalten musste noch sensibler beobachtet werden, Gesprächen musste hellhöriger gelauscht werden. Neue Rituale entstanden in dieser Zeit. Wir gaben den Kindern Raum zum Philosophieren und Möglichkeiten, um aktiv zu werden. Die Blumen für das Trauergesteck suchten die Kinder aus. Sie besuchten eine Kirche, unterhielten sich mit einer Diakonin über den Weg des Lebens und fanden im Alltag viele Wege, ihre Traurigkeit und ihre Hoffnung auszudrücken.

Zum Andenken an die geschätzte Kollegin pflanzten wir schließlich einen Baum. Dies wird ein Platz sein, an dem die Gemeinschaft der Kita Trauer, Hoffnung, Liebe und Verbundenheit mit Heike Umbreit empfinden kann.

An unserem Klausurtag am 4. März schauten wir mit einer Trauerbegleiterin auf die vergangenen Wochen, fanden heraus, wo wir jetzt stehen und suchten Wege, um gemeinsam weiterzugehen.

Natürlich flossen an diesem Tag viele Tränen. Doch das Beschäftigen mit dem Trauerprozess, half uns, unsere Entwicklung zu verstehen und bestärkte uns in dem, was wir bisher unternommen haben. Außerdem erhielten wir noch einmal ganz viel Handwerkszeug für unsere künftige Arbeit.

Großen und kleinen Abschieden Platz zu geben, ist Aufgabe einer jeden pädagogischen Fachkraft. Wenn es uns gelingt, die Gefühle der

Kinder individuell, alters- und entwicklungsgerecht im geschützten Raum der Kita aufzufangen, sie in allen Lebenslagen zu begleiten, schaffen wir die Grundlage für selbstsichere, resiliente Persönlichkeiten.

Ein fröhlicher Kindertag

Einen kunterbunten Kindertag erlebten unsere Kinder am 1. Juni.

Das Regenwetter konnte uns nicht daran hindern, gemeinsam zu tanzen und uns danach an fünf Stationen sportlich zu betätigen. Beim Slalomlauf, Seilhüpfen, Dosenwerfen, Zielwerfen und Sackhüpfen war Bewegung nach Herzenslust möglich.

Auf einem von zu Hause mitgebrachten Fahrzeug oder einen Puppenwagen schiebend ging es danach durch unsere Stadt Kahla. Dabei trafen wir viele Menschen, die unsere Fröhlichkeit mit einem Lächeln erwiderten. Zurück im Kindergarten genossen unsere Kinder das leckere von der Elternschaft spendierte Eis. Mit bunten Luftballons grüßten wir zum Ende des Festes alle Kinder der Welt.

Zwei Pädagogen-Teams unterwegs in Jena

Bei hochsommerlicher Hitze an einem Freitagabend mit herausfordernden Aufträgen durch die Jenaer Innenstadt flitzen und dabei einen Mega-Spaß erleben - das gelang unseren PädagogInnenteams der Kita BUNTE WELT und der Kita Sternschnuppe am 17. Juni 2022.

City Bound ist Erlebnispädagogik in der Stadt und eine ganz besondere Möglichkeit für das Teambuilding. In zwei Gruppen geteilt, mit ungewöhnlichen Aufgaben ausgestattet, bekamen wir zwei Stunden Zeit, Jena noch einmal ganz neu kennenzulernen.

Wir erkundeten viel Sehenswertes, lernten uns gegenseitig noch einmal ganz neu kennen, schauten nach vorn und zurück und erlebten die große Vielfalt der Menschen, die hier leben.

Beide Kita-Teams setzen sich in ihrem Alltag mit dem Umgang mit Diversität auseinander und arbeiten aktiv an ihrer



inklusive Haltung. Trotzdem brauchte so mancher an diesem Tag eine gehörige Portion Mut, um unbekannte Leute anzusprechen, sie nach ihrer Herkunft und nach ihren größten Glücksmomenten zu fragen. Dabei entstanden viele spannende, erhellende Gespräche und unvergessliche Momente.

Bei einigen Aufgaben verließ so mancher von uns den persönlichen Komfortbereich und machte vollkommen neue Erfahrungen mit sich selbst. Zum Abschluss trafen sich die Gruppen beim

Picknick im Paradies. Hier fand die Präsentation ihrer Ergebnisse und eine große Reflexionsrunde statt.

Dabei galt es auch, die Ergebnisse der jeweils anderen Gruppe zu bewerten, denn schließlich sollte am Ende ein Sieger gekürt werden.

Wen wundert es, dass dabei beide Gruppen als Gewinner hervorgingen?! Wir bedanken uns herzlich bei Kerstin Reitzig für die Organisation dieser nachhaltigen Erfahrungen sowie bei unserem Träger für die Ermöglichung dieses wertvollen TEAM-Events.

Alle Kinder haben Rechte

Für Kinderrechte haben die Kinder der Kita BUNTE WELT auf dem Festival Courage auf dem Kahlaer Gries gesungen. Stolz standen sie auf der großen Bühne und zeigten, wie wichtig es ihnen ist, dass alle Menschen der Welt miteinander in Frieden leben, dass Kinder nicht leiden sollen und dass alle Menschen ein Recht darauf haben, in einer gesunden und bunten Welt zu leben.

Das Festival mit vielen spannenden Bildungs-, Kultur- und Mitmachangeboten fand bereits zum dritten Mal statt und möchte Anstöße für die Auseinandersetzung mit dem Themen Gleichberechtigung und Gleichstellung geben. Organisiert wird Kahla Courage von einer Gruppe engagierter junger Menschen mit Unterstützung des Demokratieladens und der mobilen Jugendarbeit.

Bunte Zuckertüten für die Kinder

Natürlich machten sich die Kinder ganz schnell auf den Weg. Es ging wieder in die Natur. In regelmäßigen Abständen fanden sie an den Bäumen kleine Zuckertüten, in denen knifflige Fragen versteckt waren. Mit der richtigen Antwort konnten sich die Kinder Muggelsteine verdienen. Und endlich führte sie die Spur zum Zuckertütenbaum. Dort hingen die reifen, bunten Früchte und es konnte geerntet werden. Die ausdauernde Suche hatte sich gelohnt, denn jedes Kind konnte sich über ein ganz besonderes Exemplar freuen.

Der Rückweg wurde nicht zu Fuß zurückgelegt. Nein, es wartete noch ein ganz besonderes Highlight auf die erschöpften, aber glücklichen Kinder: Eine Kutsche, gezogen von zwei braven Pferden, brachte sie sicher in ihre Kita zurück.

Gleich am nächsten Tag gab es ein kunterbuntes und fröhliches Abschiedsfest zu Ehren der Vorschulkinder. Alle zurückbleibenden Kinder und die Erwachsenen sagten „Tschüss“, überreichten Abschiedsgeschenke und übermittelten ihre Wünsche.

Zwei Pferde für die Kita

Ein großer Wunsch unserer Kinder ging endlich in Erfüllung! Ihnen fehlte noch



etwas in unserem schönem Außengelände: Ein Pferd, das man füttern, pflegen und reiten kann. Diesen Traum ermöglichte uns das Hohe Wiegefestkomitee. Zum 158. Wiegefest am 20. Mai wurde für unsere Kita Geld gesammelt. Die unglaubliche Summe von 750€ kam zusammen. So konnte das ersehnte Holztier bestellt werden.

Mit geschickten Händen baute es eines der Papas unter den kritischen Blicken unserer Kinder im Garten auf.

Die Kinder und Erzieher schützten es dann mit Pinsel und der passenden Lasur vor Witterungseinflüssen und dann stand einem Willkommen des lieben Pferdes in unserem Garten nichts mehr entgegen. Täglich wird es nun geritten und umsorgt und spielte schon bei so manchem Kindergeburtstag eine tragende Rolle. Die offizielle Übergabe fand am 4. November statt. Zu Gast waren Janos Seibel, Ralf Grafe, Ralf Hascher und Jörg Weickert von der Hohen Wiegefestkommission.

Und wer sich fragt, wie denn die allerkleinsten Reiter auf das große Pferd kommen? Unser Elternbeirat hat eine Spendenaktion unter allen Eltern ins Leben gerufen. Es kam genug Geld zusammen, dass ein kleines Holzpferdchen für unseren basalen Bereich angeschafft werden konnte.



Hoch lebe Bauer Heinz

Bereits vor 26 Jahren entstand der erste Kontakt zwischen der Kita und Bauer Heinz Häbner.

Seitdem fanden unzählige Besuche der Kinder auf seinem Bauernhof und den Feldern in Ölknitz statt. Die Kinder des elementaren Bereichs lieben diese Ausflüge aufs Land. Gibt es da doch immer wieder Neues zu sehen und spannende Erfahrungen zu machen.

So konnten sie jedes Jahr aufs Neue hautnah erleben, wie Tiere aufwachsen, wer zu den Tierfamilien gehört. Sie durften die Tiere streicheln und füttern. Sie wissen, welche Tiere welches Futter benötigen.

Eifrig haben sie Rüben gesteckt und Kartoffeln gelegt, das Wachsen der Pflanzen beobachtet und die Ernte miterlebt. Sie kennen Erntemaschinen und Traktoren. Selbst Weizen haben sie bereits gedreht.

Nach der Kartoffelernte wurden die leckeren Erdfrüchte gleich auf dem Hof geschält, gekocht und mit Leberwurst verspeist.

Kinder der BUNTEN WELT wissen dank Herrn Heinz Häbner, wo Lebensmittel herkommen und sie kennen den Wert regionaler Produkte.

Für Bauer Heinz, für unsere Kinder und das Team der BUNTEN WELT ist Klimawandel und Klimaschutz ein zentrales Thema. Herr Häbner hat sich durch Aufforstung verdient gemacht. Er hat uns an der Pflanzung von 100 Douglasien, Elsbeeren und Weißtanen teilhaben lassen. Und die Kinder durften selbst eine eigene Buche pflanzen.

Was Herr Häbner für unsere Kita-Kinder tut, ist von unschätzbarem Wert. Wir sind ihm sehr dankbar wollen noch ganz viele Besuche auf seinem Bauernhof erleben!

Kita Wirbelwind in Tröbnitz

Die integrative Kneipp-Kita Wirbelwind liegt idyllisch und naturnah in Tröbnitz. Die Einrichtung bietet den Kindern viele Möglichkeiten, um Selbstkompetenz zu entwickeln und Selbstwirksamkeit zu erleben. In diesem Jahr hat die Kita in den Innenräumen einen neuen Anstrich erhalten, ein geheimnisvoller Wichtel zog ein und allerlei Spenden bereicherten die Kinder.



Übergabe des Kinderbusses E-Turtle

Endlich war es soweit. Die ErzieherInnen warteten sehnsüchtig darauf.

Die offizielle Übergabe des elektrischen Kinderbusses durch den Bürgermeister Herrn Fiedler konnte endlich stattfinden. An einem schönen sonnigen Vormittag im März haben sich die Kinder, pädagogischen Fachkräfte und Herr Fiedler getroffen, um die neue Anschaffung zu begutachten.

Die Fachkräfte im Wirbelwind nutzen den neuen Wagen seit November 2021 und fahren mit den Kleinsten (der Wagen ist nur für Kinder unter drei Jahren) über Stock und Stein in ganz Tröbnitz. Der Elektrobus ist eine große Bereicherung und Unterstützung für die Kita. Er hat eine leichte Lenkfähigkeit und kann jede Steigung mühelos aufnehmen, auch wenn er mit sechs Kindern voll besetzt ist.

Wir danken Herrn Fiedler für die finanzielle Unterstützung zum Kauf und freuen uns auf zahlreiche Ausflüge in Tröbnitz und Umgebung.



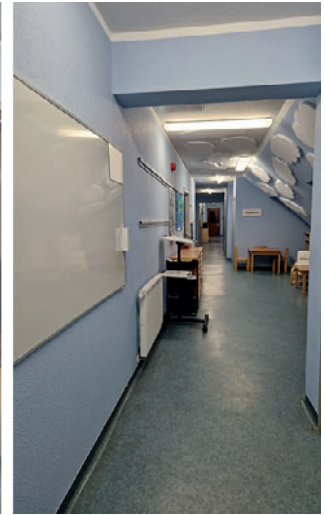
Österlicher Überraschungsbesuch

Am 12. April bekamen die kleinen Wirbelwinde Besuch vom großen und kleinen Osterhasen.

Es wurden Eiernetze und Schokolade verteilt. Die pädagogischen Fachkräfte und die Kinder kuschelten mit den Hasen und es wurden viele Erinnerungsfotos geschossen. Das ließ an diesem sonnigen Vormittag viele Kinderaugen erstrahlen.

Dank Frau Seibel und Familie aus dem Förderverein Purzelbude e.V. in Kahla, konnten uns die Osterhasen in die Kita gebracht werden.





Malarbeiten vollendet

Seit Anfang Dezember sind die Malerarbeiten im Haus abgeschlossen. Die Einschränkungen hatten ein Ende und die Kitagruppe „Marienkäfer“ durften ihr neues Zimmer wieder bewohnen und bespielen. Auch der obere Flur war nach ein paar Tagen wieder freigegeben, was wegen der frischen Farbe kurz aber strikt untersagt werden musste. Das große Bad im U3-Bereich erstrahlte ebenso wieder in neuem Glanz. Mit einem schönen beruhigenden Blauton und wellenartigen Formen fühlen sich die Kinder und ErzieherInnen sehr wohl.



Wo kommt die Wichtelbaustelle her?

Urplötzlich tauchte über Nacht eine kleine Wichtelbaustelle in der Kita auf. Die Kinder waren ganz aus dem Häuschen. Schnell wurde aus der Baustelle ein Wichtelheim. Hier zog Wichtel Lumi mit eigener Eingangstür, Briefkasten und Hausrat in die Kita ein und erfreute die Kinder jeden Tag mit einem kleinen Brief. Auch den ein oder anderen Keks verputzte er im Stillen. Die Kinder ließen Lumi auch einen Brief zukommen, da sie unzählige Fragen an den kleinen Weihnachtsmannhelfer hatten. Lumi kam während der Adventszeit mit vielen Überraschungen um die Ecke und gewann das Herz der Kinder im Sturm.

Eine Spende voller Spielsachen

Am Montagmorgen des 19. Dezembers staunten die Wirbelwinde nicht schlecht, als ein großer weihnachtlich verzierter Karton vor dem Kita-Eingang stand. Wo kam der her? Kein Absender, keine Karte. Das muss wohl der Weihnachtsmann höchstpersönlich gewesen sein. Kurzerhand stellten die Erzieher den Karton vor Lumis kleine Wichteltür im Inneren der Kita, um die Kinder damit zu überraschen. Da niemand wusste, was der Inhalt sein wird, waren groß und klein gleichermaßen aufgeregt.

Was die Kinder nicht alles für tolle Sachen aus dem Karton herauszogen: ganz viele bunte Stifte, Bastelmaterial, Brett- und Kartenspiele, Puppen, Autos, Straßenkreide und Doktorsets. Das war wirklich großartig für alle.

Dem anonymen Spender galt großer Dank, welcher leider nicht persönlich übergeben werden konnte, da er auch weiterhin anonym blieb.

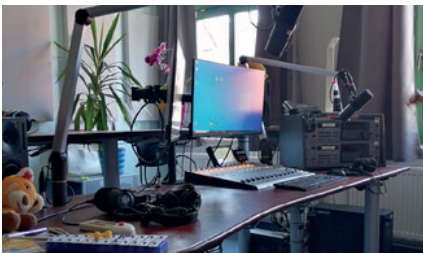


Kita DUALINGO in Jena

Die kleinen Dualingos konnten 2022 endlich ihren Fuhrpark erweitern. Außerdem erlebten sie wieder schöne gemeinsame Feste und Projekte. Die Fachtagung des Personals war von vielen einprägsamen Eindrücken gesegnet.

Projekt „Vielfalt vor Ort“

Als Teil des Projekts „Vielfalt vor Ort“ ging es für die Kita-Kinder in die Kunstwerkstatt, wo sie eigene Gemälde zum Thema Freundschaft entwarfen. „Was macht eine Freundschaft aus?“ „Wer ist eigentlich mein Freund, mit dem ich durch dick und dünn gehen möchte?“ oder: „Kann eine Freundschaft immer nur zwischen zwei Menschen entstehen?“ Antworten zu diesen Fragen fand man im neuen Kinderbuch der Kita „Du bist mein Freund, weil...“. Unter dem Eindruck dieser Fragen und der Antworten aus dem Buch und aus unseren Gesprächen entstand eine sehr kreative und inspirierende Stimmung bei den Kindern, die sie mit ihrem künstlerischen Talent zum Ausdruck brachten. Zu den Bildern erfanden sie schöne und lustige Geschichten. Denn: **Gemeinsam geht alles besser.**



Offener Hörfunkkanal

Der Grundstein für Medienkompetenz wird in der Kita gelegt.

Aktive Medienarbeit enthält eine reichhaltige pädagogische Kost. Sie dient dazu, dass Kinder Medien interessengeleitet nutzen und lernen, Angebote zu reflektieren und zu hinterfragen.

In unserer einwöchigen Vorschulaktivität im Rahmen des Projektes „Vielfalt vor Ort begegnen“ und unserer „Medienpädagogischen Arbeit“ besuchten die Kinder den Offenen Hörfunkkanal Jena.

Hier tauchen sie in die Welt der Klänge, Geräusche, Sprache und Musik ein. Sie erfinden eine Hörgeschichte, erzeugen gemeinsam Geräusche und entdecken Audiotechnik. Zuhören, Mut zum Sprechen, Herantasten und Ausprobieren wird zu einem gemeinsamen Abenteuer. Nichts muss vollendet und perfekt sein. In Eigenregie hatten die Kinder Spaß daran, mit dem Mikro zu hantieren, die eigene Stimme zu hören, Geräusche einzu-

fangen und sich in einer Endlosschleife das Gesprochene anzuhören.

Es sind die ganz besonderen Hörfahrungen, die die Zuhörkompetenz unterstützen und die Fantasie der Kinder beflügeln. Eine Lieblingsgeschichte der Kinder „Walter kriegt Besuch“ wird zum Nacherzählobjekt.

Die Kinder konnten Bilder in Geräusche verwandeln und erlebten ihre eigene Story von einer ganz besonderen Freundschaft.

Fuhrpark darf sich erweitern

Seit 2019 werden Spenden der Aktion STADTRADELN in Jena gesammelt, um Kinderfahrzeuge für die Integrativen Kitas der Stadt anschaffen zu können.

In der Vergangenheit hatte unsere Kita kein Losglück, aber 2021 ist genügend Geld zusammengekommen, um noch



Fahrzeuge für die verbliebenen Kitas anzuschaffen. Die Freude war daher groß, dass wir ein nagelneues Doppeltaxi im Wert von über 500 Euro für unseren Außenbereich bekommen haben.

Die Corona-Situation ließ es erst am 13.06. zu, dass man den Wagen erhielt. Die Übergabe fand dann am Lutherplatz durch Bürgermeister Christian Gerlitz statt.

Erstes gemeinsames Sommerfest

Am 13.07.2022 war es endlich soweit – das erste gemeinsame Eltern-Kindergarten-Fest seit langer Zeit konnte stattfinden. Nach der großen Zeit der „Abstinenz“ von großen Feiern im Kindergarten war es schon etwas Besonderes, wieder zusammenzukommen. Und deshalb wollten wir den Kindern einen unvergesslichen Nachmittag zaubern.

Und dann, am Festtag, waren gleich acht PädagogInnen abwesend und der Personalmangel damit für uns deutlich

spürbar. Wir ließen uns davon nicht unterkriegen. Alle noch Verbliebenen gaben ihr Bestes, um eine schöne Feier zu ermöglichen!

Unser Angebot war extra groß und bunt! Neben den beliebten Glitzertattoos, Würfelspielen und der Musik gab es dieses Mal ein extra „Schmankerl“:

Eine Pädagogin hatte den Kindern Malen auf einer Staffelei angeboten oder das Bemalen von Steinen, die zu wahren Kunstwerken geworden sind. Eine andere Erzieherin bastelte Haarspangen aus buntem Stoff.

Kulinarisch verwöhnte uns Familie Kaiser, die einen Pizzaofen mitbrachte. Der Elternbeirat hat die „Grillstation“ organisiert und betreut, die neben der beliebten Thüringer Bratwurst auch Mais und andere Leckereien im Angebot hatte.

Wir hatten für die Kinder eine Zucker-



wattemaschine besorgt. Als gesunde Partylimo hatten wir Kneipp-Getränke vorbereitet: Gurkenwasser, Beerenbowle und Minz-Wasser waren perfekte Durstlöscher und ließen sich super zu einem großen Stück Melone schlürfen.

Das größte Highlight war die riesige Hüpfburg. Nach Herzenslust wurde gesprungen, getobt und ausgepowert.

Erntedankfest

Die Blätter sind bunt, ein kräftiger Wind pfeift um die Nase und die Tage werden kürzer – es ist eindeutig Herbst geworden.

Besonders mit kleinen Kindern lernt man die Schönheit des Herbstes wieder zu sehen, denn sie freuen sich über die Schätze der Jahreszeit. In jeder ihrer Taschen sind Kastanien und Bucheckern zu finden, sie sind verzückt von der Farbenpracht der Blätter und interessiert am Geschehen in der Natur, die sich langsam zurückzieht, um für den Winter ge-

rüstet zu sein.

In der Kita beschäftigen sich alle Bereiche mit Themen aus der Jahreszeit. Es werden Igel gebastelt, Laternen hergestellt und herbstliche Lieder gesungen. Bei den Sternchen waren Schnecken eingezogen. Die Kinder schauten jeden Tag, ob bereits die Mini-Schnecken geschlüpft sind – die Schnecken erwarten nämlich Nachwuchs.

Und natürlich darf in dieser Zeit das Erntedankfest nicht fehlen.

Die Minis haben es sich am Vormittag des 6. Oktobers gemütlich gemacht. Im Vorfeld wurde gemeinsam mit den Kindern ein Kuchen für unser großes Buffet gebacken, wir haben Saft und Haferbrei gemacht und allerhand Deko für unsere Räume erstellt.

Auch bei den Maxis wurde viel vorbereitet: Es wurden Kuchen gebacken, Äpfel zum Trocknen in Ringe geschnitten und gemeinsam Pläne für das Fest geschmiedet.

Das Erntedankfest lief in beiden Bereichen ähnlich ab: die Kinder waren dazu angehalten, ein gefülltes Körbchen mitzubringen. Gemeinsam wurde dann im Morgenkreis geschaut und besprochen, welche Feldfrüchte der Herbst uns bringt. Viele Kinder erzählten stolz, dass sie selbst im Garten dies und jenes geerntet haben.

Die Kinder lernen so ganz nebenbei,



welche saisonalen Gemüse- und Obstsorten gerade reif sind, wie die Tiere sich auf den bevorstehenden Winter vorbereiten und dass es in früheren Zeiten sehr wichtig war, dass der Sommer eine reiche Ernte gebracht hat.

Nach dem Morgenkreis haben wir mit den Kindern Herbstlieder gesungen und gemeinsam das Buffet aufgenascht. Es gab traditionelle Gerichte: Hafer- oder Kartoffelbrei, Kartoffeln mit Kräuterquark, Apfel- oder Kürbiskuchen und natürlich viel Obst und Naschgemüse. Nach dem Schlemmen konnten die Kinder im Garten spielen oder Angebote, wie den Kastanien- „Eierlauf“ oder Herbstblätterdruck, ausprobieren.

Vorleseabend zum „Bundesweiten Vorlesetag“

Nach langer Zeit konnte endlich wieder ein gemeinsamer Vorleseabend für die Maxi-Kinder und deren Familien angeboten werden.

Vier Geschichten wurden für die Kinder vorbereitet.

Es wurde „Oskar und der sehr hungrige Drache“ von Ute Krause im Regenbogen-Raum vorgelesen.

Bei den Sonnen konnten die Familien der Geschichte von Pettersson und Findus „Ein Feuerwerk für den Fuchs“ von Sven Nordqvist lauschen. Im Sternchenraum wurde die Kamishibai-Geschichte „Wie Ellabella Elefant allein den Weg zu Oma fand“ von Iris Schürmann-Mock und Wiebke Rauers gezeigt. Last but not least gab es im Wölkchenraum die Geschichte von Kristina Anderes „Mäusewinter - Bärenschnee“.

Nach so viel „Lesefutter“ hatten wir großen Hunger gehabt. Immerhin war bereits Abendbrotzeit. Zum Glück haben sich die Eltern wieder um das leibliche Wohl gekümmert und ein kleines Buffet erstellt.

So ging gegen 19:30 Uhr ein behaglicher Vorleseabend dem Ende entgegen, und so manche*r war vom langen Tag ziemlich geschafft.

Fachtag vom 10. März

Unter dem Motto „Nachhaltige Beziehungsgestaltung durch Vielfalt und „Gewaltfreie Kommunikation leben“ startete unser Fachtag mit einem kleinen pädagogischen Frühstück.

Begonnen wurde das spannende Thema



mit einem Fächer, der die Vielfalt unserer Sprache und des Miteinander Sprechen in unserem Team visualisiert. In der Reflexion erlebt jeder seinen eigenen AHA-Effekt und einen gedanklichen Einstieg in das Thema „Vielfalt, Kommunikation und Beziehungsgestaltung“.

„TeilSein“ und „Vielfalt vor Ort begegnen“ sind zwei Projekte die inhaltlich in unserer Kita den pädagogischen Alltag schon länger prägen, sowohl in der Arbeit mit den Kindern als auch im Team.

Ausgehend von den drei Zielgruppen Kinder, Eltern und Fachkräfte sind Angebote und Inhalte in einem Aktionsplan nach dem Index für Inklusion verankert. Er beschreibt nachhaltig, was wir erreichen möchten und welche Schritte wir gehen. Wichtige Ankerpunkte sind dabei, Vielfalt im Team stärken, Möglichkeitsräume zur Vernetzung im Sozialraum schaffen und Barrieren abbauen, um eine inklusive Praxis zu leben.

Jede Fachkraft bringt Ideen ein, wo sie

sich in diesem Projekt sieht und welche Unterstützung sie sich wünscht. Diese Themen bearbeiten wir in den pädagogischen Beratungen.

Kommunikation im Team, Werte und Haltungen, Vorurteile und Selbstreflexion blieben an diesem Tag die wichtigen Themen. Im Anschluss setzten wir uns mit den drei Säulen und Grundprinzipien der gewaltfreien Kommunikation nach M. Rosenberg auseinander: Selbstempathie, aufrichtiger Selbstausdruck und einfühlsames Zuhören.

Gewaltfreie Kommunikation ist eine Technik, aus der durch regelmäßigen Gebrauch eine wertschätzende Haltung erwächst. Das erfordert im Alltag Wissen darüber, was Gefühle und Emotionen in uns auslösen, welche Bedürfnisse wir haben und welche Werte uns wichtig sind. Üben konnten wir das sehr gut mit den vier Schritten der gewaltfreien Kommunikation:

- Beobachten ohne zu bewerten
- Gefühle beschreiben, ohne eigene Gedanken zu äußern
- Bedürfnisse zu formulieren, ohne eine Strategie zu benennen
- Eine Bitte zu äußern, hinter der keine Forderung formuliert wird

Wir haben uns weiterhin über Bedürfnis- und Wertebegriffe im Team ausgetauscht



und erlebt, wie schwierig es in der pädagogischen Praxis ist, Bitten zu äußern. Spannend war, wie eine Giraffenkommunikation (verbindend) und eine Wolfskommunikation (trennend) in der Praxis gelebt werden und wie wichtig es ist, beide Seiten zu sehen.

Schließlich lernten wir ein Instrument kennen, mit dem auch Kinder lernen ihre Gefühle und Bedürfnisse zu verstehen, diese auszudrücken, in Konfliktsituationen anderen zuzuhören und gemeinsam wertschätzend eine Lösung zu finden: den Friedensstock.

Eigene Stärken zu erkennen und zu formulieren fällt oft schwer. Es ist ein Prozess, in dem jeder in sich hineinhorchen und seine starken Seiten nutzen lernt.

Ein neuer Fokus liegt dabei auf Empathie, Bedürfnissen und Bitten. Daran werden wir arbeiten und uns immer wieder selbst reflektieren.

Ganztagsgrundschule DUALINGO

Unsere bilinguale Ganztagsgrundschule in Jena-Ost konnte 2022 wieder einen Benefizlauf mit neuer Rekordspendensumme erlaufen. Außerdem konnte das Erasmus+ Projekt wieder zu einem Austausch mit den Partnerschulen genutzt werden.



13. Benefizlauf mit Rekordsumme

Bei strahlendem Sonnenschein konnten am Freitag des 3. Junis um 9.30 Uhr der Startschuss zum mittlerweile 13. Benefizlauf der Bilingualen Ganztagsgrundschule Dualingo sowie des Kindergartens Dualingo fallen.

Schon beim Warm-Up spürten die Kinder, dass die Stimmung richtig gut war. Die Erwärmung vor dem Lauf haben sie gleich selbst übernommen. Paula und Leona aus der 3. Klasse heizten den Läufern ordentlich ein. Auf der 1km langen Wendepunktstrecke hatten die LäuferInnen dann eine Stunde Zeit, um Runden zu sammeln. Selbst die jüngsten TeilnehmerInnen aus der Kita Dualingo haben sich auf die Strecke gewagt und fleißig mitgesammelt.

Auch einige Eltern, Großeltern sowie ehemalige Schüler waren gekommen, um mitzulaufen, anzufeuern oder die Strecke abzusichern.

Natürlich war für Erfrischung gesorgt: Getränkestand, frisches Obst und eine kühle Dusche - fast wie bei einem richtigen Marathon.

Nach einer Stunde erfolgte der Schlusspfiff und man musste manche Kinder förmlich von der Strecke holen, so groß war die Motivation weiterzulaufen. Die besten Läufer aller Jahrgänge wurden zwar abschließend geehrt, doch heute sind alle Gewinner. Deshalb gab es für alle Läufer einen ganz besonderen Applaus - egal wie viele Runden geschafft wurden.

Gemeinsam haben Kita und Schule insgesamt 975km erlaufen - was für eine

tolle Leistung. Nun heißt es Daumen drücken, dass die Eltern und Unterstützer für jede Runde fleißig spenden.

Schließlich sammelten die SchülerInnen und Kindergartenkinder der DUALINGO über 7.166 Euro beim Benefizlauf im diesjährigen Sommer. Damit konnte ein neuer Rekord aufgestellt werden.

In der letzten Woche vor den Sommerferien überreichten die Kinder der Grundschule und der Kita den Spendenscheck an die Jenaer Tafel. Der Vorstandsvorsitzende Herr Schramm empfing alle sehr freundlich im Tafelhaus in Jena-Lobeda. Bei der Gelegenheit durften sich alle auch umsehen. In der Sortierung werden die frischen und haltbaren Speisen vorsortiert und geprüft. Schließlich landet alles in großen Regalen - ganz wie in einem Supermarkt. Täglich von 14.00 - 15.00 Uhr erfolgt dann die Essenausgabe. Dann ist hier richtig viel los.

Für die Kinder besonders interessant: unter den vielen freiwilligen Helfern wer-

den auch alle möglichen Sprachen gesprochen und so können sich alle verständigen.

Die Jenaer Tafel muss die Pachtkosten für das Gebäude, Betriebskosten und sonstige Kosten (PKW etc.) selbst erwirtschaften. Angesichts der aktuellen Teuerungen in allen Bereichen eine riesige Herausforderung. Der Spendenscheck kam da zur rechten Zeit.

AustauschschülerInnen zum Projekt Erasmus+

Vor ca. zwei Jahren startete das Austauschprojekt Erasmus+ zwischen der Bilingualen Ganztagsgrundschule DUALINGO und ihren Partnerschulen in Italien, Griechenland, Frankreich und Spanien. Ziel des Austauschprojekts unter den Schulkindern ist das Kennenlernen und Entdecken der Kunst- und Kultur der europäischen Nachbarn. Leider begann zeitgleich auch eine weltweite Pandemie, so dass die ersten Kontakte im letzten Schuljahr ausschließlich per E-Mail stattfinden konnten.

Dieses Jahr im Februar konnte der erste echte Austausch stattfinden. Acht SchülerInnen der Dualingo besuchten für eine Woche die Partnerschule in La Oliva auf Fuerteventura und Mitte März die in Nafpaktos, Griechenland.

Europa zu Gast in der DUALINGO

Am Montag des 4. Aprils erwartete die Jenaer Schule im Gegenzug insgesamt 38 Kinder aus Italien, Griechenland, Spanien und Frankreich. Für eine Woche werden die AustauschschülerInnen zusammen mit den GrundschülerInnen der Dualingo wiederum die deutsche Kultur und Geschichte kennenlernen, im Speziellen Thüringen. Dazu ist ein Besuch des



Planetariums in Jena, der Landeshauptstadt Erfurt und Wandertage zu den umliegenden Burgen geplant. In der Schule wird ein kleiner Deutschunterricht stattfinden und am Freitag wird die Woche mit sportlichen Aktivitäten in der Turnhalle und einer Kneipp-Runde beendet. Viele der kleinen Gäste werden auch das Kneippen zum ersten Mal kennenlernen.

Frieden für die Ukraine

Zur Begrüßung wurde viel gesungen und gemeinsam getanzt. Tanzen und Singen verbindet schon immer ganz unterschiedliche Kulturen. Geschenke wurden verteilt und als ganz besonderer Moment wurde eine echte Friedenstaube in den Himmel gelassen und selbstgebastelte in den Nationalfarben der Ukraine hochgehalten. Das Thema des Gewaltkonflikts in der Ukraine und der vielen Geflüchteten beschäftigt die Kinder sehr. In der Schule wird das Thema seitdem behutsam und altersgerecht behandelt, um die Fragen der Kinder zu beantworten und ihnen Ängste zu nehmen.

Besonders im Hintergrund vor den schockierenden Ereignissen in der Ukraine ist das europäische Austauschprojekt noch einmal wichtiger geworden. Erasmus+ fördert den Austausch von Schülerinnen und Schülern in Europa. Es bietet vielfältige Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche in Europa mobil zu sein, im Ausland am Unterricht teilzunehmen, gemeinsam an Projekten zu arbeiten und dabei mehr über sich und andere zu lernen. Die Reisen der SchülerInnen werden finanziell komplett von dem Programm Erasmus+ getragen.



Fremdsprachenunterricht in der DUALINGO

In der Bilingualen Ganztagsgrundschule werden zwei Fremdsprachen vermittelt. Ein Drittel des gesamten Unterrichts findet in Englisch bzw. Französisch statt. Darin enthalten sind u.a. Fächer wie Mathematik, Heimat- und Sachkunde, Kunst und Musik. Die Kinder verständigen sich mit Ihren Gästen abwechselnd in den Fremd- und der eigenen Muttersprache. Je nachdem, welche gerade am besten verstanden wird. Hier entstehen neue große Freundschaften. Die Austauschwoche ist bei den Kindern und ihren Lehrkräften eine neue großartige Erfahrung. Die Verbindung zu den Partnerschulen wird von Generation zu Generation weitergetragen.

World CleanUp Day

In über 190 Ländern sind auch in diesem Jahr wieder Millionen von ehrenamtlichen HelferInnen für eine saubere, gesunde und plastikmüllfreie Welt losgezogen.

In Deutschland wurde ebenfalls ein phänomenales Ergebnis mit annähernd 300.000 Teilnehmenden in über 5.000



Cleanups und in über 1.300 Kommunen erzielt. Das war der bisher größte World CleanUp Day in Deutschland!

WORLD CLEANUP DAY
17 SEP 2022
.DE

**für die Unterstützung des
World CleanUp Day 2022 danken wir**

DUALINGO Cleanup (Thüringen)
DUALINGO Jena

VIELEN DANK!

HÖLGER HOLLAND
Vorsitzender Let's Do It! Germany e.V.
(Trägerverein des World CleanUp Day in Deutschland)

Let's do it! Germany

Als ausgezeichnete Thüringer Nachhaltigkeitsschule war die bilinguale Ganztagsgrundschule Dualingo natürlich mit einer Aktion dabei! Am 16.09. haben sie gemeinsam, ausgestattet mit Müllzangen und Sammelfreude, Wenigenjena aufgeräumt.

Das Gebiet rund um die Schule wurde von unachtsam weggeworfenen Zigarettensummeln, Windeln, Flaschen, Masken und unglaublich viel Plastik befreit. Insgesamt haben sie ungefähr 43 kg Müll gesammelt. Anschließend wurden daraus Müllmonster gebaut und es sind richtige kleine Kunstwerke entstanden. Nun wird der Müll noch ordnungsgemäß entsorgt.

DRK-Kreisverband in Zahlen

Mitgliederübersicht



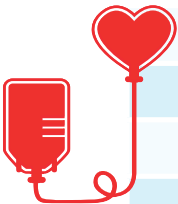
4.619	FördermitgliederInnen
348	aktive Rotkreuzmitglieder, davon
193	in 4 Bereitschaften
74	in 2 Wasserwachten und
79	im Jugendrotkreuz
897	hauptamtliche MitarbeiterInnen (inkl. aller Tochterfirmen), davon
48	in Kreisgeschäftsstelle

Ehrenamt



585	ehrenamtliche HelferInnen in 4 Bereitschaftsdiensten mit
177	Einsätzen bei
5898	geleisteten Stunden
222	ehrenamtliche HelferInnen, die nicht in einer Rotkreuzgemeinschaft sind und
8181	zusätzlich geleisteten Stunden

Blutspende



92	Blutspenden, durchgeführt von
25	ehrenamtlichen HelferInnen
1.632	ehrenamtlich geleistete Stunden
4.647	Blutspendewillige, davon 403 Erstspender

Coronatestzentren



126.160	getestete BürgerInnen
30	hauptamtliche MitarbeiterInnen
120	ehrenamtliche MitarbeiterInnen

Flüchtlingsarbeit/ AVZ Eisenberg



173	Einsätze
804	geleistete Stunden
11	feste Mitarbeiter

Breitenausbildung



4.146	KursteilnehmerInnen in
355	Lehrgängen, geleitet von
17	Lehrkräften (hauptamtlich und auf Honorarbasis)

Kleiderladen



1	Kleiderladen
18.500	betreute Personen durch Kleiderladen
74.000	Verkaufte Kleidungsstücke (grob geschätzt)
5	aufgestellte Altkleidercontainer mit
25.830	gesammelten Textilien in kg
3.074	Finanzieller Bruttoertrag in EUR

Rettungsdienst



30.197	Einsätze
149	MitarbeiterInnen
5	Rettungswachen
19	Rettungsmittel (Rettungsfahrzeuge), davon
8	Krankentransportwagen
7	Rettungstransportwagen
4	Notarzteinsatzfahrzeuge

Stationäre Seniorendienste



2	stationäre Pflegeeinrichtungen mit
189	zu pflegenden Menschen
1	Tagespflegestätte mit
34	Gästen
2	ambulant betreute Senioren-Wohngemeinschaften mit
24	BewohnerInnen
2	Einrichtungen "Betreutes Wohnen" mit
178	MieterInnen
1.543	zu betreuende Personen in 100 niedrigschwelligen Betreuungs- und Entlastungsangeboten nach § 45c

Ambulante Seniorendienste



3	ambulante Sozialstationen mit
701	zu pflegenden Menschen
1.045	am Hausnotruf angeschlossene KlientInnen
305	Nutzer von „Essen auf Rädern“ bei
68.583	ausgelieferten Mahlzeiten
1.137	Pflegeberatungen nach § 37 (3) SGB XI
121	TeilnehmerInnen in 2 Kursen „Pflege in der Familie“ nach § 45 SGB XI

Offene Seniorenarbeit



4	Seniorenbegegnungsstätten
599	gesundheitsfördernde Angebote wie Gymnastik, Tanzen, Yoga u.a.
4.974	TeilnehmerInnen
4.028	Einzelveranstaltungen wie Feste, Vorträge und Tagesausflüge mit
21.665	TeilnehmerInnen

Offene Seniorenarbeit



5	Seniorenberatungsstellen mit
6.201	Beratungen/Fälle
6.447	beratene Personen
1.824	offene Angebote , davon
74	in Anlehnung an ambulante Angebote und
39	Solitärangebot

Kinder, Jugend und Familie - Kindertageseinrichtungen



5	Kindertageseinrichtungen mit
373	Plätzen, davon
62	Plätze für Kinder unter 3 Jahren
320	betreute Kinder insgesamt, davon
51	Kinder unter 3 Jahren
33	Kinder mit Migrationshintergrund und
4	Kinder, die Leistungen nach §53/54 SGB XII erhalten (Eingliederungshilfe)

Kinder, Jugend und Familie - Beratungsangebote



1	Erziehungs- und Familienberatungsstelle mit
3.090	betreuten Fällen/Beratungen
1	Ambulante Erziehungshilfe mit
8.398	betreuten Fällen/Beratungen

Schuleinrichtung



1	bilinguale Ganztagsgrundschule mit
160	Plätzen bei
160	Kindern

Ehrungen im Jahr 2022

Ehrungen für beispielhaftes ehrenamtliches Wirken und langjährige Mitarbeit



Marcus Scherf

35 Jahre Dienstzugehörigkeit

Kay König

30 Jahre Dienstzugehörigkeit

Johanna Greiner-Mai

25 Jahre Dienstzugehörigkeit

Michael Götz

25 Jahre Dienstzugehörigkeit

Mario Liewald

25 Jahre Dienstzugehörigkeit

Maik Steinmark

25 Jahre Dienstzugehörigkeit

Natalie Prüger

Bronzene Medaille im Katastrophenschutz

Michael Schauerhammer

Ehrengabe

Patrick Pschibulla

Ehrengabe

Michael Schauerhammer

Ehrengabe

Sophie Kainzinger

Ehrengabe

Gunhild Seime

Ehrengabe

Margot Stoye

Ehrengabe

Heinz Häßner

Ehrengabe

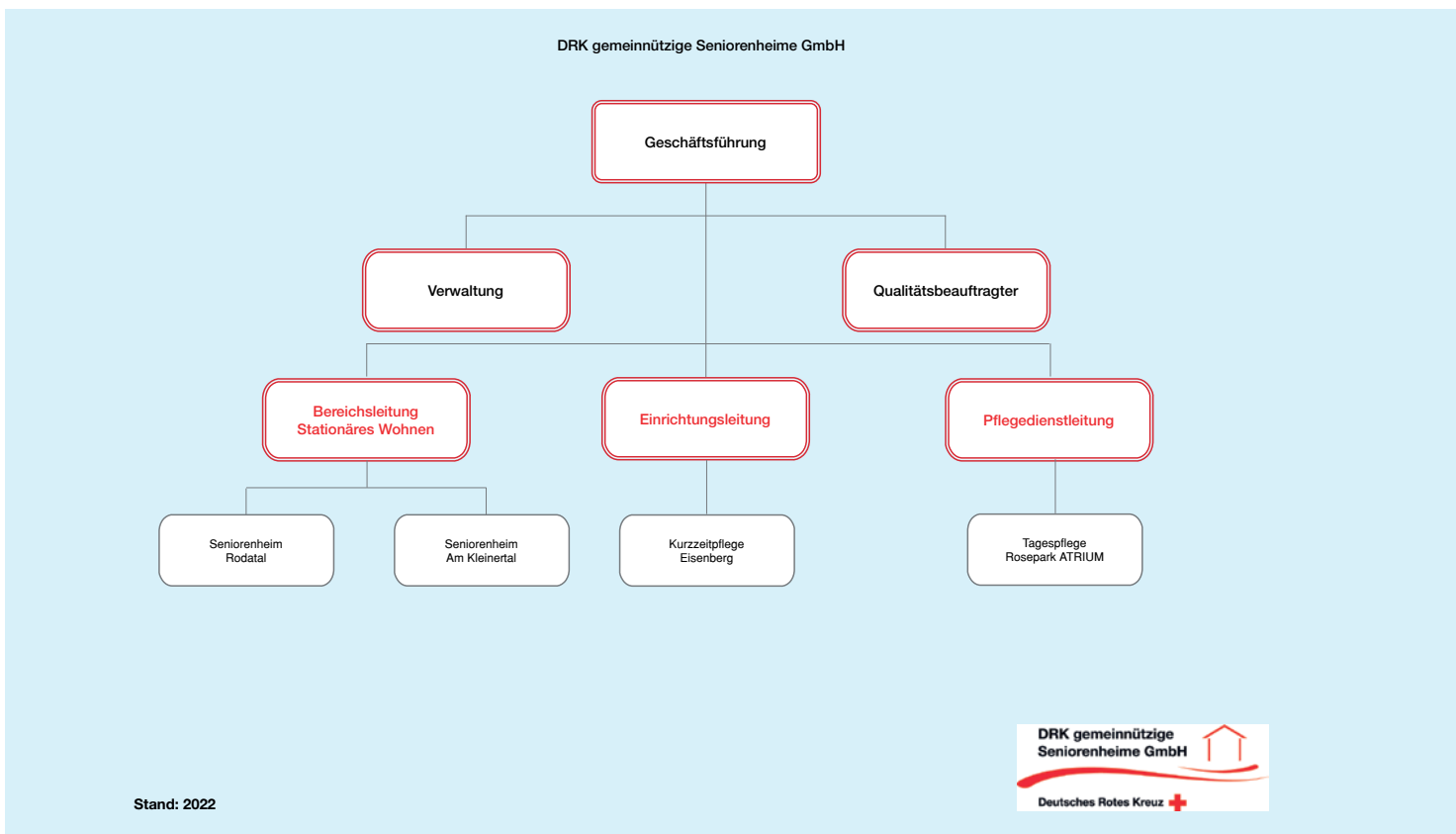
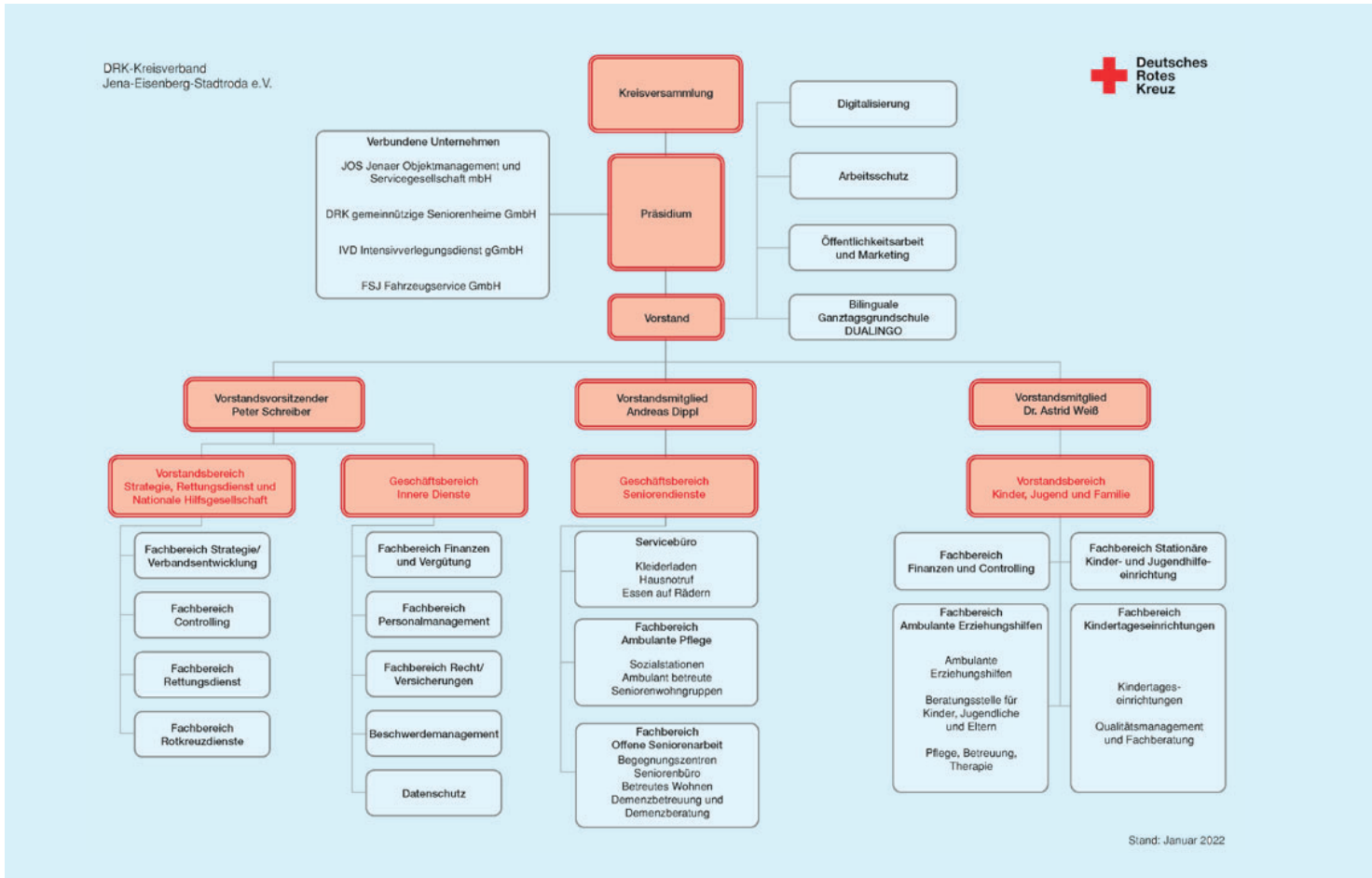
Inge Kautz

Ehrengabe

Birgit de Vries

Ehrengabe

Organigramme



Angebote im DRK-Kreisverband

Geschäftsstelle

(Rotkreuzzentrum Jena, Dammstraße 32)

Vorstandsvorsitzender: Peter Schreiber

Sekretariat und Mitgliederbetreuung: Grit Döpel (03641 400-104)

Referent des Vorstandsvorsitzenden /Flüchtlingshilfe:

Daniel Seiferheld (03641 400-105)

Öffentlichkeitsarbeit: Sarah Gerischer (03641 400-310)

Personalmanagement: Ines Gersdorf (03641 400-408)

Bilinguale Ganztagsgrundschule DUALINGO

(Jena, Dammstraße 43)

Schulleiter: Maik Eckelmann (03641 21 99 45)

Rotkreuzdose

Seniorenbegegnungszentrum (Jena, Dammstraße 32)

Daniela Hering (03641 400-185)

Kleiderladen (Jena, Oberlauengasse 12)

Carola Dingler (03641 31 07 302)

Seniorenbegegnungszentrum (Jena, Ernst-Schneller-Straße 10)

Ulrike Wichler (03641 33 46 14)

Bereich Seniorendienste

Leitung und Vorstand: Andreas Dippl (03641 67 87 01)

Seniorenbegegnungszentren

Jena Ost (Jena, Dammstraße 32)

Daniela Hering (03641 400-185)

Lobeda Ost (Jena, Ernst-Schneller-Straße 10)

Ulrike Wichler (03641 33 46 14)

Marktquartier (Stadtroda, Hinter der Herrenstraße 1c)

Frau Blumentritt, Frau Weiner (036428 99 96 00)

Angehörigenschulungen (Jena, Ernst-Schneller-Straße 10)

Ulrike Wichler (03641 33 46 14)

Betreuungsangebote für Demenzerkrankte

Ulrike Wichler (03641 33 46 14)

Ambulante Pflege

Jena/ Camburg: Dirk Sommer (03641 400-174)

Stadtroda: Thomas Schumann (036428 622 10)

Eisenberg: Semi Mabrouk (036691 62 916)

Kurzzeitpflege Eisenberg (Waldklinikum Eisenberg,

Klosterlausnitzer Straße 81)

Cornelia Wetzig (036691 88 36 93)

Tagespflege

Rosepark ATRIUM (Jena, Maria-Pawlowna-Straße 4)

Laura Eichentopf (0160 98 66 37 76)

Marktquartier Stadtroda (Stadtroda, Hinter der Herrenstraße 1d)

Melissa Luckow (036428 99 95 00)

Essen auf Rädern (Jena-Isserstedt, Weimarische Straße 10)

Frau Schweizer (03641 62 86 98)

Hausnotruf (Jena, Dammstraße 32)

Jens Breitung (03641 400 330)

Seniorenwohnen

Betreutes Wohnen (Jena, Altenburger Straße 3)

Grit Fäßler (03641 35 61 700)

Betreutes Wohnen Rosepark ATRIUM

(Jena, Maria-Pawlowna-Straße 6)

Evelyn Bezold (03641 26 80 270)

Ambulant betreute Wohngruppe Rosepark ATRIUM

(Jena, Maria-Pawlowna-Straße 4)

Kristin Döpel-Rabe (0170 79 15 396)

COMFORT WOHNEN am Paradies (Betreuung und Service)

Nadia Baridon (03641 88 21 99)

Ambulant betreute Wohngruppe für Pflegebedürftige

(Jena, Ernst-Schneller-Straße 10)

Dirk Sommer (03641 400-174)

Betreutes Wohnen Marktquartier

(Stadtroda, Hinter der Herrenstraße 1 a, c, d)

Frau Blumentritt, Frau Weiner (036428 99 96 00)

Ambulant betreute Wohngemeinschaft Marktquartier

(Stadtroda, Hinter der Herrenstraße 1d)

Frau Könnicke, Thomas Schumann (036428 99 97 00)

Seniorenheim Am Kleinertal (Jena, Friedrich-Zucker-Straße 2)

Carolina Buske (03641 67 87 31)

Seniorenheim Rodatal (Stadtroda, Am Bahnhof 9)

Andreas Dippl (036428 65 11)

Marktquartier Stadtroda

(Beratungsbüro, Hinter der Herrenstraße 1a-d)

Ines Böhm (036428 99 96 50)

marktquartier.stadtroda@drk-jena.de

Bereich Nationale Hilfsgesellschaft

Rettungsdienst (Jena, Dammstraße 32)

Torsten Tonn (03641 400-0)

Blutspende (Stadtroda, An der Roda 3)

Lutz Schulze (036691 629 12)

Rotkreuzgemeinschaften/ Ehrenamt

Bereitschaften, Wasserwachten, Jugendrotkreuz, Absicherung von Veranstaltungen, Katastrophenschutz

Lutz Schulze (036691 629 12)

Aus- und Weiterbildung

Schwimmkurse (Wasserwacht Jena)

Lutz Schulze (03641 400-321)

Erste Hilfe/ Breitenausbildung

Jena/ Eisenberg: Patrizia Hasse (03641 400-151)

Stadtroda: Judith Günther (036428 620 71)

Fortbildung Rettungsdienst/ Notfalltraining Praxen

Peter Köppen (03641 400-311)

Bereich Kinder, Jugend und Familie

Jena, Dammstraße 32

Vorstand: Astrid Dr. Weiß (astrid.weiss@drk-jena.de)

Sekretariat Kita: Martina Singer (03641 400-213)

Verwaltung Kita: Frau Kölbl (03641 400-244)

Finanzen/Controlling: Anke Zimmermann (03641 400-243)

Qualitätsmanagement: Frau Müller-Pfeiffer (03641 400-424)

Kindertageseinrichtungen

Kita DUALINGO (Jena, Dammstraße 43)

Kita-Leiterin: Susanne Jähnig (03641 221 046)

Kita Bummi (Jena, Forstweg 34)

Kita-Leiterin: Petra Lang (03641 615 058)

Kita Sternschnuppe (Jena, Hardenbergweg 59)

Kita-Leiterin: Susanne Hoffmann (03641 310 72 01)

Kita BUNTE WELT (Kahla, Rudolstädter Straße 22a)

Kita-Leiterin: Susanne Hoffmann (036424 517 21)

Kita Wirbelwind (Tröbnitz, Auf der Gebind 1)

Kita-Leiterin: Kristin Bauer (036428 616 54)

Ambulante flexible Erziehungshilfen (Jena, Dammstraße 32)

Annette Voigt (03641 400-200)

Erziehungs- und Familienberatung

Kahla, Rudolstädter Straße 22a und Eisenberg, Jenaer Straße 48a (036424 223 46 /036691 629 34)

Ambulante Erziehungshilfen (Jena, Dammstraße 32)

Annette Voigt (03641 400-200)

Impressum

Jahresbericht: DRK-Jahresbericht für das Jahr 2022

Auflage: 125 Stück

Herausgeber: DRK-Kreisverband

Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V.

Vorstandsvorsitzende: Peter Schreiber,

Andreas Dippl, Dr. Astrid Weiß

Präsident: Gerhard Bayer

Anschrift: Dammstraße 32, 07749 Jena

Telefon: 03641 400-0 **Fax:** 03641 400-111

E-Mail: info@drk-jena.de

Webseite: www.drk-jena.de

Facebook: @DRK.KVJena

Instagram: @drk.jena

Youtube: @drk-kreisverband_jes_1994

Satz und Layout: Ulrike Dochow,
Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

Bildnachweise: DRK-KV Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V., Bereitschaft Eisenberg, Archiv Rotkreuzgemeinschaft Eisenberg, DRK Service GmbH, Oliver Krautz by kaos shots, Gero Breloer, Sat.1, freepik

Druck: WIRmachenDRUCK GmbH, Mühlbachstraße 7, 71522 Backnang

DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V.
Dammstraße 32
07749 Jena

 03641-400 0

 03641-400 111

 info@drk-jena.de

 www.drk-jena.de

Folgen Sie uns!

